

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 33 JOBANGEBOTE ! SEITE: 20 - 21

29. DEZEMBER 2021

WOCHE 52
 SI/AUFLAGE 33.558
 GESAMTAUFLAGE 86.319
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Aus der Region

In ein hoffentlich gutes Jahr

Das »Wort des Jahres« soll ermutigend nach vorne zeigen

INHALT:

Kreistag verschiebt Erweiterung der Haldenwangschule Seite 3
 Lions spenden Pizzaofen fürs Haus am Mühlebach Seite 6
 Naturschutztag 2022 nur als Internet-Tagung Seite 7
 »Spaziergänger« als Protest gegen Corona-Regeln Seite 15
 Forderung nach 1-Euro-Ticket im Kreis untermauert Seite 22

ZUR SACHE



Zwiespalt?

Die Ansagen sind relativ klar. Die Landesregierung setzt erneut auf Kontaktbeschränkungen und limitiert die Anzahl der Personen, die sich auch über Silvester nur in kleinen Formationen treffen dürfen. Böllerverbot und Versammlungsverbote auf den Plätzen in den Innenstädten unterstreichen die Furcht vor einer fünften Corona-Welle durch die neue »Omikron«-Variante – und wir müssen uns im Klaren sein, dass es auch wieder auf uns alle ankommt, auch wenn wir das langsam nicht mehr hören können. Das Thema Impfpflicht steht weiter im Raum, sie scheint langsam die letzte »Waffe« der Politik zu werden. Der Protest dagegen, der sich nun in vielen »Spaziergängen« als über soziale Netzwerke organisierte »stille Proteste« regt, die den Teilnehmern doch das Gefühl geben, mit ihren Zweifeln oder ihrer Ablehnung nicht alleine zu sein, sind ein Zeichen, dass es, wie schon immer, nie alle sein werden, die alles mitmachen. Das sollte man mal so stehen lassen. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Nach einem einigermaßen turbulenten Jahr, von dem aus die meisten wohl eher vorsichtig ins neue Jahr hinüberschauen, haben wir uns entschlossen, dass wir, das gesamte Wochenblattteam, intern ein »Wort des Jahres« wählen wollen.

Dieses Wort sehen Sie nun hier und wie sich das gehört, wollen wir unsere Wahl begründen. **Hoffentlich.**

Wer ein »hoffentlich« hat, weiß, was ihr oder ihm wichtig ist. Wer in diesen Zeiten kein »hoffentlich« mehr hat, hat aufgegeben. Und aufgeben, das sollten wir nicht. Wer ein »hoffentlich« hat, der hat genug Energie, die eigene Trägheit zu überwinden, zu lernen, neu zu denken, sich für etwas einzusetzen.

Denn neu denken werden wir in diesen turbulenten Zeiten lernen müssen. Wir werden einige Schalter umlegen und uns von der sicheren Komfortzone von früher verabschieden müssen. Wir werden unbequem denken und vielleicht auch Schritte in eine andere Richtung wagen. Und dies hoffent-

lich mit offenen Augen und Herzen und nach vorne gerichtet. Denn dort spielt die Musik, auch wenn derzeit eher Dissonanzen erklingen.

Ohne diesen unerlässlichen Hoffnungsschimmer am Hori-

Ausschließlich nach dem Prinzip Hoffnung zu leben, ist langfristig allerdings wenig erquickend. Denn das hoffnungsvoll angestrebte Ziel sollte auch erreichbar sein. Das schließt unser »hoffentlich« ein. Ein »hof-

»bedingt«, »machbar«, »eigentlich«, »lehrreich«, »dankbar« und die Wortschöpfung »wennaber-vielleicht« vorrangig das Gewesene und lassen den Blick nach vorne vermissen. Ohne ihn würden wir aber verharren

Mut zu schöpfen, dass wir hoffentlich bald wieder eine Lebensform finden, die zeigt, dass unser hoffentlich sein Ziel erreicht hat und das Leben wieder ein wenig leichter, wenn schon nicht einfacher macht. Weitere



zont, dass es besser wird, lässt sich keine Krise überstehen, kämen wir wohl kaum durch das dunkle Tal der Pandemie. Denn ein weiteres geflügeltes Wort heißt: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Was dazwischen alles verloren geht, lastet aber schwer auf dem »hoffentlich wird es besser«.

fentlich«, das in unserer Auslotung zum Wort des Jahres das Rennen machte und seine Konkurrenz fast mühelos hinter sich ließ. Zwar sind auch »Lernresistenz«, »Maßnahme« und »Ersatzbank« Begriffe, die für die zurückliegenden Monate eine tragende Bedeutung haben. Doch sie umfassen ebenso wie

bis der letzte Hoffnungsfunkeln verglimmt. Damit das nicht passiert, werden Sie hoffentlich diese letzten Tage des Jahres nicht mit Hadern und Klagen verbringen, sondern sich an die Momente und Erfahrungen erinnern, die Sie auch in dieser dunklen Zeit weitergebracht haben, um daraus Kraft und

Gedanken zum Jahreswechsel und Rückblicke auf das Jahr 2021 werden Ihnen hoffentlich weitere Impulse und Anregungen zwischen den Jahren geben; Sie finden unsere Zeitzeichen auf den **Seiten 9 bis 12** und die Rückblicke auf den **Seiten 4 und 5 sowie 16 bis 19**.
 Ute Mucha/Anatol Hennig

Singen/Region

Verschärfte Corona-Regeln zum Jahreswechsel gesetzt

Bundesweit wurden für den Jahreswechsel in Befürchtung einer »Omikron«-Welle auf nochmals verschärfte Corona-Regeln gesetzt, die auch ganz klar geimpfte und genesene Personen betreffen.

Entgegen der Bundesregelung sind sie in Baden-Württemberg bereits seit Montag gültig. Für die Gastronomie bedeutet das eine vorgezogene Sperrstunde von 22.30 bis 5 Uhr, nur mit der Ausnahme der Sil-

vesternacht auf Neujahr, wo bis um 1 Uhr geöffnet werden darf. Das betrifft auch Kulturveranstaltungen an diesem Abend, die ins neue Jahr feiern wollen.

Für die Silvesternacht wurde zudem ein Böllerverbot erlassen.

Die Gemeinden und Städte haben dies inzwischen mit eigenen Verordnungen bestärkt, indem auch Aufenthaltsverbote an den Plätzen erlassen wurden, an denen sich in der Nacht traditionell Menschen treffen, um dort das neue Jahr mit Feuerwerk zu begrüßen. Es darf in den Geschäften auch

nicht verkauft werden. Hart wird es in den nächsten Wochen auch für private Treffen wie in der Gastronomie. Überall dürften sich im Falle geimpfter oder genesener Personen jetzt nur noch 10 Personen in Innenräumen treffen, die dann auch Masken ab einem Alter von 18 Jahren tragen müssen. Das gilt auch für Gruppen in der Gastronomie, wird unterstrichen.

Im Außenbereich sind es noch 50 Personen. Ganz hart wird es für Personen ohne Immunisierung:

Bei Treffen, an denen mindestens eine ungeimpfte Person

teilnimmt, darf nur ein Haushalt mit zwei Personen aus einem weiteren Haushalt zusammenkommen. Paare, die nicht zusammen leben, zählen als ein Haushalt, so die neue Regelung des Sozialministeriums. Allgemein gilt: Kinder und Jugendliche bis einschließlich 13 Jahre werden unabhängig ihres Impfstatus in keiner Konstellation mitgezählt. Hier lag die Altersgrenze bislang bei 17 Jahren!

Härter wird es nun auch in der »2G plus«-Regelung, die gegenwärtig zum Beispiel bei Kulturveranstaltungen oder im Sport greift: hier gilt die voll-

ständige Impfung als Ausnahme nur noch drei Monate, auch der Genesenenstatus verkürzt sich auf diesen Zeitraum. Die Booster-Impfung gilt auch noch als Ausnahme dafür. Die Diskotheken und Clubs mussten im Land ja schon vor Weihnachten erneut schließen. Diese Regelung gilt nachzeitigem Stand erst mal bis zum 24. Januar, weitere Verschärfungen werden aber bei entsprechenden Entwicklungen nicht ausgeschlossen, so die Ankündigung der Landesregierung vom Freitag.

Mehr zur Maskenpflicht auch auf Seite 27.

- Anzeigen -

- Anzeigen -

DAS NEUE
 STELLEN-
 PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

Für alle,
 die es digital
 lieber mögen ...



WOCHENBLATT

Radolfzell

HANDWERKER-GRUSS

Sie sind ein wahres Erfolgsmodell und inzwischen auch längst eine Marke geworden, dank der erfolgreichen Kooperation mit dem Wochenblatt. In dieser Ausgabe begleiten sie Leser mit den besten Wünschen für das neue Jahr. Sie freuen sich, wenn sich ihr »Fanclub« in 2022 noch mehr vergrößert. Mehr auf **Seite 13**.

Move Neujahrs
MILLIONEN

1 x Jahresmitgliedschaft
 2 x Halbjahresmitgliedschaft
 7 x 3 Monate gratis | 77 x 1 Monat gratis

ma:ive

CFS
 SINGEN
 2021

Spielteilnahme für jeden möglich. Sport kann süchtig machen. Nähere Informationen bei move.wochenblatt.net. Hotline des move Gesundheitsstudios: 07731 61 0 21 (kostenlos), Carl-Benz-Str. 27, 78224 Singen

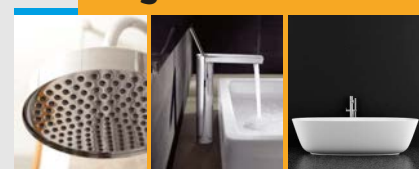
Region

ANRUF KLICK

In manchen Fällen ist es richtig gut, wenn man gar nicht erst lange suchen muss. Denn auf unserer Seite »Anruf Klick« finden sich viele Adressen für besondere Fälle, und vor allem Dienstleister aus der Region die im Notfall auch schnell da sind wenn man sie brauchen sollte.

Mehr auf **Seite 26**.

Es geht um IHR Bad



Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.

Sanitär Schwarz
 GAS · WASSER · HEIZUNG
 Zeppelinstr. 5 · 78239 Rielasingen
 Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Singen

Vier spannende Geschichten aus der Hardtschule

Die folgenden Geschichten von Ülkü, Can, Delina und Levin aus der 4. Klasse der Hardtschule Singen, sind im Rahmen der Unterrichtseinheit zum Thema »Texte schreiben«

entstanden. Im November kam der Autor Christian Friedrich im Rahmen einer Autorenlesung der Städtischen Bibliotheken an die Schule und begeisterte die Kinder

mit seiner lebhaften und mitreißenden Lesung zu »Die drei ???« auf Mission.

Danach war klar: Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder können mit eigenen Geschichten ihre Fantasie wahr werden lassen! Doch die Schüler der Hardtschule brauchten echte Leser als Motivation für gute Texte. Durch das Wochenblatt erreichen die Geschichten nun ein großes Publikum.

war sie woanders. Da waren ganz viele Einhörner, Feen und Elfen! Ella konnte ihren Augen nicht trauen. Es gab sieben Feen und ein großes Schloss. Im Schloss waren sieben Zimmer, die gehörten den Feen. Die Feen sagten: »Hallo du kleines Mädchen. Im Schloss sind sieben Zimmer und du musst ein Jahr lang jeden Tag immer sechs davon putzen. Wenn du das machst, kriegst du Kleider, Kristalle, Diamanten, Gold und Geld.« Ella überlegte und sagte:

Holzbalcken, der nach oben strömte. Tim schwamm dorthin wo der Balken herkam und sah ein Piratenschiff. Aufgeregt schwamm Tim noch weiter und fand einen Goldtaler. Vor Freude bekam er Herzklopfen. Und dann fand er eine Schatztruhe. Aber langsam ging ihm die Luft aus. Er schwamm so schnell er konnte nach oben. Als er oben ankam, rief er: »Mama, Mama ich habe einen Schatz gefunden. Tim lief zu seiner Mutter. Die Mutter sprang sofort auf und rief: »Wie toll!« Tim antwortete: »Ich gehe jetzt diesen Schatz holen, okay?« Die Mutter sagte besorgt: »Aber pass auf dich auf!« Und dann kam er mit dem Schatz zurück.

nahm Karla und lief zufrieden zum Zoo zurück. Als sie ankamen, war im Zoo ein riesiger Aufstand. In der einen Ecke hörte man: »Oh je, wo ist unsere Tochter?« In der anderen Ecke hörte man: »Wo ist Karla?« Ein Zoowärter fragte Mira: »Hast du Mira Hilfsbereit gesehen? Und vielleicht Karla, eine Giraffe?« »Ja, das bin ich und hier ist vielleicht die Giraffe Karla, die sie meinen«, antwortete das Mädchen. »Oh, danke schön. Deine Eltern haben sich Sorgen gemacht«, informierte er. Miras Eltern rannten erleichtert zu ihr und umarmten sie. Ein Zoowärter kam zu Mira und bedankte sich und gab ihr eine Kuschtiergiraffe, die es zu gewinnen gab. Der Zoowärter ging mit Karla wieder in ihr Gehege zurück und schloss ab, so dass sie nicht mehr ausbrechen konnte.

Die geheime Tür

Es war einmal eine Prinzessin. Sie hieß Ella. Sie lebte mit ihrem Vater und mit ihrer Mutter zusammen. Ihr Vater hieß Sezar und ihre Mutter hieß Esra. Eines Tages fragte Ella ihren Vater: »Kann ich eine neue Tür haben? Meine ist kaputt, sie geht nicht mehr zu.« Ihr Vater antwortete: »Natürlich kannst du eine neue haben. Lass uns heute Abend eine kaufen gehen.« »Okay!«, antwortete Ella. Nach etwa vier Stunden war es schon dunkel. Es war auch schon Abend. Ella und ihr Vater waren auf dem Weg. Als sie ankamen, rief Ella: »Ich will diese hier haben! Die gefällt mir!« »Okay«, stimmte ihr Vater zu. Die Tür war weiß und der Türgriff war aus Gold. Als sie wieder zu Hause angekommen waren, reparierte ihr Vater alles und ging zu den Pferden. Ella probierte ihre neue Tür sofort aus. Doch als sie die Tür öffnete,

»Okay, machen wir es so ab!« Ella machte jeden Tag die versprochene Arbeit. Endlich war ein Jahr vorbei. Die Feen fragten: »Warum hast du nicht das siebte Zimmer geputzt?« Ella antwortete: »Weil ihr gesagt habt, dass ich nur sechs davon putzen soll!« Die Feen öffneten das siebte Zimmer. Da waren Kleider, Kristalle, Gold und Geldscheine. Die Feen sagten: »Jetzt kannst du dich da drin rollen. Was an dir kleben bleibt, gehört alles dir!« Ella rollte sich und sie hatte plötzlich ein ganz schönes Kleid an und leuchtende Kristalle in einem kleinen Sack auf ihrer Hand. Die Feen schickten sie nach Hause und sie sah so schön aus! Ihr Vater fragte: »Woher hast du das Kleid?« Ella erzählte: »Ich war ein Jahr bei den Feen und habe ganz fleißig immer sechs Zimmer geputzt und so habe ich das Kleid und die Diamanten bekommen.« Ihr Vater war überrascht: »Es gibt doch keine Feen und es ist auch kein Jahr vergangen.« Ella antwortete: »Das war Feenzauber.«

Als sie auf den Malediven waren, rief der Junge: »Hier ist es so schön!« Tim sah einen Mann. Er fragte: »Wie geht es Ihnen?« Der Mann antwortete: »Gut. Alles bestens!« Tim sah, dass er eine Taucherausrüstung dabei hatte und fragte: »Dürfte ich die Ausrüstung bitte ausleihen?« Der Mann antwortete: »Ja, na klar!« Der Junge sagte: »Danke. Danke. Danke!« Es vergingen keine fünf Minuten und Tim hatte die Taucherausrüstung schon an. Übermütig sprang er ins Wasser und tauchte tiefer und tiefer. Plötzlich blubberte etwas unter ihm. Er entdeckte einen kleinen

Sie riefen die Polizei. Die Polizei sagte, dass der Schatz aus dem Jahr 1952 stammt. Tim fragte: »Wie viel ist dieser Schatz denn wert?« Die Polizei schätzte, dass dieser Schatz über 100.000 Euro wert war. Dann fuhren sie nach Hause und kauften sich ein nigelnagelneues Haus.

Can (10 Jahre)

Der Ausbruch

Karla, die größte Giraffe im Zoo von Zürich, bekam wie immer am Nachmittag ihr Futter. Als sie gerade genüsslich zu fressen beginnen wollte, entdeckte sie aufgeregt, dass die Tür des Geheges weit offen stand. Karla guckte sich um. Nach einer Weile lief sie langsam heraus und schaute sich erst einmal um. Die Leute schauten Karla erstaunt an. Ein kleines Mädchen sagte: »Die Giraffe ist aber groß!« Als Karla den Zoowärter sah, rannte sie schnell weiter, vorbei an den Gehegen von den Löwen, den Affen und den Pinguinen. Dabei lief sie noch an der Fütterungsstation vorbei und schnappte sich mit ihrem Mund eine gute Ladung Futter. Nebenbei bemerkten die Wärter, dass Karla versuchte abzuhaufen. Die Zoowärter riefen den Sicherheitsdienst und sausten flink hinterher. Fünf Minuten später, als der Sicherheitsdienst kam, war Karla schon in den Wald nebenan geflüht, die Wärter suchten immer noch im Zoo nach ihr. Ein kleines Mädchen mit einem blauen Kleid, worauf ihr Name stand, sah, wo Karla hinging. »Hey Süße, komm her, hab keine Angst, ich heiße Mira«, flüsterte sie. Karla ging viele Schritte zurück, weil sie Angst hatte. Mira hatte etwas Futter dabei und holte es heraus. Wenige Sekunden später vertraute Karla dem kleinen Mädchen und nahm das Futter zu sich. »Na siehst du. Ich tue dir nichts«, flüsterte Mira. Sie

Delina (10 Jahre)

Der seltsame Luftballon

Anne durfte sich eines Tages auf dem Jahrmarkt einen Luftballon kaufen. Sie suchte sich einen riesengroßen, blau-rot gestreiften aus. Voller Freude rannte Anne mit ihm los. Da schwebte der Luftballon immer höher und höher und zog Anne mit in die Höhe. Als sie außer Hörweite der anderen Menschen

war, fing der Luftballon an zu sprechen: »Hallo!« »Hilfe!«, schrie Anne. »Wieso kannst du sprechen?« »Das ist ganz einfach«, antwortete der Luftballon, »mein früherer Besitzer hat mich mit Zauberhelium aufgepustet!« »Das ist ja cool, wir sind schon fast bei den Wolken«, meinte Anne aufgeregt. »Ist das eine gute Höhe? Wenn ja, wohin sollen wir fliegen?«, fragte der Luftballon. »Ja, das ist eine gute Höhe und ich will einmal um die Welt fliegen und alle Länder der Welt sehen«, antwortete Anne. Der Luftballon stellte fest, dass sie höchstens die Hälfte aller Länder besichtigen könnten. Kurz darauf zählte Anne die Länder auf, die sie schon gesehen hatte: Deutschland, Amerika, Grönland, Spanien Frankreich und Italien. Bald aber hörte sie auf mit dem Zählen, weil es einfach zu viele waren. Kurz darauf wurde es dunkel und der Luftballon seufzte: »Bald muss ich dich heimbringen!« Doch da hörte Anne leise Stimmen und ihr wurde bewusst, dass sie das alles nur geträumt hatte. Etwas später erzählten ihre Eltern: »Ja, plötzlich bist du über einen Stein am Jahrmarkt gestolpert und hast dich am Kopf angeschlagen und bist bewusstlos geworden!« Als Anne abends im Bett lag dachte sie: »Schade dass das alles nur ein Traum war!«

Levin (10 Jahre)

Bestattungsvorsorge
 Finanzielle Entlastung für Ihre Hinterbliebenen
 Bestattungshaus Decker
 Schaffhauser Str. 98
 78224 Singen
 Tel. 07731 / 99680
 www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Polizei Radolfzell: 07732/950660
 Polizei Stockach: 07771/9391-0
 Polizeirevier Singen: 07731/888-0
 Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2: 07731/917036
 Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Hospizverein Singen und Hegau e.V. 07731/31138
 Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
 08 00 / 11 10 222

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
 außerhalb der Geschäftszeiten:
 Entstörung Strom/Wasser/Gas: 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
 (*kostenfrei)

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
 24-h-Serviceummern:
 Gas 07771/915511
 Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111
 Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.

Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
 (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
 (*kostenfrei)

Aach
 Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
 Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen Störungsannahme: 0800/3629477

Engen
 Polizeiposten: 07733/94 09 0
 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
 Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
 Polizeiposten: 07731/1437-0
 Polizei SH: 0041/52/624424

Hilzingen
 Wasserversorgung: 0171/2881882
 Stromversorgung: 07733/946581
 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
 Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
 Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
 Polizeiposten: 07738/97014
 Gemeindeverwaltung: 92930
 Stromversorgung Gemeindefwerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33***
 von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
 31.12.2021
 K. Weber, Tel. 07773/936090
 01./02.01.2022
 Dr. Böhm/Helm, Tel. 07732/56667

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
 Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
 Postfach 320, 78203 Singen
 Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
 Telefon: 07731/8800-0
 Telefax: 07771/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
 Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74
 V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
 Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
 Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>
 Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 53 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C Südwest
BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
ADA Aufgabensysteme der Anzeigenblätter
BVDA

WOCHENBLATT

WOCHENSCHAU

VOM 29.12. BIS 5.1.2022



von Oliver Fiedler und Ute Mucha



swb-Bild: Alexandra Zeller

Mit tatkräftiger Unterstützung aus der Elternschaft sind an drei arbeitsreichen Tagen **zwei neue Spiellandschaften im Kindergarten Stahringen** entstanden. Den Kindern stehen nun ein separierter Bereich mit Hängematte sowie ein Steinplatz zur Verfügung, teilte die Leitung der städtischen Einrichtung mit. Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Stahringen freuen sich jeden Tag über diese tolle Bereicherung in ihrem wunderschönen Garten und sagen herzlich »Dankeschön«.

sich der Chor der Storchenschule etwas Besonderes einfallen lassen: Unter Leitung von Rainer Dost sind die Kinder durch Böhrlingen gezogen und haben an verschiedenen Orten im Freien spontan gesungen. Vor dem Seniorenheim, dem Bäcker, dem Dönerladen, dem Dorfladen, in Innenhöfen, ... Überall, wo Menschen anzutreffen waren, beschenkten die Kinder sie mit einem oder zwei **Weihnachtsliedern** und zogen dann weiter. Zur Freude der überraschten Beschenkten und natürlich auch der Kinder, die als Dankeschön mit zahlreichen Süßigkeiten bedacht wurden.



Die »Hummelsummer« bei ihrem Auftritt von der Bäckerei.

swb-Bild: pr

Die **Amcor Flexibles Singen GmbH** zeigt Herz für Menschen in der Region, die in schwierigen Lebenslagen sind. Aus den Vorschlägen der Beschäftigten hat das Unternehmen die **»Sonnenkinder«** des Vereins Lebenshilfe Singen-Hegau und die **Dorfhelferinnenstation Rielasingen-Worblingen** als Empfänger für die schon traditionelle Amcor-Weihnachtsspende ausgewählt. Insgesamt 2.500 Euro stellt das Unternehmen hierfür zur Verfügung. Die beiden Empfänger sind wichtige Anlaufstellen für hilfesuchende Menschen und Familien in besonderen Lebenslagen oder Notsituationen und werden sich die Spende je zur Hälfte teilen. Mit den Hilfen für die Sonnenkinder und die Dorfhelferinnenstation unterstreicht die Amcor Flexibles Singen GmbH erneut ihre Verbundenheit mit der Region.



Violetta Brylka-Raut von den Sonnenkindern und Barbara Klingenberg von der Dorfhelferinnenstation Rielasingen-Worblingen (vorne, von links) freuen sich über die Amcor-Weihnachtsspende; ebenso die Amcor-Beschäftigten Sonja Butschle und Luis Brito, die die beiden Einrichtungen als Empfänger vorgeschlagen hatten. swb-Bild: Amcor Singen

Die Menschen mit Musik zu beschenken, war das Anliegen des **Böhringer »Hummelsummer«-Kinderchors**. Um trotz der Corona-Regelungen vor Publikum singen zu können, hat

Singen/Kreis Konstanz

»Vertrauensbruch« oder Grenzen von Kapazitäten

Das Ritual des Kreishaushalts hält sich auch in Corona-Zeiten. Lange wird debattiert und gestritten um Kreisumlage und kleine Posten, doch am Schluss wird meist einmütig zugestimmt. Auch in diesem Jahr, obwohl kurz vor der Abstimmung Kontroversen zwischen den Fraktionen und dem Landrat aufkamen, ob man die Sanierung der Haldenwangeschule in Singen verschieben kann und darf oder nicht.

von Oliver Fiedler

Das Thema war im Kultur- und Schulausschuss wie im Finanzausschuss im Vorfeld eigentlich schon beraten und priorisiert worden, also ein dringlicher Bedarf für Sanierung und Erweiterung gesehen worden, zumal auch schon in Containern unterrichtet werden muss. Dann wurde die Maßnahme aber recht kurzfristig wieder aus dem Plan genommen durch **Landrat Zeno Danner** und **Kämmerin Simone Kruthoff**, was doch für einige Irritationen sorgte. Auch bei der Schulleitung. Landrat Zeno Danner sagte, dass der am Freitag vor der Sitzung noch mit **Schulleiter Daniel Baerwind** telefoniert, um die Situation zu erklären. Der Schulleiter hatte dann aber am Wochenende die Fraktionsvertreter angeschrieben, das als »Vertrauensbruch« bezeichnet und den Umgang mit den »Schwächsten der Gesellschaft« kritisiert. Danner konterte nach den Statements der Fraktionsvertreter in den Haushaltsreden: Es gehe hier weniger um Geld, sondern dass man keine Kapazitäten habe im kommenden Jahr, um die Maßnahme planerisch vorbereiten zu können. »Meine Leute sagen mir einfach, dass sie es nicht schaffen, weil die Kapazitäten hier am Flüchtlingsproblem gebunden sind«, so Danner.

Irritationen wegen der Kurzfristigkeit

Singens OB Bernd Häusler forderte hier eine Nachjustierung. Die habe man sogar schon, weil das Thema ja nur verschoben werde und nicht vom Tisch sei. Schon im ersten Kultur- und Schulausschuss werde das Thema nochmals diskutiert in



Die Haldenwangeschule – im Bild ein Tag der offenen Tür früherer Jahre – braucht dringend eine Sanierung und Erweiterung, da durch steigende Schülerzahlen schon Containerlösungen nötig sind. Der Landkreis hat das aber erst mal verschoben. Aus Gründen der Planungskapazität, wurde in der Sitzung des Kreistags gesagt.

Richtung einer Machbarkeitsstudie, die auch weiter in der Planung bleibe.

Die Grünen-Fraktion zeigte sich besonders irritiert, denn der Vorgang sei erst mit einer Änderungsliste kurz vor der Haushaltssitzung vorgestellt worden und selbst habe man sie auch übersehen, vor allem, zumal auch schon die mittelfristige Planung zur Umsetzung einer Planung geändert worden sei. **Siegfried Lehmann** stellte den Antrag, das Thema in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen und Kultur mit der Zielsetzung Machbarkeitsstudie zu besprechen, worauf der Landrat einging. »Es macht ja auch keinen Sinn, wenn wir nun einen Beschluss fassen, der ins Leere läuft, weil er gar nicht umgesetzt werden kann. Aber wir müssen ein Signal setzen, dass es dadurch nun keinen Stopp gibt«, so Lehmann. Auch **Martin Staab** betonte für die Freien Wähler, dass man die Erweiterung der Haldenwangeschule nochmals positionieren müsse. **Sybille Röth** (Linke) meinte, die jetzigen Schritte seien für die Betroffenen nicht nachvollziehbar. **Christen Graf** (SPD) erwähnte noch, dass man es mit externen Planern probieren könnte, da winkte der Landrat aber auch ab, weil damit auch die Verwaltung schon bei den Vergabeverfahren gewaltig ge-

bunden werde. **Kirsten Bröbke**: »Wir sollten die Ehrlichkeit akzeptieren. Es ist nicht gut, aber Fakt.« Also wird das Thema im



Februar nochmals aufgerollt und eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des sehr »heterogenen Gebäudes« mit so vielen angesetzten Erweiterungen ist ja versprochen. Dafür sind nun erst mal 500.000 Euro im Haushalt eingestellt.

Kreishaushalt mit Rekordvolumen

Der Haushalt des Landkreises umfasst ein Volumen von rund 390 Millionen Euro an Ausgaben. Der Sozialhaushalt macht davon freilich mit 170 Millionen Euro fast die Hälfte aus und ist zum größten Teil über Umlagen von Bund und Land finanziert. Die Gemeinden selbst sind mit 153 Millionen Euro an der Finanzierung der Landkreisaufgaben beteiligt. Die Kreisumlage wurde zunächst mit einem Hebesatz von 32,4 Prozentpunkten eingebracht, dann aber mit 31,5 abgeschlossen. Und trotzdem hat der Landkreis rund sieben Millionen Euro Mehreinnahmen durch eine in 2020 gestiegene Finanzkraft der Kommunen. Besonders drücken den Landkreis die sogenannten Verpflichtungsermächtigungen,

das heißt Zusagen zu Investitionen der nächsten Jahre. Sie liegen bei fast 70 Millionen Euro. Alleine das neue Berufsschulzentrum Konstanz, mit dem im kommenden Jahr klein mit Investitionen von rund zwei Millionen Euro begonnen wird, liegt inzwischen bei Gesamtkosten von über 100 Millionen Euro. Der Landkreis plant für das kommende Jahr Investitionen von rund 18 Millionen Euro. Davon rund 3,3 Millionen in Kreisstraßen, 1,4 Millionen Euro in den Radwegbau, 2,7 Millionen in die weitere Planung der Gürtelbahn. Der Ausbau der Photovoltaik wurde gegenüber den Plänen von 500.000 auf nun 750.000 Euro erhöht.

- Anzeige -

WEIHNACHTS TELEFON
Wir haben Zeit für Sie!

0761/5144-500*

*Kosten zum Ortstarif

vom **24.12.21** bis **2.1.22**
von **16.00** bis **22.30 Uhr**



Für alle Menschen, die Einsamkeit, Überforderung oder Angst erfahren.

www.ebfr.de/weihnachtstelefon





Der Abschluss der Erschließungsarbeiten für eine neue Gewerbezone auf dem ehemaligen Hupac-Areal in Rielasingen-Worblingen konnte im September abgeschlossen werden. In der neuen Gewerbezone, die an das Gewerbegebiet Nord anschließt, wurden auf einer Gesamtfläche von 4,4 Hektar in einem ersten Abschnitt die Straßen und die Infrastruktur eingebaut. Auf einer Sonderfläche von rund 1,4 Hektar soll ab Mai das neue Feuerwehrgaragehaus der Gemeinde mit der neuen Atemschutzstrecke des Landkreises entstehen. Seit 20 Jahren wurde zuvor mit der SBB-Tochter Hupac über das Grundstück verhandelt.

swb-Bild: of



Innerhalb weniger Stunden entstand die Aktion »Steißlingen hilft« nach der Flutkatastrophe im Ahrtal im Juli, die schon bald um **Altenahr** ergänzt wurde. Innerhalb kürzester Zeit gingen nicht nur über 100.000 Euro an Spenden ein, die für gezielte Projekte in Schulen und für Vereine eingesetzt wurden, es wurden auch viele Kontakte geknüpft und zu Weihnachten ganze 530 Päckchen mit »Wärme und Licht« an die Senioren der Gemeinde Altenahr verschickt. Auf Ostern wurde eine Einladung für Ferien in Steißlingen ausgesprochen.

swb-Bild: PR



Tempo 30 wird immer mehr das »neue Normal« in den Ortsdurchfahrten. Im Frühjahr konnte in **Steißlingen** für fast die ganze Ortsdurchfahrt die Reduzierung umgesetzt werden, im Sommer folgte **Rielasingen** mit einer Erweiterung vom Ortseingang bei Singen bis zur ganzen Ramsener Straße. Auch in Singen ist eine Ausdehnung der Bereiche derzeit beantragt nach dem Beschluss des Gemeinderats.

swb-Bild: Gemeinde Steißlingen



Lange musste auch hier gewartet werden, denn seit Jahren waren die Planungen und Vorbereitungen für den Umbau und die Erweiterung des **Pflegeheim St. Verena** in **Rielasingen-Worblingen** im Gange. Rund 11,5 Millionen Euro muss der Trägerverein in die Baumaßnahme insgesamt investieren, sagte der Vorsitzende **Jürgen Stockmann** zum Start. Der Neubau vor dem bisherigen, in 1996 errichteten Gebäude, soll im Sommer 2022 fertig sein, dann beginnt die Umgestaltung der Bestandsgebäude zu Einzelzimmern in Wohngruppen.

swb-Bild: of



Im zweiten Anlauf hat es geklappt. Die **Gemeinde Steißlingen** wurde bei der diesjährigen Runde in das **Städtebau-Förderprogramm** aufgenommen. Schon im Oktober 2019 wurde im Gemeinderat der Beschluss gefasst, sich nach einem Gutachten des Beratungsunternehmens »STEG« für das Programm zu bewerben. Wenn 60 Prozent der förderfähigen Kosten vom Land kommen, ist die Gemeinde auch mit 40 Prozent für die Bauherren dabei. Das Gebiet wurde schon mit »Ortsmitte 2« definiert. 15 Jahre sind nun die Zeit bis dahin. Schon in 2022 setzt die Gemeinde selbst erste Maßnahmen um.

swb-Bild: Gemeinde



Die größte Baustelle Volkertshausen erstreckte sich seit dem Frühjahr von der Friedenstraße bis zum Ortsausgang Richtung Steißlingen und dauerte bis wenige Tage vor Weihnachten. Während der Landkreis für die neue Fahrbahn zuständig war, schuf die Gemeinde dazu die neue Versorgungsinfrastruktur. Die Umsetzung erfolgte in mehreren Abschnitten sonst wäre der Ort noch stärker blockiert gewesen.

swb-Bild: of



Mit Verspätung konnte der **Spatenstich** für das neue **Parkhaus der Stadtwerke Singen** an der Bahnhofstraße vollzogen werden. Bis zum Juni will die mit dem Bau beauftragte Firma Goldbeck das Gebäude fertig gestellt haben, für das insgesamt 5,9 Millionen Euro investiert werden. Entstehen sollen dort 325 Stellplätze am Rand der Innenstadt, um diese dadurch zu entlasten. In der Anfangsphase werden es drei E-Ladesäulen sein, es können bis zu 24 auf den ersten beiden der 12 Ebenen werden, um damit auch ein Zeichen in Sachen Klimawandel zu setzen, so OB Bernd Häusler. Deshalb wird auch die Fassade des von Architekt Volkmar Schmidt-Förster geplanten Zweckbaus begrünt.

swb-Bild: of



Ein **Solarpark** entsteht als **Bürgerprojekt** von und **für die Beurener Bevölkerung** an der A98. Rund 700.000 Euro werden als Investitionssumme für das »Leuchtturmprojekt«, wie es Stephan Einsiedler nennt, fällig. 200.000 davon sollen im Rahmen des Bürgerprojekts von der Beurener Bevölkerung finanziert werden. Als sicherer »Kunde« konnte auch die Stadtverwaltung Singen mit ihren Gebäuden gewonnen werden durch den Bürgerverein, der sich frisch gegründet hat. Im Bild **Ortsvorsteher Stephan Einsiedler** und der **Vorsitzende des Vereins, Walter Veser**, die dem Wochenblatt ihr Projekt im Sommer vorstellten. swb-Bild: Archiv/dh



Von der **alten Singener Scheffelhalle** ist nach dem zweiten Anlauf zum Rückbau der Brandruine nicht mehr viel übrig und der Boden macht deutlich, wie einfach die Halle damals hingestellt wurde vor 96 Jahren. Im Dezember wurde vom Gemeinderat nun der Grundsatzbeschluss gesetzt zum **Wiederaufbau** und auch ein Kostenrahmen, der die »Scheffelhalle 2.0« bis zum **100. Geburtstag** des Singener Identifikationsbau in 2025 möglich machen soll. Jetzt sind erst mal Planer am Zug. swb-Bild: of



Die **OB-Wahl in Singen** war eine klare Sache für **Bernd Häusler** (im Bild mit seiner Frau Claudia). Schnell fertig waren die ZählerInnen am Wahlabend vor allem wegen der geringen Wahlbeteiligung: nur 24,5 Prozent der Wahlberechtigten in der Hohenwielstadt nutzten ihr Wahlrecht. Von den abgegebenen Stimmen entfielen 88,49 Prozent auf Amtsinhaber Bernd Häusler, **Herausforderer Helmut Happe** bekam 10,9 Prozent. Die Wahl fand freilich auch unter harten Corona-Bedingungen statt und wird trotzdem als guter Vertrauensvorschuss für Häusler gewertet. swb-Bild: mu



»Herzlich Willkommen« hieß es den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein in der Singener Innenstadt. Jeden Samstag gab es besondere Angebote vom »Blaulichttag« bis zum **Mini-Theaterfestival** (im Bild das Färbe-Team). Die Aktion soll fortgesetzt werden, denn das wertet die Stadt als Erlebnisort un-gemein auf, so das Standortmarketing »singen aktiv«. swb-Bild: of



Schon im ersten Corona-Jahr eröffnete die Tafel eine Filiale in der Südstadt am Siedlerheim. Inzwischen ist ein »Tafel Restaurant« auch als sozialer Treffpunkt dazu gekommen. swb-Bild: Tafel



Einen **Gedenkort der Entrechteten** gibt es seit dem Volkstrauertag auf dem Singener Waldfriedhof. **Ehrenbürger Willi Waibel** stiftete die zweigeteilte Stele im Bereich der Gräber von Zwangsarbeitern und desertierter Soldaten, die an eines der finstersten Kapitel der Stadtgeschichte erinnern soll. swb-Bild: of



swb-Bild: FFW

Die Freiwillige Feuerwehr in Singen mit ihren aktuell rund 290 aktiven KameradInnen und zehn hauptamtlichen MitarbeiterInnen hat seit Mai einen neuen hauptamtlichen Leiter mit **Mario Dutzi**. Er tritt die Nachfolge von Kommandant **Andreas Egger** an, der im Sommer 2020 zum neuen Kreisbrandmeister durch den Kreistag gewählt wurde und sein Amt zum letzten Jahreswechsel nach einer kommissarischen Übergangsphase angetreten hatte. Dutzi kommt von der Berufsfeuerwehr Pforzheim in den Hegau.



50 Jahre alt wurde die Musikschule Singen dieses Jahr. Das Festjahr fing erst im Sommer mit den Vorspielen (im Bild) an. Es musste im Herbst wegen der vom Land verhängten »Alarmstufe« unterbrochen werden und wird nun in 2022 nachgeholt. swb-Bild: of



Die Stadt Singen gehört zu den Gewinnern beim Wettbewerb »Klimaktive Kommune 2021«. Die Auszeichnung wurde der Stadt für ihr Engagement zur Einführung eines stadtübergreifenden **Mehrweg-Pfandsystems** für Take-away-Geschirr vergeben, mit dem sie gezielt zum Ressourcen- und Klimaschutz beiträgt. Im Bild der »Kick off« Ende März mit **Johanna Volz** vom Umweltamt der Stadt, **OB Bernd Häusler** und **Bäcker Andreas Auer**, einem der ersten Mitmacher. swb-Bild: of



Für den Kampf gegen den immer spürbareren **Klimawandel** sind alle gefordert und jede noch so kleine Maßnahme kann helfen, wenn viele ihre eigenen Beiträge dazu entwickeln. Aus dieser Erkenntnis heraus hat sich in Singen eine Initiative »Stadtgrün« gegründet (im Bild), die Initiativen und Fachleute in der Stadt vernetzen will, um an einem Strang zu ziehen und mitzuarbeiten an einer Klimaneutralität bis 2035. Gemeinderätin **Regina Henke**, hatte dazu das Heft in die Hand genommen. swb-Bild: of

Steißlingen

Solider Haushalt in turbulenten Zeiten

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung vor der Weihnachtspause den Haushaltsplan für das Jahr 2022 beraten und beschlossen. Die Verwaltung konnte trotz der konjunkturell schwierigen Phase einen ausgeglichen Haushalt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von knapp 600.000 Euro vorlegen.

von Oliver Fiedler

Seit der Einführung der sogenannten kommunalen Doppik im Jahr 2019 ist der Haushaltsausgleich für viele Gemeinden deutlich schwieriger geworden, daher war nicht nur die Gemeindeverwaltung, sondern auch der Gemeinderat mit dem geplanten Ergebnis sehr zufrieden.

Dieses ist nicht zuletzt auf einen starken Anstieg der Gewerbesteuer zurückzuführen. Diese wird zu einer immer wichtigeren Säule bei der Einnahmesituation der Gemeinde.

Tagesaktuell konnte die Verwaltung dem Gemeinderat da-

von berichten, dass im Jahr 2021 das geplante Aufkommen von 2,0 Millionen Euro mit 5,3 Millionen Euro mehr als verdoppelt wurde – und das in einem Jahr, das ganz groß mit »Krise« überschrieben war.

Haushaltsdisziplin

Auch wenn diese Entwicklung sehr erfreulich ist, wurde von allen Seiten betont, wie wichtig eine sorgfältige Haushaltsdisziplin in den nächsten Jahren sein wird.

Denn wie schon in den Jahren der Finanzkrise 2008/2009 und auch in den ersten Monaten der Coronakrise 2020 ersichtlich wurde, ist und bleibt die Gewerbesteuer eine sehr volatile Ertragsquelle. Im Jahr 2022 wird deshalb vorsichtig mit einem Aufkommen von 3,5 Millionen Euro kalkuliert.

Auch die Einkommensteueranteile haben sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Stütze des Haushalts entwickelt und belaufen sich 2022 auf knapp 3,5 Millionen Euro. Zu bedenken gab die Verwaltung in der Sitzung, dass auf Grundlage der hohen Ertragskraft des Haushalts in Zukunft mit größeren Zahlungen an das



Steißlingen ist eine der Gewinnergemeinden für 2021 im Landkreis.

swb-Bild: Gemeinde

Land und an den Landkreis zu rechnen ist, da diese an der Entwicklung partizipieren. Dies mit einer Verzögerung von zwei Jahren.

Auch die Personalkosten steigen im Jahr 2022 weiter an, was einerseits auf die tariflichen Gehaltssteigerungen und andererseits auf neue Stellen zurückzuführen ist.

So wurde beispielsweise zur Unterstützung der Feuerwehr eine Stelle im Bauhof geschaffen, welche ab Sommer 2022 besetzt sein wird.

Ebenso kam es zu einer Aufstockung der Stellenanteile im Hauptamt, die maßgeblich zur Bewältigung der Corona-Pandemie notwendig ist. Auch der Bereich Kinderbetreuung bringt

erhebliche Personalkosten mit sich, welche in den kommenden Jahren aufgrund des Beschlusses zur Ganztagesbetreuung noch weiter steigen werden. Der Anteil an Personalkosten am Gesamthaushalt bleibt aufgrund der stärkeren Steuereinnahmen konstant bei etwa 28 Prozent.

Investiert werden soll im Jahr

2022 ebenso wie in den Vorjahren sehr umfangreich.

Insgesamt sind Haushaltsmittel in Höhe von 5,5 Millionen Euro für Investitionen vorgesehen, erläuterten **Bürgermeister Benjamin Mors** und **Kämmerin Nadja Scheffel**.

Investitionen

Der größte Anteil daran machen 1,6 Millionen Euro für den Breitbandausbau aus, der schon vor einigen Wochen gestartet ist, aber zum Großteil im Jahr 2022 umgesetzt wird.

Weitere große Maßnahmen sind die Fertigstellung des Mehrfamilienhauses für sozialen Wohnungsbau in der Derststraße, die Gestaltung und Sanierung der öffentlichen Bereiche um das Gesundheitshaus sowie die Fertigstellung der Außenanlage um die Seeblickhalle.

»Es ist ein sehr solider Haushalt in turbulenten Zeiten. Das Ergebnis erlaubt wichtige Investitionen in die Zukunft«, fasste Bürgermeister Mors den Haushalt 2022 zusammen.

»Er wurde realistisch geplant und lässt dennoch etwas Luft für unvorhersehbare Entwicklungen«, so die Meinung des Bürgermeisters.

Rielasingen-Worblingen

Ein kraftvoller Beschluss ist nötig

»Wir brauchen heute einen kraftvollen Baubeschluss«, mahnte Bürgermeister Ralf Baumert nach einer über zweistündigen öffentlichen Diskussion über das neue Feuerwehrhaus der Gemeinde im Gewerbegebiet.

von Oliver Fiedler

Für die ausdauernde Diskussion sorgte dabei unter anderem die erwartete Kostenentwicklung, nach der das einmal in den ersten Plänen mit 4,4 Millionen Euro gestartete neue Depot nun bei geschätzten 9,6 Millionen Euro landen würde, wobei

Ortsbaumeister Martin Doerries eine Bremse auf derzeit rund 8,5 Millionen Euro noch für möglich hält.

Vor allem aus der Grünen-Fraktion kommt weiterhin die Forderung, dass man hier noch Synergieeffekte zu der vom Landkreis geplanten Atemschutzstrecke weiter ausloten solle, was für den Ortsbaumeister nicht viel bringen würde. Für das Feuerwehrdepot ist die Vorplanung nun so ausgelegt, dass man hier ein Gebäude im KfW-40-Standard bauen will, was der Gemeinde einen zusätzlichen Zuschuss von über einer Million Euro einbringt. Wenn man selbst mit Luft-Wärmepumpen arbeiten könne, sieht er auch kaum ein Poten-



Das Gelände für das neue Feuerwehrdepot auf dem Hupac-Areal ist schon gerichtet und erschlossen.

swb-Bild: of

zial für Synergieeffekte. Man spare in sich schon sehr viel Energie mit dem Neubau. Mehr gehe aufgrund der großen Tore des Gebäudes auch gar nicht.

»Der Landkreis hat einen völlig anderen Zeitplan mit seiner Umsetzung, außerdem würde er für die Brandteststrecke auch Gas benötigen«, hob Doerries immer wieder ab. Und: Zeit habe die Gemeinde nur noch sehr wenig, weil aufgrund des im Oktober gegebenen Fachzuschusses ein Baubeginn bis zum Mai ansteht, den man kaum verschieben könnte.

Bürgermeister Ralf Baumert lobte zu Anfang der Diskussion das begleitende Team der Feuerwehr unter Kommandant **Viktor Neumann** ausdrücklich

für den Sachverstand, der durch sie eingebracht wurde. Damit habe man schon mal mindestens einen sechststelligen Betrag für Fachplaner einsparen können. Neumann dankte wiederum seinen Kameraden, man komme hier doch auch an die Grenzen der Belastbarkeit im Ehrenamt mit der Vorbereitung des Baus.

Der Grünen-Fraktion ist es aber noch nicht genug mit der Planung. Wie **Jana Akyildiz** vermittelte, sollte man schon anfragen, ob man das nicht auch an einen externen Planer vergeben könne. Martin Doerries beteuerte, dass er dazu einen Planer benötige, der »schon mal Feuerwehr« gemacht habe, auf bisherige Anfrage gebe es,

auch wegen der Kurzfristigkeit Absagen. Aus der Fraktion wurde darauf verwiesen, dass in Tübingen gerade ein Feuerwehrdepot als Holzbau erstellt werde, dessen Planer auch in Frage kommen könnten. Viktor Neumann sagte, dass man diese Planungen kenne. Das Depot werde wohl im Sommer fertig und man könne anfragen, ob Kapazitäten frei wären.

Um den Umfang des Baubeginns und wie weit bis dahin die Planungen sein müssten, also eigentlich auch die Kostenberechnungen in DIN-Qualität eröffnete sich eine weitere Diskussion.

Martin Doerries sagte, dass man mit dem Landratsamt gesprochen habe, und eine Baugenehmigung ohnehin in Tranchen erstellt werde. Man habe zudem auch schon bei den Zuschussgebern angefragt, ob man auch einen Baubeginn etwas verschieben könne. Man gehe davon aus, dass mit einem relevanten Teil des Gebäudes begonnen sein müsse bis zum Mai. »Das könnten unter Umständen auch die Rüttelpfähle sein«, meinte Viktor Neumann. Um die herum könne man noch viel planen.

Martin Doerries warnte aber davor, dass durch andere Planer etwas anderes herauskomme, weil viel per Vorschrift gegeben sei. »Wir wollen hier zwar keinen Zweckbau, aber einen funktionellen Sonderbau umsetzen.«

Mühlhausen-Ehingen



Da kamen die Lions-Freunde auch gerne als Weihnachtsmänner: im Bild Präsident Michael Sommer, Vizepräsident Jürgen Gabele und Clubmaster Michael Kowalski bei der Übergabe des Pizzaofens für das »Haus am Mühlebach«.

swb-Bild: of

Ein Herzenswunsch

Groß war die Aufregung im »Haus am Mühlebach« nicht nur bei den Beschenkten, sondern auch bei denen, die das Geschenk mitgebracht hatten.

von Oliver Fiedler

Denn der imposante Pizza- und Brobackofen, den die Vorstandsmitglieder des **Lions-Clubs Radolfzell-Singen** nun in der Heimsonderschule »Haus am Mühlebach« vorbeibrachten und der so schwer war, dass er gar mit einem Kran abgeladen werden musste, ist ein großer Herzenswunsch gewesen.

Dementsprechend viel Applaus

begleitete da die offizielle Übergabe und das Gerät wurde sogar gleich mal symbolisch angefeuert.

»Wir haben ja erst im Dezember hier eine große Spende für den Schulkindergarten des Haus am Mühlebach übergeben«, sagte der aktuelle **Clubpräsident Michael Sommer**. »Doch dabei merkten wir, wie gerne die Kinder und Jugendlichen dort draußen feiern und wie gerne sie das mit einem Pizzaofen tun würden.«

Das kam an bei den Lions-Freunden, die sich hier noch ein »Extra« leisteten. Immerhin kostet das Gerät gut über 3.000 Euro in dieser Wetterfesten-Version und wiegt rund 150 Kilo, damit es die Wärme zum Backen gut halten kann.

Radolfzell

Naturschutztage: Vom Bodensee ins Internet

Da hat erneut die Entwicklung alle Planungen überholt: Nach einem Jahr Corona-Zwangspause laden BUND und NABU in Baden-Württemberg vom 6. bis 8. Januar nun zu den ersten digitalen Naturschutztagen ein.

Aufgrund der zugespitzten Pandemielage muss die 45. Auflage der traditionsreichen Tagung vom Bodensee ins Internet verlegt werden.

An den drei Tagen stehen nun Online-Fachvorträge und -Seminare zu wichtigen Zukunftsthemen des Natur- und Umweltschutzes auf dem Programm.

Für die hochkarätigen Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Politik und Verbandslandschaft stehen dabei drei zentrale Fragen im Mittelpunkt: Wie begegnet Baden-Württemberg dem Klimawandel?

Was leistet das Biodiversitätsstärkungsgesetz für den Artenschutz? Und welche Rolle spielt die Umweltschutzbewegung im gesellschaftlichen Kontext?

Erwartet werden mit Gastbeiträgen auf dem Bildschirm etwa der **Klimaforscher Stefan Rahmstorf**, Baden-Württembergs **Umweltministerin Thekla Walker** und **Landwirtschaftsminister Peter Hauk**, die langjährige **BUND-Landesvorsitzende Brigitte Dahlbender** sowie **NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger**, wurde nun angekündigt.



2020 waren Noemi Mundhaas und Manuel Oestringer von Fridays for Future Konstanz bei den Naturschutztagen vor Ort im Milchwerk - in 2022 ist die Veranstaltung digital. swb-Bild: Archiv

Die Teilnehmenden der Naturschutztage erhalten zudem in sechs Seminaren detaillierte Einblicke in die Natur- und Umweltschutzarbeit im Land.

Die Teilnahme an den Naturschutztagen ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung unter www.naturschutztage.de ist natürlich erforderlich - die Zugangscodes werden jeweils kurz vor den Veranstaltungen zugeschickt. Auf der Homepage ist auch das detaillierte Programm der Traditionsveranstaltung ersichtlich.

Am Eröffnungstag berichtet Stefan Rahmstorf vom Pots-

dam-Institut für Klimafolgenforschung über Kippunkte im Klimasystem. Umweltministerin Thekla Walker stellt dar, welchen Beitrag »The Länd« zur Energiewende leisten kann. **NABU-Landeschef Johannes Enssle** zeigt auf, wie Windenergie und Artenschutz zusammengehen können.

Am zweiten Tag erläutert Landwirtschaftsminister Peter Hauk, wie der Südwesten zum Bio-Musterland mit 40 Prozent Ökoanbau werden will.

Das **Weingut Kiefer** stellt vor, wie Traubenanbau ohne Pestizide am Kaiserstuhl heute schon gelingt. Warum zehn Prozent Refugialflächen als Rückzugsraum wichtig für den

Artenschutz sind, darum dreht sich der Vortrag von **Landchaftsökölogin Sabine Geißler-Strobl**. Am Samstag, 8. Januar, blickt NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger auf die Herausforderungen und Erfolge der deutschen Umweltbewegung und stellt sie in einen historischen Kontext. Brigitte Dahlbender zieht ein Resümee ihrer Arbeit als Umweltaktivistin nach 24 Jahren als BUND-Landesvorsitzende. Unter dem Titel »Natur- und Urwälder in Rumänien in Gefahr« stellt **Gabriel Schwaderer** (Euronatur Radolfzell) Lösungsansätze vor, um die Abholzung und das Naturschutzdrama dort zu beenden. Quelle: NABU

Singen

Nochmals auf Abstand

Mächtig Betrieb war in den letzten Tagen beim Unternehmen Widmann im Singener Industriegebiet.

Denn dort verwandelten sich **Rudolf Babeck** und **Hans Teschner** vom Verein »Widmann hilft Kindern in der Region« in Weihnachtsmänner, um dort die Bescherung für die diesjährige Weihnachtsaktion zu zelebrieren. Rund 750 bedürftige Familien haben sich auf ihren Aufruf im Wochenblatt gemeldet. »Bei vielen sah es richtig mau aus an Weihnachten und nicht selten waren dies die einzigen Geschenke«, machte Hans Teschner deutlich aus der Erfahrung der letzten Jahre und mit dem Hinweis, dass Armut hier in der Hohentwielstadt eben doch ein prekäres Thema ist. Die Bescherung musste freilich »auf Distanz« durchgeführt werden. Über die diesjährige Aktion und das ganze Jahr ziehen beide eine durchaus positive Bilanz: Zwei Schrottsammlungen und eine Schuhaktion konnten durchgeführt werden und natürlich der Wunschbaum in der Galeria Karstadt, der innerhalb weniger Tage »vergriffen« war. Durch viele Spenden habe man diese Aktion wieder



Rudolf Babeck und Hans Teschner vom Verein »Widmann hilft Kindern in der Region« am schon dezimierten Gabentisch. swb-Bild: of

auf die Beine stellen können, bedankt sich Rudolf Babeck hier bei den oft treuen Unterstützern. Zum Beispiel auch beim **Strickkreis Stahringen**, der schon seit vielen Jahren hier Socken, Schals, Mützen oder Pulswärmer zur Verfügung stellt. Über weitere Unterstützung würde sich der Verein »Widmann hilft Kindern in der Region« herzlich freuen, denn für das kommende Jahr haben sich die beiden Vorstände vorgenommen, Kindern verstärkt Schwimmkurse anzubieten. Mehr - auch zum Spendenkonto - unter www.widmann-kids.de/.

Oliver Fiedler





Ihr Markt in Stockach

Liebe Kunden,
wir bedanken uns
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen
im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen
für 2022 nur das Beste!



Ihr Team vom
Aach-Center in Stockach



...einfach
besser!

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

Whg. f. Praktikum
ab 01.03. für 6 Monate, Singen und Umgebung, Kontakt per E-Mail: louisa.woetzel@gmail.com

Mietwohnung gesucht

in Singen-Hohentwiel von Pfarrvikarin,
Tel. 0176-63314390

VERMIETUNGEN

2 ZIMMER

2-Zi.-Whg. Worblingen
voll möbl., inkl. Bad/WC/Kü., WM
600,- €, 1 MM KT, Tel. 0170-7627342 o. 0152-23499652

3 ZIMMER

RI.Singen 3,5 Zimmer
EG, 86 m², Balkon, Stpl., W.Küche,
Keller, EBK, Bad-W+D, zu vermieten
ab 1.3.22, k. HT, KM 800,-€ + NK +
Stpl., Tel. 0173-8212446

3,5 Zi DG Wohnung

schöne, zentral gelegene 3,5-Zimmer-
Maisonettenwohnung in Engen zu ver-
mieten. Balkon, Kellerraum,
Doppelstellplatz. Bevorzugt an kleine
Familie mit sozialem oder pflegeri-
schem Berufshintergrund. KM 600 €.
Anfragen unter 07733/98832

SONSTIGE OBJEKTE

Laden/Lager

Engen-Welschingen Ortsmitte,
großes Schaufenster,
76 - 112 m², Tel. 0171/8660462

IMMOBILIENGESUCHE

HÄUSER

Junge Familie sucht
Baugrundstück oder Haus, Singen u.
Umgebung, Tel. 0170/7492222

**IMMER
EIN
GUTER
WERBEPARTNER**

WOCHENBLATT

KAUFGESUCHE

Haben Sie Vertrauen

Frau Wagner zahlt Höchstpreise für
Pelze aller Art, Trachten, Abendbekle-
dung, Leder, Porzellan, Zinn, Uhren,
Instrumente, Bronzefiguren, Teppiche
und Schmuck aller Art. Tel. 0151-70345260.

Bei **Chiffre**-Anzeigen möchte
der Inserent seine
Kontakt Daten wie
Telefonnummer, Adresse etc.
nicht veröffentlicht haben.
Deshalb vergibt das
Wochenblatt eine
Chiffrenummer, an die Sie
schreiben können.

So antworten Sie auf eine Chiffre-Anzeige:

Schreiben Sie Ihre Nachricht
an den Inserenten und
schicken Sie diese unter
Angabe der Chiffre-Nr. an
uns:

per Post an:

Singenener Wochenblatt
Chiffre-Nr. (aus der Anzeige)
Postfach 320
78203 Singen

per E-Mail an:

kleinanzeigen@wochenblatt.net
Betreff:
Chiffre-Nr. (aus der Anzeige)

Das Wochenblatt leitet
Ihre Nachricht an den
Inserenten weiter.

WOCHENBLATT

EINFACH SO

Naturliebhaber, Bj. 64
ehrlich u. fröhlich, sucht eine jungge-
bliebene, aufgeschlossene Frau f. eine
gemeins. Zukunft. Keine PV. Falls ich
Dein Interesse geweckt habe, bitte
melden. Tel. 0176-90745962

Frühaufsteher, einsam,
53, NR, sucht Frühaufsteherin um
sich gegenseitig gut zu tun. WhatsApp
o. SMS an 0157 39013862

SAMMLERMARKT

Sammler sucht



Militaria aus dem Kaiserreich 1.Wk u.
2.WK. Für privat Museum/Samm-
lung. Suche Dokumente, Fotos, Uni-
formen, Orden, Abzeichen,
Ausrüstung usw.. Bitte alles
anbieten.reliksammler@gmail.com,
Tel. 0175/5165521

HAUSHALTAUFLÖSUNG

**Haushaltsauflösung, Entrümpelung
Martinek, Radolfzeller Straße 46a
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 3 61 27 01**

Haushaltsauflösung

Alles muss raus, vieles umsonst am
Sonntag, 02.01.22 von 10-22 Uhr, Hil-
zingen-Schlatt am Randen, Ober-
brühlstr. 7

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.
info@menschen-helfen.de
[www.menschen-helfen-
im-hegau.de](http://www.menschen-helfen-im-hegau.de)

**Widmann hilft Kindern
in der Region e. V.**
Herr Rudolf Babeck
[widmann.babeck@
widmann-singen.de](mailto:widmann.babeck@widmann-singen.de)
www.widmann-kids.de

TOS
Time out School Singen
• bietet Beratung und Unterstützung
für Schüler, Eltern und Schule
im Bereich Schulverweigerung,
• bietet Schülern die Möglichkeit und
Chance, sich auf einen geregelten
Schulablauf einzulassen.
Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

TIERMARKT

Franzl roter Tiger

sucht ein Für-Immer-Zuhause. Keine
Einzelhaltung. Frühjahr 21 geboren.
Er ist kein dominanter Kater, doch
Fremden gegenüber noch scheu.
Geschipt, geimpft und kastriert abge-
geben. Möchten Sie Franzl kennenler-
nen, melden unter 0151 598 72 173,
HP Katzenhilfe Radolfzell

Happy & Joy

sind nicht nur total hübsch, sondern
auch total lieb. Sie suchen das
allerbeste Zuhause der Welt. Geboren
August 21, geimpft und geschipt.
Keine Einzelhaltung. Für weitere
Informationen und bei ernsthaftem
Interesse schreiben Sie per E-Mail an:
marion.katzenhilfe@t-online.de oder
WhatsApp 015122823288

Tim und Struppi

süße Katerchen sind auf der Suche
nach dem perfektem Zuhause. Wer
will mit uns schmusen? Geb. Ende
August 21. Geimpft und geschipt.
Für weitere Informationen und bei ernst-
haftem Interesse schreiben Sie an:
marion.katzenhilfe@t-online.de oder
WhatsApp 015122823288

Die hübsche Julika

sucht ein liebevolles Für-Immer-Zu-
hause. Keine Einzelhaltung. Ca. 1,5
Jahre, ist sehr lieb, noch ein wenig
scheu bei Fremden. Geschipt, geimpft
und kastriert. Weitere Infos siehe un-
sere HP Katzenhilfe Radolfzell oder
0151 598 72 173

Nelly sucht

ein liebevolles Zuhause zu einer
vorhandenen Katze die ungefähr
gleich alt ist. Keine Einzelhaltung!
Geb. ca. Aug. 21. Für weitere Informa-
tionen und bei ernsthaftem Interesse
schreiben Sie per E-Mail an:
marion.katzenhilfe@t-online.de oder
WhatsApp 015122823288

VERSCHIEDENES

Krank durch Schimmelpilze?
Eine Raumanalyse gibt Ihnen Sicherheit.
Fragen Sie mich danach.
Aachtal-Analytik, Rüdiger Balasus,
Tel: 0170/8316593, analytik@gnh.de

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Umwzüge u. Transporte
Wohnungsauflösung, Sperrmüll, gün-
stig, Tel. 0151-46445533

Finden
und
gefunden
werden

die AWO Bosnienhilfe
aus Gottmadingen
hilft Großen und Kleinen
www.ulrike-blatter.de/awo-bosnienhilfe/

BIG Bürgerhilfe in Gottmadingen
big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

SERVICESTELLE PRIVATKUNDEN

» WIR SIND FÜR SIE DA

Unsere **renovierte Servicestelle**
in der Hadwigstraße 2A hat
wieder für Sie **geöffnet.**

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr
Verständnis während unserer
Umbauphase bedanken und begrüßen
Sie ganz herzlich in unseren neuen
Räumen zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

9:00 Uhr – 13:00 Uhr
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Freitag

9:00 Uhr – 12:00 Uhr
nachmittags geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sie erreichen uns zu unseren Öffnungszeiten
telefonisch unter **07731/ 88 00 - 0** oder per
Mail an servicestelle@wochenblatt.net



AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

**WIR
KAUFEN IHR AUTO**
**ALLE PKWS
AB BJ 2014 BIS 80 TKM**
Ihr persönlicher
Ansprechpartner:
André Thiehoff
Tel.: 07731 - 9098 123
Mail: a.thiehoff@bruettsch-gruppe.de
BRÜTSCH
Gottlieb-Daimler-Str. 19 | 78224 Singen - Gänssacker 4 | 78532 Tuttlingen
Tel.: 07731 - 90980 - www.bruettsch.de

WOHNWAGEN / -MOBILE

Suche Wohnmobil
ab Bj. 2000, Plak.: grün, guter Zust.
bis 30.000 Euro T., 015203757598

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71 / 8 35 46 13

WOCHENBLATT

Gutschein € 500
für ein **GRATIS-GUTACHTEN** inklusive
BESTPREIS-BERATUNG bis zum **31.01.2022**
**VOR ORT in: SINGEN + Hegau ÜB + Linzgau
KN + Bodanrück RZ + Höri**
FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands
IMMOBILIEN BODENSEE Gerhard Hammer
Sachverständiger/ Bankfachwirt
Tel. 07731/62047
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu

SINGEN

Vermarktung eines Grundstücks in offener Konzeptvergabe für ein Mehrfamilienhaus im Baugebiet „Hinter Hof III“ in Singen-Bohlingen – Grundstück 5580/4 (Baufenster 2)

Das Verfahren zur Konzeptvergabe (kein formales Vergabeverfahren i.e.S.) wird elektronisch durchgeführt. Die Bereitstellung der Vergabeunterlagen sowie die Verfahrenskommunikation erfolgen ausschließlich über das Deutsche Vergabeportal (dtpv).

Nähere Informationen zum Baugebiet „Hinter Hof III“ und zu den Rahmenbedingungen der offenen Konzeptvergabe sind wie folgt bekannt gemacht und abrufbar:

<https://www.singen.de/informieren/rathaus/ausschreibungen>
<https://www.dtpv.de/Satellite/notice/CXP4YRGRNK7/documents>

Am Freitag, 14. Januar 2022 um 10.30 Uhr findet eine Online-Information statt. Alle erforderlichen Informationen hierzu können Sie ebenfalls unter den oben genannten Pfaden abrufen.

KENSINGTON Infos: ☎ 07531 369 06 96
www.kensington-konstanz.de
ERLEBEN SIE ECHTE WERTSCHÄTZUNG
Profitieren Sie von unserem Immobilien-
Fachwissen: Bei uns erhalten Sie **kosten-
frei** eine **schriftliche Immobilienbe-
wertung** von Mathias Kosub, DEKRA
zertifizierter Sachverständiger. **Rufen
Sie an** und sichern Sie sich unsere
Wertschätzung! ☎ 0176 706 189 44

GWG IMMOBILIEN

Wir sagen **DANKE** für das Vertrauen
und die gute Zusammenarbeit in 2021.
Wir wünschen allen unseren Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten
einen guten Start ins neue Jahr.
Wir freuen uns auf neue gemeinsame
Aufgaben.
Maklerkosten die sich rentieren!
Ihr Makler vor Ort! Seit 1985 erfolgreich,
ein fairer Partner bei allen Immobilienfragen!
Andrea Helmbrecht · 78247 Hilzingen · Am Eglental 29
Tel.: 07731/865213 oder 0171/4745686 oder andrea.helmbrecht@gmx.de



Die Ecken ausleuchten

Ohne Licht keinen Schatten und umgekehrt ohne Schatten kein Licht. Licht ohne Schatten gibt es physikalisch gesehen nur, wenn ein Lichtstrahl mit einem unendlich kleinen Durchmesser auf einen unendlich kleinen Punkt trifft, der dann eben keinen Schatten wirft – also in der Realität nie. Es kann zwar sein, dass mich mein Physiklehrer jetzt (nicht zum ersten Mal) verlacht, aber so ähnlich müsste es sein.

Zusammengefasst also noch einmal: Licht verursacht immer Schatten. Wenn wir das eine anleuchten, dann sehen wir das andere nicht, weil es im Schatten ist. Wenn wir das andere anleuchten, sehen wir das eine nicht.

Wir also entscheiden, was wir ausleuchten und damit auch, was im Schatten bleibt, jeder Einzelne von uns und wenn man so will, wir als Gesellschaft.

Wenn wir den Lichtkegel auf Inzidenzen, Ungeimpfte, Impfdurchbrüche und Auslastung von Intensivbetten richten und der Pflegenotstand so in den Schatten gerät, dann hat das Folgen; wenn wir den Lichtkegel auf den Pflegenotstand richten würden,

auch. Entschieden wird nach dem, auf was der Lichtkegel gerichtet ist. Und wenn wir auf beides wechselweise den Lichtkegel richten würden, weil wir verstehen, dass wir den Lichtkegel bestimmen können, wir den verschieben können, näher ran und weiter weg damit können, dann zeigen sich noch ganz andere Wege. Dann wird aus »entweder oder« kein schwürmseliges »sowohl als auch«, sondern ein Kreativmodus, in dem noch ganz andere Ideen und Wege entstehen können.

Wenn wir den Lichtkegel nur auf die ökologische Nachhaltigkeit richten und die soziale Nachhaltigkeit in den Schatten stellen, dann hat das Folgen, aus meiner Sicht vielleicht sogar gefährliche Folgen. Wenn wir den Lichtkegel mal da und dort hin richten und uns trauen, das auszuleuchten, was noch eine Rolle spielt, dann werden wir andere Wege finden.

Wenn wir gerade den Lichtkegel nur auf das richten, was gerade nicht mehr geht, dann bleibt im Schatten, was geht. Wenn wir den Lichtkegel nur auf das richten, was gerade geht, dann blen-

den wir aus, was wir vermissen und geben uns allzu schnell zu Frieden mit dem Verlust von vielleicht Sinnvollem. Also auch hier: beides anschauen und dann die richtigen Schlüsse ziehen.

Ich könnte jetzt ein Buch schreiben über viele Bereiche, in denen es sinnvoll wäre, anzuschauen, was derzeit im Schatten ist. Den Lichtkegel auch auf das zu richten, was jeweils gerade im Schatten ist, bringt Perspektiven – für jeden persönlich, für Unternehmen, Institutionen, für die ganze Gesellschaft.

Ein Buch werde ich darüber nicht schreiben, also bleibt es bei diesem Beitrag. Ach ja, bevor ich es vergesse: Der Wert, der uns da leiten könnte beim Licht machen, beim Ausleuchten, beim Neugierig-Sein und Verstehen-Wollen, was derzeit im Schatten liegt, könnte Lebensfreundlichkeit sein. Ein Wort, das man besser fühlt, als dass der Kopf soviel damit anfangen könnte. Einfach mal ausprobieren! Kommen Sie gut ins neue Jahr, vielleicht ja mit neuen Perspektiven aus dem, was noch im Schatten ist. Anatol Hennig hennig@wochenblatt.net



Zeitzeichen

Die Grenzen des Machbaren

Das hätten wir uns alle so nicht gedacht. Wie war das in den letzten Jahren gewesen, als die Welt uns immer beherrschbarer erschien, als von Menschen gestaltet, die selbst den letzten Bastionen der Natur und des Wesens dieser Welt ihren Stempel aufdrücken wollten. Und dann dieses Virus. Es hat uns auf ein Leben auf »Sichtweite« zurückgeworfen, auf ein Dasein mit unsicheren Perspektiven. Wie sehr wir mit dieser Lebensweise vielleicht alle überfordert sind, hat letztlich die Politik immer wieder, – eigentlich fast täglich, – aufgezeigt. Sie hat es zwar fertiggebracht, hier im Land zwei große Wahlen durchzuführen, aber wie es eigentlich weitergeht, hat sie eben auch nicht gewusst.

»Sichtweite« eben, und das unter schwierigsten Rahmenbedingungen. Die größte Fehleinschätzung war hier sicherlich die Selbstüberschätzung, man bekäme das Virus in wenigen Etappen in den Griff. Denken wir nur an die Aufbruchsstimmung bei der aus dem Boden gestampften Impfkampagne zum letzten Jahreswechsel. Die eine Seite: die Wissenschaft hat

noch nie so schnell geliefert. Was sonst Jahre braucht, ging nun innerhalb von neun Monaten, mit Restrisiko natürlich. Die andere Seite: die Strukturen waren gar nicht da, um das gleich auch so schnell weiter umzusetzen wie das vorbereitet wurde. Zu wenig Impfstoff, die Unfähigkeit, eine Organisation schnell aufzubauen, um den Impfstoff an Frau und Mann zu bringen. Da hat sich die Bundesrepublik blamiert, denn immer deutlicher wird, dass der einstige Exportweltmeister der Technologien in Sachen Digitalisierung ganz schön hintendran ist, fast noch ein Entwicklungsland.

Und da rächt sich wieder die »Sichtweite«, denn auf dem Tisch lagen die meisten Defizite schon längst, aber es gab viel zu lange keinen Grund, etwas nicht aufschieben zu müssen, wenn man nur mal die schlepende Abwicklung des Digitalpakts Schulen anschaut, der erst in Fahrt kam, als alle merkten, dass sie in Zeiten von angeordnetem Fernunterricht mit fast leeren Händen dastanden. »Sichtweite« wird uns wohl weiter begleiten, das hat man im Herbst am besten erlebt, als die »Locke-

rungen« von der Politik in Aussicht gestellt wurden, obwohl die Wissenschaft längst gewarnt hat, dass wir da noch lange nicht über dem Berg sind – was sich nun bitter rächt in einer neuen Belastungsprobe, bei der die nächste schon längst im Anrollen ist. Aber mal ehrlich: Wie hätten wir jetzt im Herbst entschieden? Wie wäre unsere Sichtweite gewesen, wo auch wir ja täglich mit jeder Menge Nachrichten und Positionen zu diesem Thema überschüttet werden? Und die andere Frage wäre, wie viel Vorsorge können wir überhaupt treffen, auf wie viele Eventualitäten uns einstellen?

Denn das Unvorstellbare wird weiter passieren. Übrigens auch, wenn wir nun alle Klimahelden würden im Wunsch, das Rad der Geschichte zurückzudrehen. Einzig mehr zuhören könnten wir lernen: denn vor all dem wurde immer wieder gewarnt, schon weil das ein Gesetz der Wahrscheinlichkeit ist. Also: »Sichtweite plus« vielleicht. Wenn wir was draus lernen wollen.

Oliver Fiedler
Chefredakteur Wochenblatt
fiedler@wochenblatt.net





Es wird Zeit this time of the year



Ganz oben auf dem Baum ein Engel, die Geschenke auf dem Boden und ein Mistelzweig über der Küchentür.

Da ist etwas, etwas ganz Leises, das uns zuflüstert: jetzt wäre es Zeit, mal einen Gang runterschalten. Auch oder gerade weil wir wieder ein Jahr hinter uns haben, das uns in ganz besonderer Weise gefordert hat.

Die Kinder sind am Spielen, der Truthahn wird langsam knusprig und Mariah Carey läuft im Radio. Haben wir uns nicht ein bisschen »Unbesorgt-Sein« verdient und ein bisschen Entschleunigung?

Ich gieße allen etwas ein und muss meine Tränen zurückhalten, weil ich dran denken muss, wie Großvater immer einen Whiskey wollte und Großmutter lieber Gin. Und Onkel Jonny war alles egal, der hat alles getrunken.

Ich möchte jetzt Zeit haben traurig zu sein, ich möchte Zeit haben zu weinen. Bedauern der persönlichen Verluste, die mir dieses Jahr widerfahren sind.

Also stoßen wir an auf all die, die wir jetzt so gerne bei uns hätten. Die, die wir zu dieser Zeit des Jahres am meisten vermissen.

Nur einen Moment mal innehalten. Niemand, der mir sagt wie ich zu leben, zu funktionieren und zu fühlen habe. Nur ich und meine Gefühle.

Ich habe jetzt noch ihre Stimmen im Ohr, wie sie sich ausgeschüttet haben vor Lachen, wenn die Weihnachtsspäße vorgelesen wurden. Meine Erinnerungen und meine Gedanken an Menschen, die mir so viel bedeuten und die mir so viel gegeben haben und geben. Und mir wird leicht ums Herz, denn die Erinnerungen lassen mich meine Sorgen und Ängste so viel leichter tragen.

Vor meinen Augen sehe ich noch ihre tiefen Fußabdrücke im Schnee. Denn so ein Dezember hat was Magisches und erweckt das alles wieder zum Leben. Für einen kurzen Moment sind sie alle wieder bei mir, an meiner Seite. Es bedarf keiner zusätzlichen Worte.

Es liegt an uns, diese Erinnerungen für immer am Leben zu erhalten. Auf dass dieses Jahr das beste wird, das wir jemals hatten. Denn eines Tages werde auch ich mit euch lachen, von irgendwo aus der Vergangenheit. Und werdet

ihr dann auf mich anstoßen? Zuversicht, puhh, das beste Jahr war es nicht, aber wenn ich Luft geholt habe und bereit bin für das kommende Jahr, habe ich einen Auftrag: Jeder Einsatz zählt, es den nachfolgenden Generationen ein bisschen schöner und lebenswerter zu machen.

Ihr wisst ja: ich will einen Whiskey und Mama mag am liebsten Gin. Und unser kleiner Cousin hier ist zwar noch ein bisschen jung, aber so einmal dran nippen? Aber jetzt in diesem Moment, keine Regeln, kein Funktionieren, einfach nur ich und meine Gedanken – vielleicht einen Gin? Oder zwei? Und einen Moment mal ganz leise sein.

Genießen wir diesen Moment, bevor er wieder weg ist, zusammen mit denen, die uns am nächsten stehen in dieser Zeit des Jahres.

Was hat das mit »kein Schatten ohne Licht« zu tun? Entscheiden Sie ...

Alles Gute für das neue Jahr.
Carmen Frese
c.frese@wochenblatt.net
Songtext »This Time of Year«
von Rhys Lewis

Zeitzeichen

Momente mitnehmen

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.

Ein Jahr, in dem wir glaubten und hofften.

Ein Jahr, in dem wir uns nach Normalität und dem Sommer sehnten.

Ein Jahr, in dem wir im Sommer den vergangenen Winter vergessen hatten.

Ein Jahr, voller Freud und Leid. Aber sind es nicht die schönen Momente, die uns bleiben und die wir mitnehmen?

Die Momente, die uns ein Lächeln bereiten.

Die Momente, in denen wir gelernt haben zusammenzuhalten.

Diese Momente sollten wir schätzen und in das neue Jahr mitnehmen.

Vielleicht schaffen wir es gemeinsam im neuen Jahr: andere zu unterstützen, wertzuschätzen und immer ein offenes Ohr und Herz zu haben.

Sorge tragen für sich selbst und andere.

Jeder kann einen kleinen Beitrag leisten.

Denn es werden wieder Zeiten kommen, in denen das einzig ansteckende das Lachen ist.

Sonja Muriset
s.muriset@wochenblatt.net





Wenn Teufelchen und Engelchen sich einig sind



Immer im Widerspruch. Untrennbar miteinander verbunden. Die Kämpfe in uns selbst. Das Für und Wider. Oder anders ausgedrückt: das Teufelchen und das Engelchen auf jeder Schulter. Das Flüstern von verschiedenen Möglichkeiten, Wege zu beschreiten. Welcher ist richtig? Welcher falsch? Tja, wenn die Entscheidung immer so einfach wäre, zwischen richtig und falsch, schwarz und weiß zu wählen. Aber ist das Leben, die Entscheidungen, die wir treffen, nur Schwarz und Weiß? Oder sind es die Grautöne, die das Leben bestimmen?

Wohl jeder Mensch macht im Laufe seines Lebens gute und schlechte Erfahrungen. Und zieht im besten Falle seine Lehren daraus, ob positiv oder negativ. Unsere Eltern erziehen uns nach gewissen Vorstellungen und Überzeugungen. Die Gesellschaft und ihre moralischen Wertvorstellungen formen uns. Sätze wie »Das ist richtig so« oder »Das darfst du nicht« oder »Das gehört sich aber nicht« sind Alltag in nahezu jeder Erziehung.

Doch was macht dieses Kategorisieren in richtig und falsch, gut und böse in uns? Was macht es, wenn wir bei Rot über die Ampel gehen, obwohl wir wissen, dass es »falsch« ist? Oder wenn wir unser Kind wütend anschreien, weil es Mist gebaut hat, uns sämtliche Erziehungsratgeber aber mitteilen,

mit jedem Kind vernünftig und ruhig zu sprechen, es sich für einen selbst aber in dem Moment »richtig« anfühlt? Oder sind »richtige« Ergebnisse »falsch«, weil ein moralisch fragwürdiger Weg dazu geführt hat, dass alles »richtig« ist? Also zum Beispiel ein Gesetzeshüter, der bei der Befragung eines Verdächtigen, von dem der Beamte weiß, dass er schuldig ist, ihn mit fragwürdigen Mitteln zu einem Geständnis verleitet, das dann zu einer gerechten Verurteilung führt? Heiligt der Zweck die Mittel? Wer entscheidet denn über »richtig« und »falsch«?

Was ist, wenn durch das Überqueren der roten Ampel einem anderen Menschen das Leben gerettet werden kann? Darf man dafür riskieren, andere, vielleicht mehrere Verkehrsteilnehmer zu gefährden? Was ist, wenn das Kind zum fünften Mal beim Stehlen erwischt worden ist und nun eine Vorstrafe erwartet werden muss? Darf man da als Elternteil nicht wütend werden, weil man das Gefühl hat, versagt zu haben und mit seinen Gefühlen nicht weiter weiß? Kann der Beamte mit der Schuld leben, dass er einen Mörder davonkommen lassen musste? In dem Wissen, dass er es wieder tun wird? Und treiben wir diesen Gedanken gang mal auf die Spitze: Was ist, wenn der Mörder nur Menschen umgebracht hat, die vom Justizsystem nicht belangt werden konnten oder werden, aber mindestens ge-

nauso viel Dreck am Stecken haben wie der Mörder selbst? Sie sehen, es ist nicht immer alles so eindeutig, mit diesem moralischen Kompass. Was halten Sie, Sie ganz persönlich für richtig und falsch? Wo liegt Ihre Grenze? Natürlich sind es stellenweise extreme Beispiele, die ich hier aufgeführt habe und sicherlich nicht alltäglich. Viel öfter stehen wir vor Entscheidungen wie: Kaufe ich diese Schuhe, obwohl ich sie mir eigentlich nicht leisten kann, mich aber sofort in sie verliebt habe? Oder gebe ich meinem besten Freund noch eine zweite Chance, obwohl er mich enttäuscht hat? Jede Entscheidung, die wir treffen, hat Konsequenzen, im Großen wie im Kleinen, und beeinflusst oftmals nicht nur uns, sondern auch unser Umfeld. Jeder trägt nicht nur Schwarz und Weiß beziehungsweise, Licht und Schatten in sich. Sie vermischen sich zu Grautönen.

Das Wichtigste bei allen Entscheidungen: Jeder sollte in der Lage sein, zu seinen Entscheidungen zu stehen und die Konsequenzen zu akzeptieren. Ganz persönlich für sich selbst. Engelchen und Teufelchen können dabei Ratgeber sein. Doch letztendlich müssen wir mit uns selbst im Reinen sein und entscheiden, wie viel Licht, Dunkelheit oder Grauschattierungen wir in unser Leben lassen. Und dann können auch Engelchen und Teufelchen sich einig sein. Kathrin Reihls k.reihls@wochenblatt.net

Zeitzeichen

Auf der Suche

Es lässt mir keine Ruhe. Diese aufgeladene Stimmung, diese harten Worte, diese Unversöhnlichkeit, die derzeit zu hören und zu spüren sind.

Was ist los mit dieser Welt? Was passiert hier gerade? Wie soll man all diese Gefühle einordnen und verstehen?

Nachrichten und Berichte gibt es auf allen medialen Kanälen. Ob Fakenews oder Informationen, wer garantiert, was richtig oder falsch ist? Wo endet sachliche Berichterstattung – wo beginnt Manipulation? Worauf kann ich mich verlassen? Was gibt mir Kraft und Erkenntnis, Orientierung in dieser Zeit zu finden?

Ein Dilemma, das mich an die Bücherregale treibt. Irgendwo muss sich doch ein kluger Kopf Gedanken gemacht haben, die

mir einen Kompass geben, um durch das Gewirr von Ängsten, Zweifeln und Unverständnis zu finden.

Das Tröstende: Es gibt sie. In zahlreichen Schriften, Essays, Utopien und Abhandlungen versuchen Denker, Philosophen und SchriftstellerInnen die Welt zu erklären. Nicht immer einfach und mit den unterschiedlichsten Ansätzen, aber auch mit klaren Analysen und erstaunlichen Erkenntnissen. Sicher auch mit schrägen Vermutungen und – wie es heute heißt – Schwurbelegen.

Das Ergebnis meiner Suche habe ich in einem ersten Zeitzeichen zusammengefasst.

Aber das war es nicht. Das Eigentliche fehlte. Das, was uns seit gut eineinhalb Jahren fehlt: der offene Austausch, das Gespräch mit anderen. Mit Men-

schen, die ebenfalls in diesem Sumpf von Unsicherheit, von nicht wissen, nicht glauben, nicht verstehen feststecken. All die Literatur, all die Erklärungsversuche, all die Ratschläge können das direkte Gespräch nicht ersetzen. Erst der persönliche Austausch mit dem anderen erreicht Verstands- und Gefühlsebene.

Dazu braucht es aber wesentliche Voraussetzungen: Interesse, Respekt, Vertrauen und Mut, sich auf den anderen einzulassen und einen anderen Standpunkt auszuhalten, ohne über den anderen zu urteilen. Ihm seine Freiheit zur eigenen Meinung zu lassen, so wie ich dies selbst zu schätzen weiß. Sich offen wieder näherzukommen statt im Beharren die Gräben weiter zu vertiefen.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net





Das Licht aus uns

Ca. 380 Jahre v. Chr. verfasste der griechische Philosoph Platon in seinem siebten Buch (»Der Staat«) das Höhlengleichnis.

In diesem Gleichnis geht es darum: Die Menschen sitzen in einer Höhle und sind so gefesselt, dass ihre Blicke nur in eine Richtung gehen – zu einer Wand, an der nur Schatten zu sehen sind. Dies sind die Schatten von Dingen, die am Licht vorbeigetragen werden. Die Lichtquelle, ein Lagerfeuer, ist hinter den Menschen. Die Menschen halten die Schatten an der Wand für die Wirklichkeit, da sie ja nichts außer Schatten kennen.

Erst dann, wenn sich ein Mensch aus der Höhle befreien kann, kann er zum Licht hingehen und die wirklichen Dinge sehen. Aber wenn er in die Höhle zurückkommt, werden die anderen, gefesselten Menschen ihm nicht glauben, wenn er von den wirklichen Dingen erzählt – weil sie ihn nur als einen der Schatten an der Wand sehen. Diese Geschichte ist ein Gleichnis, die wir mit unserem echten Leben vergleichen können. Platon glaubte, dass all die Dinge,

die wir um uns herum sehen, auch nur wie Schatten sind. Aber woher kommt dann das Licht, das diese Schatten wirft? Dieses Licht kommt sozusagen aus uns selbst, aus unseren Köpfen. Nach Platon müssen wir sehr genau über Dinge nachdenken, um die Wirklichkeit wahrzunehmen. Nicht mit unseren Sinnen – also dem Sehen, Hören, Riechen, Tasten und Schmecken – können wir die Welt wirklich verstehen, sondern nur mit unseren Gedanken.

In Platons Höhlengleichnis geht es um das Erwachen des Bewusstseins. Das Bewusstsein ist das Vermögen eines Menschen, die Außenwelt mit allen Sinnen zu erkennen und über sie und sich selbst nachzudenken. Die metaphorischen »Höhlenmenschen«, die nur Schatten tanzen sehen, sind nicht mit vollem Bewusstsein bei der Sache. Erst die Person, die aus der Höhle entkommt und ihre Umwelt in ihrer wahren Gestalt erkennt, wird sich der Welt und ihrer selbst bewusst.

Nun mag dieses Gleichnis aus heutiger Sicht sehr naturbelassen sein.

Wer aus der heutigen Zeit befindet sich in Höhlen und erkennt nur Schatten an der Wand? Die Felsenhöhle dient als Sinn- bzw. Abbild für soziale Kreise, Familien und Kulturgemeinschaften in denen wir aufwachsen. Wenigen wird dabei jedoch von klein an vermittelt, dass die Bildung einer eigenen Meinung individuelle Freiheit bedeutet. Das gelingt jedoch nur, wenn das übermittelte Wissen der Älteren erweitert und hinterfragt wird. Dann ist es möglich, dass Entscheidungen, die durch gesellschaftliche Bahnen indirekt über unsere Köpfe hinweg entschieden werden, hinterfragt werden. Nur so können wir Denkweise, Meinung und Wissen erweitern, uns eine eigene Meinung bilden und unserem Sinnbild der Felsenhöhle entfliehen.

Und diesen Horizont gilt es zu überschreiten, sodass wir Licht anstelle der Schatten sehen – unsere Wirklichkeit.

Stefan Giner
s.giner@wochenblatt.net



Zeitzeichen



Du hast doch 'nen Schatten!

Du hast doch 'nen Schatten! Der eigene Schatten – ein dunkler Begleiter, der uns nicht von der Seite weicht. Aber würden wir auf die Schatten in unserem Leben nicht lieber verzichten? Mit der Bezeichnung »Du hast doch einen Schatten!« wird dem Angesprochenen der Verstand abgesprochen und in »jemandes Schatten stehen« möchte doch wirklich niemand oder? In Adelbert von Chamissos »Peter Schlemihls wundersame Geschichte« von 1813 verkauft die Hauptfigur Peter Schlemihl seinen unbrauchbaren Schatten an einen wundersamen Unbekannten für ein »Fortunatiglückssäckel«.

Mit diesem Glückssäckel möchte er seinen Platz in der Gesellschaft finden, aber wird durch den Verlust seines Schattens zum Ausgestoßenen. Ein

Schatten ist doch nichts anderes, als eine dunkle Fläche mit unserem Umriss, der durch eine Lichtquelle hervorgerufen wird. Er zeichnet uns auf der Erde ab, wie eine Art individueller Abdruck. Und machen uns denn nicht auch unsere dunklen Seiten aus, genauso wie die hellen?

Die schwierigen Entscheidungen, die wir schon treffen mussten oder schwarzen Stunden, die wir durchgestanden haben – die uns zu der Person gemacht haben, die wir heute sind. Mit dem Verkauf seines Schattens verliert Peter Schlemihl gleichzeitig einen Teil seiner Identität und die Menschen können ihn nicht mehr einordnen – und was man nicht begreifen kann, wird ausgegrenzt und verteufelt, oder nicht? Und genau hier sehe ich die Parallele zu unserer Realität: Ent-

scheidungen, die man nicht begreifen kann (oder möchte), werden verurteilt.

Familien oder Freundschaften werden gespalten und durch eine scheinbar unüberwindbare Grenze voneinander getrennt – wie Licht und Schatten. Aber in der Mitte dieser Grenze von Licht und Schatten steht jemand – der Mensch selbst. Und genau das Menschliche braucht es, um Grenzen zu überwinden, das Gespräch zu suchen, in kontroversen Themen Gemeinsamkeiten zu entdecken und um die Perspektive zu wechseln. Und wer weiß, vielleicht entdeckt man dann Teile von sich selbst im Schatten des Anderen?

Kim Kroll
k.kroll@wochenblatt.net



schäuble

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

HERRENLANDSTRASSE 43 · 78315 RADOLFZELL
TEL.: 07732 / 92 56 - 0 · WWW.SCHAEUBLE-RADOLFZELL.DE

Wir möchten uns bei allen Geschäftspartnern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit in 2021 ganz herzlich bedanken.

KELLER NATURSTEINE GRABMALE
Inh. Stefan Keller

Wir bringen Steine in Form

- Treppen
- Fensterbänke
- Fußböden
- Arbeits- u. Tischplatten
- Reparaturen

Öschlestr. 73 Tel. 07732/3793 78315 Radolfzell-Böhringen www.Natursteine-Keller.de

REINIGUNGSSERVICE KARRER oHG
seit 1991

Reinigungsservice Karrer oHG
Gewerbestraße 23
78315 Radolfzell

Dieter & Christine Karrer

Telefon: 07732 / 58126
Telefax: 07732 / 58483
www.karrermachtsauber.de
info@karrermachtsauber.de

KÜCHENBANKEN
BETTENSCHREINEREI
m.mehne

Schreinermeister – Holztechniker
Gewerbestraße 7 · 78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 3604 · Fax 07732 – 58123
schreinermeister@t-online.de
www.mehne-schreiner.de

DIEZ Meisterbetrieb

- Gardinen
- Polsterung
- Sonnenschutz
- Parkettböden
- Laminatböden
- Designbeläge
- Teppichböden
- Linoleumböden
- Handwebteppiche

Diez GmbH

Bismarckstraße 2 · 78315 Radolfzell
Telefon 07732 2065 · Fax 07732 53323
diez-fussbodentechnik@t-online.de

www.diez-fussbodentechnik.de

Ulf Thorns
Malermeister
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56
Fax: 07732-98 80 89

Bohl GARTENBAU
Meisterbetrieb

- Neu- und Umgestaltung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten

0179.89 33 759

Bohl Gartenbau
Herrenlandstr. 40/2
www.Bohl-Gartenbau.de

Ihnen, unseren Freunden und Wochenblatt-Lesern wünschen wir alles Gute für das neue Jahr!

Ihre Radolfzeller Handwerker

HIRLING
Zimmerei + Holzbau

78315 Radolfzell · Herrenlandstraße 45
Tel. 07732/3491 · Fax 3461
www.zimmerei-hirling.de

SCHLENKER FLIESEN
KONZEPT · DESIGN · VERARBEITUNG

Wieder Freude im Bad!
Badsanierung ■ Modernisierung ■ Reparatur

Wenn's besonders werden soll! ■ 78315 Radolfzell
07732/121 82 ■ www.schlenker-fliesen.de

STARK
Kachelofen- und Kaminbau

Thomas Stark
Kachelofen- und Kaminbaumeister
in 3. Generation
Ortsstr. 23
78224 Singen –
Hausen a. d. Aach
Fon: 0 77 31 / 8 22 91 37
Fax 0 77 31 / 8 22 91 36
www.stark-kachelofen.de

Gebäudesystemtechnik
Elektrotechnik
Kundendienst
Installation

elektro BUHL

Eisenbahnstr. 1/1
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 / 71 94
www.buhl-elektro.de

Ärztetafel

Gemeinschaftspraxis
Dres. med. Adler & Thimm
78315 Radolfzell
Singener Str. 1
Tel. 07732/57909
Fax 07732/55975

Unsere Praxis ist vom 31.12.2021 bis 7.1.2022 geschlossen

Unsere Urlaubsvertretungen:
Intern. Gemeinschaftspraxis,
Haselbrunnstr. 48, Tel. 938050
Hr. Lederer, Schützenstr. 3, Tel. 3835

Praxis Dr. med. Eva Vanscheidt
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hörstr. 28, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 07731/24991

Winterferien vom 03.01.22 – 07.01.22

Vertretung übernehmen:
Dr. Merk, Tel. 2 22 54
Dr. Spur, Tel. 5 25 55
Dr. Draschnar, Tel. 2 88 33

Viola-Apotheke VOLKERTSHAUSEN
Schwermetallbelastungen in Ihrem Haar?
Haarmineralstoffanalysen in Ihrer
Viola-Apotheke VOLKERTSHAUSEN
Wir beraten Sie gerne.
Telefon: 07774 / 932 60

PRAXISÜBERGABE

Liebe Patientinnen und Patienten

Zum 02.01.2022 werde ich meinen Praxisanteil an der

Hausarztpraxis Postarkaden

an meine geschätzte Kollegin und Nachfolgerin Frau Dr. med. Carola Graf abgeben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen für das in mich gesetzte Vertrauen in den vergangenen Jahren, bei dem mich immer tatkräftig unterstützenden Team sowie meinen Kolleginnen Dr. med. univ. Andrea Göthling und Dr. med. Ursula Rentschler für die gute Zusammenarbeit.

Dr. med. Rainer Jacobi, Facharzt für Allgemeinmedizin

Liebe Patientinnen und Patienten

Ich werde zum 02.01.2022 den Praxisanteil vom Kollegen Dr. Jacobi übernehmen und gemeinsam mit meiner Kollegin Dr. med. univ. Andrea Göthling und dem vertrauten Praxisteam die Hausarztpraxis Postarkaden, Engestr. 6 in Singen weiterführen.

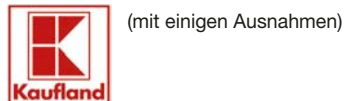
Ihre Dr. med. Carola Graf, Fachärztin für Allgemeinmedizin

»» BEILAGENHINWEIS ««

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:



TEILAUSSGABEN:

Apothek Dr. Braun
XXXLutz

Media Markt
Mega Möbel

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net



Reduziert kaufen & doppelt sparen!

Nimm 3 bezahl nur 2 Paar* 1 PAAR GRATIS

Nimm 2 das 2. Paar zum 1/2 Preis* 1/2 PREIS

*Gültig für alle reduzierten Schuhe und Taschen. *Rabattiert wird der preiswerteste Artikel.

QUICK SCHUH
RADOLFZELL - STOCKACH - GOTTMADINGEN - ENGEN - SINGEN
BCT Schuhhandel GmbH - 88471 Laupheim

DIE KOLA AUS DER HEIMAT

Kandegger Kola
Koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk

GLASDUSCHEN NUR VON GLASRÄDLE

SINGEN, TEL. 0 77 31 - 6 80 88 **Reparatur-Eildienst für Glas+Spiegel**
GLASIDEEEN IN BAD, WOHNUNG, GARTEN, BÜRO UND BAU

STADTWERKE RADOLFZELL

immer vor Ort!

Hinweis auf die Bekanntmachung eines Offenen Verfahrens gemäß Sektorenverordnung

vergift folgende Leistungen

Neubau Service- und Verwaltungszentrum, Herrenlandstr. 29, Stadtwerke Radolfzell am Bodensee Los 1: Gründung und Eisspeicher

Ablauf der Angebotsfrist: 31.01.2022, 18.00 Uhr
Ausführungsfrist: 04.04.2022 – 31.08.2022

Die Veröffentlichung erfolgt im Amtsblatt der Europäischen Union.

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.deutsche-evergabe.de>

gez. Reinhardt
Geschäftsführer

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

WOCHENBLATT

Schenken Sie Kindern eine liebevolle Familie

Weitweit brauchen Kinder unsere Hilfe. Als SOS-Pate helfen Sie nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden: sos-kinderdorf.de

DZI Spenden-Siegel

Raumkultur SPEICHINGER

Das Zuhause übernimmt neue Funktionen. Es ist Lebensmittelpunkt, Ruheanker und Erholungsraum. Unsere Frühjahrskollektion nimmt diese Vielfalt auf. Passen Sie Ihr Zuhause neuen Rollen an! Schöne Wohnstoffe stehen Ihnen zur Seite und werden zu Begleitern durchs Leben.

Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen, professionelle Beratung und hochwertige Materialien.
Telefon: 07731 / 69005 oder E-Mail: info@speichinger.de

Ihr Raumausstatter am Bodensee
Schwarzwaldstraße 14 - 78224 Singen
Besuchen Sie uns unter www.speichinger.de

BRAUN MOBEL CENTER

Offenburg - Reutlingen - Singen

NEWS!

2022

1 SCHLAFZIMMER 1999,-
INKL. Passepartout, Nako-Paneel und Beleuchtung 2999,-

2 SCHUBKASTENKOMMODE 999,-

PASSENDE KOMMODE!

Alles Abholpreise. Ohne Deko.

1 SCHLAFZIMMER, Trüffel-eiche Nachbildung, Akzente in Glas Magnolie, bestehend aus: Panorama-Funktions-schrank mit Gleittüren und Schubkästen, B. ca. 300 cm, Doppelbett 180x200 cm und 2 Nachtkonsolen. 1999,- €

2 SCHUBKASTENKOMMODE, B ca. 149 cm. 999,- €

AKTIONSANGEBOTE

HEGAU liebe

- der KALENDER

Ein ganzes Jahr lang Freude schenken! ... sich selbst, anderen und den Kindern des Pestalozzi Kinderdorfes Wahlwies.

PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf

Vom Verkauf jedes Kalenders spenden wir 1,- € an das Pestalozzi Kinderdorf Wahlwies.

Eine Kooperation von:
WOCHENBLATT

2,-

Ab sofort wieder erhältlich in unserer Wochenblatt-Geschäftsstelle 78224 Singen | Hadwigstraße 2

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Ab sofort ist wieder die Bezahlung per EC-Karte möglich. Bitte beachten Sie unsere Hygieneregeln.

SONDER-ÖFFNUNGSZEITEN AN ALLEN VERKAUFSTAGEN

Von Montag 27.12.2021 bis Samstag 08.01.2022
BIS 20 UHR GEÖFFNET!

BERATERTAGE

Mo. 27.12.2021
Di. 28.12.2021
Mi. 29.12.2021
Do. 30.12.2021

Fr. 07.01.2022
Sa. 08.01.2022

TEMPUR

SILVESTER 31.12.2021 BIS 13:00 UHR GEÖFFNET!

SPITZEN-FINANZIERUNG

0,0% ZINSLOSE Finanzierung ab 250 Euro

bis 36 Monatsraten - KEINE ANZAHLUNG -

Erforderlich:
• Gültiger Personalausweis oder Reisepass
• Lohn-/Gehaltsabrechnung
• Wohnsitz in Deutschland

Ein Angebot der TARGOBANK AG Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf

Mitbürger aus nicht EU-Staaten:
• Arbeitserlaubnis
• Aufenthaltsgenehmigung

Nur für kurze Zeit: BIS ZU 60 MONATS RATEN

ab 2500 Euro Einkaufswert, ohne Anzahlung.

BRAUN Möbel-Center GmbH + Co. KG; Markwiesenstr. 38; 72770 Reutlingen

BMC/01/22/01 OG RT SI www.braun-moebel.de

Landkreis Konstanz/Radolfzell

Der verdeckte Protest der »Spaziergänger«

Trotz strömendem Regen waren am Montagabend wieder Hunderte »Spaziergänger« in Städten und Gemeinden im Landkreis Konstanz unterwegs. Insgesamt waren es nach Angaben der Polizeidirektion Konstanz rund 850 BürgerInnen, die in Singen, Radolfzell, Stockach, Steißlingen, Engen, Allensbach und Konstanz auf die Straße gingen, um ihrem verdeckten Protest gegen die Corona-Maßnahmen Ausdruck zu geben.

von Ute Mucha

Der Münsterplatz in Radolfzell wurde noch von Weihnachtsketten beleuchtet, als sich gegen 19 Uhr die Altstadt nach und nach mit Menschen füllte. Es war eine **bunte Truppe mit Senioren, Pärchen, Familien mit Kindern und kleinen Gruppen**, die über den Platz spazierten, durch die Altstadt zogen und sich am Österreichischen Schlösschen wieder trafen. Die Polizei war vor Ort und beobachtete das Geschehen. Eben-



In Radolfzell trafen sich rund **250 »SpaziergängerInnen«** auf dem Münsterplatz. Die nicht angemeldete Versammlung verlief friedlich, die Zahl der TeilnehmerInnen an den verdeckten Protesten nehme zu, erklärte die Polizei.

so **Bürgermeisterin Monika Laule**, die im Falle einer Eskalation oder anderer Verstöße die Versammlung hätte auflösen lassen. »Die Versammlung ist zwar nicht angemeldet, verläuft aber störungsfrei«, erklärt sie und ergänzt: »Das Grundgesetz schützt die Versammlungsfreiheit und wir werden dem gerecht.« Die Beweggründe der »SpaziergängerInnen« sind vielseitig: Einige beharrten mit einem Augenzwinkern, dass sie »hier einfach spazieren gehen«. Andere wiederum sprachen offen über ihre Ängste und Bedenken, vor allem vor dem Impfen. »Wir gehen für unsere Freiheit und für unsere Grundrechte spazieren.

Wir wollen selbst über unseren Körper bestimmen«, erklärte ein Teilnehmer, der auf der Höri lebt. Er distanzierte sich mit Nachdruck von Coronaleugnern und Verschwörungstheoretikern, sondern sieht sich und viele andere »SpaziergängerInnen« als »kritische, besorgte Bürger aus der Mitte der Gesellschaft«. Auch sei er nicht grundsätzlich gegen eine Impfung, allerdings müsste es zum Beispiel ein Totimpfstoff sein. Und er betonte: »Mit uns kann man reden, wir wollen den Diskurs.« Viele der »SpaziergängerInnen« seien aus dem Gesundheitswesen, erklärte ein weiterer Teilnehmer. Er zeigte sich über-

zeugt, dass viele von ihnen kündigen werden, wenn die Impfpflicht komme. Denn, so sein Argument: »Es muss doch noch andere Wege als die Impfspritze geben, zum Beispiel Medikamente.« Eine junge Frau aus Engen möchte durch ihre Teilnahme an den Spaziergängen ein Zeichen setzen, dass sie mit der Corona-Politik nicht einverstanden ist. »Jeder soll doch selbst entscheiden, was für ihn gut ist. Ich möchte mich nicht immer wieder impfen lassen, ohne über die Folgen Bescheid zu wissen«, erklärte sie. Zahlreiche Teilnehmer in Radolfzell kamen von außerhalb, manche reisten eigens zur Unterstützung Hunderte Kilometer

an, wie ein kleine Gruppe aus Bamberg. Man sei gut vernetzt und spreche sich ab, so der Tenor unter den Beteiligten. Anders als in Ravensburg oder Friedrichshafen, wo es zu gewaltsamen Übergriffen auf Polizeibeamte kam, gab es hier im Landkreis laut Polizeidirektion Konstanz keine Ausschreitungen – die »Spaziergänge« verliefen friedlich. Allerdings war keine der Versammlung angemeldet und es gab auch keine Verantwortlichen. Man habe die

eingeschritten, so die Polizei. Die Anzahl dieser »Spaziergänge« habe zugenommen, die Teilnehmerzahlen auch, obwohl dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Straf- und Gewalttaten wurden nicht begangen, stellte die Polizei Konstanz fest und erklärte abschließend: »Wir respektieren das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit und sorgen auch dafür, dass dieses Recht wahrgenommen werden kann. Allerdings haben wir jedoch wenig Verständnis, wenn



In Singen gingen nach Schätzungen der Polizei **150 Personen** trotz Demonstrationsverbot eine Stunde lang durch die Innenstadt »spazieren«. Es kam zu keinen Ausschreitungen. swb-Bild: of

Veranstaltungen mit eigenen und zusätzlich angeforderten Kräften überwacht, sei aber aus Gründen der Einsatztaktik und der Verhältnismäßigkeit nicht

dieses Grundrecht von Einzelnen für ihre Zwecke unterlaufen wird. Wir werden derartige Aktionen daher weiterhin im Auge behalten.«

Jahresrückblick 2021:

Das war los bei Aptar

Eines ist sicher: 2021 war ein turbulentes Jahr! Trotz der immer noch schwierigen Umstände wollte die Aptar Radolfzell GmbH weiterhin am Ball bleiben – denn gerade in dieser unstenen Zeit wird jeder Einsatz gebraucht.

Vor allem das soziale Engagement ist bei Aptar wichtig. So spendete das Unternehmen jeden Monat in Form von Sach- und Geldspenden an unterschiedliche lokale Institutionen. Ob an Schulen und Bildungsinstituten, an soziale Hilfsorganisationen für Mensch und Tier oder an Sportvereine, allen Empfängern ist eines gemein: Ihr wertvoller, unermüdlicher Einsatz für das Gemeinwohl verdient jede Unterstützung.

Ein besonders interessantes Projekt 2021 war die Radchallenge des Diakonischen Werkes Konstanz im August 2021, bei welcher die Aptar

Radolfzell GmbH als Sponsor agierte. Das Radfahrerteam des Diakonischen Werkes erradete auf 758 km ein Sponsoring von insgesamt 538 Euro, welches vor allem dem Förderkreis Evangelische Krankenhausesorge zugutekommen. „Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken und versichern Ihnen, dass jeder Euro ankommt und gebraucht wird“, so Anke Brednich aus der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes.

Die Spenden wurden nicht nur durch das Unternehmen selbst getätigt, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aptar Radolfzell GmbH engagierten sich. So konnten zum Beispiel freiwillige Beträge gespendet werden, welche unter anderem den Kinder- und Jugendprojekten der Tafel zugutekommen.

Als weitere spannende Projekte im



Die Aptar-Mitarbeiter Feras Saboura (l.) und Dmitrij Govtvan (r.) am Infostand der Aptar Radolfzell GmbH bei den Heimattagen 2021 in Radolfzell. Quelle: Aptar intern

Bereich Sponsoring der Aptar Radolfzell GmbH können zudem die Teilnahme an den Heimattagen Radolfzell als Regionalsponsor sowie das Sponsoring des 3. Milchwerk-Musikfestivals presented by Aptar genannt werden.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Aptar konnten 2021 auf viele verschiedene Mitarbeiteraktionen zurückblicken. Gerade die Bereiche Gesundheit und Ernährung standen dabei an erster Stelle – und das nicht nur während der Aptar Health & Earth Weeks im Frühjahr. Durch die pandemiebedingten Umstände war es das ganze Jahr über wichtig, allen die Möglichkeit zu bieten, sich stetig fit zu halten. Dies konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bei-

spiel durch das mehrmonatige Online-Fitnessprogramm AptarFIT in Zusammenarbeit mit dem BewegungWERK Tuttlingen. Auch das Online Business Yogilates fand großen Anklang, ebenso wie die nach wie vor kostenlos bereitgestellten Stand-up-Paddleboards an der Surfschule Radolfzell. All diese sportlichen Angebote wurden abgerundet durch gesunde interne Snacks, wie Nüsse und Riegel im Sommer sowie frisches Obst in der dunkleren Jahreszeit. Zudem gab es für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort als Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz ein persönlich zusammengestelltes kulinarisches Weihnachtspresent.

Die Aptar Radolfzell GmbH mit Standorten in Radolfzell und Eigel-

tingen ist ein Unternehmen der Aptar Group Inc., einem global



Die Aptar Radolfzell GmbH stellt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit Frühjahr 2020 fünf Stand-up-Paddleboards zur freien Nutzung zur Verfügung.



Sandra Mahr von der Aptar Radolfzell GmbH (r.) überreicht den Scheck an die Radfahrerinnen des Diakonisches Werkes Konstanz.



Der Streik-Hotspot der Region war einmal mehr das Unternehmen **Circor-Allweiler** in Radolfzell. Pläne der Unternehmensleitung hier eine Globalstrategie zu fahren, und beispielsweise den IT-Bereich nach **Indien** zu verlagern, sorgten für einige Streikaufläufe, die die IG Metall auch unter harten Corona-Bedingungen umsetzte. »Für uns ist klar, diesem Sterben auf Raten bei Allweiler können wir nicht tatenlos zusehen« sagte **Helene Sommer**, die erste Bevollmächtigte der IG Metall Singen bei der Kundgebung. Man werde keinen radikalen Schnitt ziehen in Radolfzell, sagte dann im Sommer **Gunter Conner**, Senior Director, in Radolfzell. Auch das 2020 ausgesetzte Ausbildungsprogramm wolle man wieder aufnehmen, wurde angekündigt.

swb-Bild: of



Solche Betriebsjubiläen haben inzwischen Seltenheitswert, denn wo ist es heute noch möglich von der Ausbildung bis zur Altersteilzeit, 50 Jahre in diesem Fall, im selben Unternehmen zu arbeiten, auch wenn die Inhaber mehrmals gewechselt haben und aus der Alusingen längst »Constellium« geworden ist, was im Rückblick nach viel Bauchweh wegen »Heuschreckenalarm« sogar als Glücksgriff gesehen wird. **Heinrich Holl**, der auch 25 Jahre als Betriebsratsvorsitzender fungiert hatte und eben diese ganzen Veränderungen bis hin zum »Singener Modell« in der Wirtschaftskrise mit begleitete, wäre mit seiner Ehrung auch schon letztes Jahr dran gewesen, was allerdings durch die Lockdowns im letzten Herbst verhindert wurde. Der Singener Geschäftsführer **Jochen Chwalisz** und sein Nachfolger als Betriebsratsvorsitzender, **Bernhard Widmann**, würdigten seine Verdienste bei der Jubilarfeier, die tatsächlich noch im November durchgeführt werden konnte.

swb-Bild: Constellium



Professoren und Studierende der Hochschule Konstanz gaben zum Start des **Schülerforschungszentrums Singen** im November in einem praktischen Projekt Einblicke in die Ingenieursarbeit von der Entwicklung bis zum fertigen Produkt – sogar schon vor der offiziellen Feier. Ursprünglich war das Projekt bereits für das Frühjahr 2020 geplant, musste aber wegen Corona mehrfach verschoben werden. Umso begeisterter sind die drei Leiter des SFZ, **Karl Laber**, **Dr. Martin Stübiger** und **Sebastian Wolf** über nun fertiggestellte Räume in der ehemaligen Tittisbühlschule. Das Forschungszentrum soll Jugendlichen Perspektiven in technische oder wissenschaftsbasierte Berufe eröffnen. Diese Fachkräfte werden zur Entwicklung der Wirtschaftsregion dringend benötigt.

swb-Bild: Scheu



Mit einem kleinen Richtfest hat Takeda die Fertigstellung des Rohbaus seiner neuen Fabrik in Singen gefeiert. Voraussichtlich ab dem Jahr 2025 wird in Singen nicht nur ein Impfstoff gegen die von Tigermücken übertragene Dengue produziert und abgefüllt, sondern auch verpackt und in alle globalen Märkte verschickt. 74 Millionen Euro investiert Takeda in den Neubau, in dem bis zu 100 Menschen arbeiten werden. Die Investitionen von Takeda in den 2016 begonnenen Ausbau des Standortes im Rahmen des Projekts belaufen sich insgesamt auf rund 200 Millionen Euro. Glückwünsche kamen unter anderem vom anwesenden Singener **OB Bernd Häusler** und der Landtagsabgeordneten **Dorothea Wehinger** (Grüne). Mit im Bild **Standortleiter Dirk Oebels**, **Projektleiter Paolo Gianolini** sowie **Michael Maier**, **Andreas Öhler** und **Artur Haller** als **Vertreter des Bauunternehmens**.

swb-Bild: Takeda

- Anzeige -



Secto Design

WOHN OFFENSIVE 2022

WOHNPARC-STUMPP.DE



brühl

JETZT AUF ALLES* 11%



Stressless



TEAM7



leolux



WOHNPARC stumpp

Wir haben für Sie geöffnet: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr und Sa. 9:00 - 18:00 Uhr | Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH | D-78333 Stockach | T. +49 77 71 80 09-0

*Gilt nur bei Neuaufträgen. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten, sowie bereits im Haus reduzierte Artikel, Arbeitsplatten, E-Geräte und Gartenmöbel. Aktion gültig bis zum 15.01.2022.




Folgen Sie uns



Symbole für Symbolpolitik im zweiten Corona-Jahr, von denen es noch viel mehr gäbe. Im Januar eröffnete das Kreisimpfzentrum in der Singener Stadthalle, aber das Buchungssystem war überfordert, der Impfstoff erst rar und als er da war, meinten die Leute, die Pandemie ginge sie nichts mehr an. Erst als die Impfzentren wieder geschlossen hatten, wurde das zum großen Thema. Dann das Testen – impfen oder testen kam schnell auf, innerhalb kürzester Zeit musste eine Infrastruktur dafür aufgebaut werden und da ging sogar **Altlandrat Frank Hämmerle** für das DRK in den ehrenamtlichen Einsatz. Dann wurden die Tests wegen »Lockerungen« nicht mehr nachgefragt, die Strukturen abgebaut, um sie im Herbst mit dem 3G-, 2G- und 2G-Plus-Wirrwarr wieder innerhalb kürzester Zeit zu benötigen. Ähnlich die »Planungssicherheit« für den Herbst, zum Beispiel für Weihnachtsmärkte. Wenige Tage vor dem Saisonstart 2G, was die regionalen Betreiber mit den Adventsbündeln retten wollten, um auch das Thema Innenstadt im Advent zu beleben. Nicht mal eine Woche später dann das Aus mit 2G-Plus, was organisatorisch nicht zu bewältigen war, während die Nachbarn in der Schweiz viel lässiger mit so was umgehen konnten. Auch die Ladenbesitzer haben die Symbolpolitik zu spüren bekommen: Zusperrern, Click & Collect, Click & Meet sind die Stichworte dafür gewesen – Verunsicherung die Folge. swb-Bilder: of



Der Zeitpunkt war gut gesetzt gewesen an dem die **Einwohner in Tengen-Beuren** ihrem Bürgermeister **Marian Schreier** ein dickes Paket mit Unterschriften überreichten, die forderten, dass das Dorf trotz Bundesstraße 314 nicht mehr so von LKWs durchdonnert und auf **Tempo 30** abgebremst werden sollten. Im Bundestagswahlkampf standen aber so viele andere Themen voran, dass der Hilferuf nicht gehört wurde. Bei drei Abgeordneten im Kreis müsste das nun eigentlich einfacher werden. swb-Bild: of



Wenigstens gab es im November noch eine symbolische Probefahrt der neuen Gäubahn-Züge von **Stadler KISS**, die nächstes Jahr die Gäubahn zuverlässiger und wieder durchgängig nach Zürich machen sollen. **Verkehrsminister Herrmann** hat den Zug sogar schon getauft auf »Gäu«. Ansonsten viele schlechte Nachrichten, denn die Gäubahn wird wohl mit Stuttgart 21 gar nicht mehr nach Stuttgart reinkommen, präsentierte der damalige **Verkehrsstaatssekretär Bilger** als »Beschleunigung« – das waren leider nicht die einzigen schlechten Momente für die Verkehrspolitik – in stillem Gedenken an alle SEV-Geschädigten dieses Jahres! swb-Bild: of



Hans-Peter Storz (SPD) hat sein Comeback geschafft als Landtagsabgeordneter bei der Landtagswahl im März, die trotz Lockdown durchgezogen wurde. Die beiden Grünen-Abgeordneten **Dorothea Wehinger** und **Nese Erikli** hielten die Stellung. Bei der AfD hat **Bernhard Eisenhut** den Stab übernommen und es wurde da zum Glück etwas ruhiger. Riesenpech für **Jürgen Keck (FDP)**, der knapp den Wiedereinzug verpasste, obwohl er als Kümmerer viel geschätzt wurde. Die regionale **CDU** ist freilich nun die zweite Periode »vor der Tür«. swb-Bild: of



Andreas Jung (CDU) blieb bei der Bundestagswahl im September die Nummer eins im Landkreis, aber seine Partei erlebte das größte Debakel ihrer Geschichte – und das mit Ansage. **Armin Laschet** war als Spitzenkandidat am See angekündigt, Corona und die Flut machten es unmöglich. Dagegen kam etwas später der sächsische MP und Bohlingen-Fan **Michael Kretschmer** zum Spitzentermin. Mit lokaler Wirkung. Aber: drei Abgeordnete hat der Kreis jetzt wieder. **Dr. Lina Seitzl (SPD)** und **Dr. Ann-Veruschka Jurisch (FDP)** kamen als Neulinge glatt durch und sind Teil der Ampel-Koalition. swb-Bilder: SPD/PR/Hahn

- Anzeige -

Jetzt Standheizung nachrüsten!

Wohlfühlen⁺

Ihr freundlicher und Kompetenter

Stefan Sigwarth GmbH

Gewerbestraße 2
78333 Stockach
Tel.: 07771/8759386
Fax: 07771/8759388
E-Mail: service@auto-stockach.de
www.auto-stockach.de

⁺Weil Ihre Webasto Standheizung das schöne Gefühl, zuhause zu sein, einfach mit auf die Straße nimmt. Wohlfühlen garantiert!

standheizung.de

FORD SERVICE

der Region

Feel the Drive

Viel Szenenapplaus gab es für eine ganz besondere Reise mit speziellen Überraschungen und unglaublichen Geschichten auf der »Butterfahrt« Ende September in Bodman. Insgesamt wurde zu acht versetzten Aufführungen eingeladen, weil es natürlich auch ein Gruppenerlebnis war – und ganz Coronakonform meist unter freiem Himmel stattfand. Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Programms »Neustart Kultur« des Bundes wie im Rahmen des Landkreis-Kultursommers.

swb-Bild: of



Das deutsch-schweizerische Literaturfestival »**Erzählzeit ohne Grenzen**« erfreute sich bei seiner 12. Austragung trotz Corona-Beschränkungen bei rund 2.000 Besuchenden großer Beliebtheit. 33 AutorInnen präsentierten bei 59 Veranstaltungen in 40 Städten und Gemeinden ihre neuen Werke und gaben ein wichtiges Signal: die Rückkehr zu kulturellen Veranstaltungen.

swb-Bild: of

Im Sommer spross das zarte Pflänzchen »Kultur« nach der Corona-Zwangspause wieder in der Region. Zum Beispiel mit »Viel Lärm um Nichts«, dem absoluten Klassiker von Shakespeare, der im Juni im Rahmen des Sommertheaters 2021 auf dem Konstanzer Münsterplatz aufgeführt wurde. Natürlich mit einem aufwändigen Hygienekonzept, aber Hauptsache endlich wieder Kultur genießen.

swb-Bild: of



Kunst zu jeder Zeit genießen und dies in der Coronazeit mit all ihren Einschränkungen war auch in diesem Jahr in Singen möglich. Seit Mitte Mai waren im Stadtgarten Singen großformatige Bilder von 23 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Initiiert und organisiert wurde die Ausstellung von der Künstlergruppe »Singener Maler«. Die Ausstellung im öffentlichen Raum bringt die Kunst zu den Menschen und ermöglicht Begegnungen mit anderen Kunstbetrachtern.

swb-Bild: mu



Zwei Jahre hat die Theatergruppe der Gems in Singen an ihrem selbst entwickelten Stück »Vermisst!« über das unerklärliche Verschwinden von Laura S. gearbeitet – zwei Mal fiel die Premiere den Lockdowns schon zum Opfer. Da ließ man sich beim dritten Anlauf nicht von strömenden Regen abhalten und begeisterte das Publikum mit dem anspruchsvollen Stück.

swb-Bild: of



»**Ohne Netz und doppelten Boden**« sei das Wagnis Open Air, kündigte Intendantin **Cornelia Henschel** an. Am 16. Juli war es so weit: Im Garten des Theaters »Die Färbe« in Singen fand die Uraufführung des Stücks »Bauernopfer« von **Detlef Vetten** statt. Die humorvolle und bewegende »Reportage aus ländlichem Idyll« (Regie **Elmar F. Kühling**) begeisterte das Publikum, und gleichzeitig wurde der Färbegarten als Freilicht-Spielstätte eingeweiht, die eine einzigartige Atmosphäre bot.

swb-Bild: of



Einen besonderen Ansturm erlebte **Antonio Zecca** mit seinen Performances im finsternen Museumsgarten bei der diesjährigen Museumsnacht, die viele Besucher anlockte. swb-Bild: of



Ein Publikumsmagnet war nach einem Jahr Corona-Pause die »Ortszeit« in Böhringen im Rahmen der Radolfzeller Kulturnacht. Zahlreiche Besucher wurden von den kreativen Angeboten in die Mettnaustadt und ihre Ortsteile gelockt, die sich angesichts der diesjährigen Heimattage besonders ins Zeug gelegt hatten. Ein Highlight war die Lichtinstallation von **Axel Reinhard Böhme** in der Kirche St. Nikolaus in Böhringen und die Videoinstallation am Österreichischen Schlässchen. Im Bild eine Installation von der Böhringer Künstlerin **Victoria Graf**.

swb-Bild: of



Licht und Schatten: Mit einem 27:24-Sieg gegen den starken TSV Wolfschlügen verabschiedeten sich die Damen I des TuS Steißlingen in die Winterpause und belegen nach 12 Spielen den guten 6. Tabellenplatz. Das Team von Trainer Sascha Spoo krönt damit seine erste Saison in der 3. Handball-Bundesliga mit einer überzeugenden Leistung. Weniger erfreulich sieht es bei den Herren I in der Oberliga Baden-Württemberg aus: Die Jungs von Trainer Dominik Garcia konnten nach Startschwierigkeiten zwischendurch gute Auftritte liefern, doch sechs Niederlagen in Folge katapultierten sie in die rote Zone. Nach zwölf Spielen reicht es mit 6:18 Punkten gerade mal für Rang 13. swb-Bild: ts



Spannend bis zum letzten Gerät machten es die Bundesliga-Turner des StTV Singen beim Showdown gegen den haushohen Favoriten aus Cottbus in der Münchriedhalle für ihre Fans. Nach kampfstarken Auftritten jubelte die Riege von Trainer Axel Leitenmair mit einem 34:27-Erfolg über den Klassenerhalt und garantiert somit weitere sehenswerte Wettkämpfe auf höchstem Turnniveau. swb-Bild: StTV Singen



Turbulent ging es in den Fußballligen der Region zu. Am 30. November zog der Südbadische Fußballverband die Reißleine und schickte angesichts der steigenden Coronazahlen die Fußballteams in eine verfrühte Winterpause. Doch bis dahin war einiges geboten: Der FC Singen eroberte mit sehenswerten Partien die Tabellenspitze der Landesliga, dicht gefolgt von der SpVgg F.A.L., dem FC Überlingen und der Überraschungsmannschaft der Saison, dem SC Gottmadingen-Bietingen. In der Verbandsliga rangelte sich der FC Radolfzell von starken Auftritten zu unglücklichen Niederlagen und überwintert auf Platz 8. Vorzeigclub FC Rielasingen-Arlen lockte in der Oberliga Hunderte von Fans auf die Talwiese, die mit ihrem Team mitjubelten und litten. Nach drei Niederlagen in Folge nähern sich die Jungs von Trainer Schilling bedenklich der Abstiegszone und belegen aktuell den 11. Rang. swb-Bild: mu

»Wunderkind«: Sie wurde von der internationalen Sportpresse als »German Wunderkind« und »Superstar der EM« gefeiert: Merle Menje aus Gottmadingen holte bei der Para-Leichtathletik-EM in Polen insgesamt vier Mal Edelmetall, darunter zwei Goldmedaillen. Damit gelang der 16-jährigen Gymnastin ein Überraschungscoup, der ihr auch das Ticket zu den Paralympics Ende August in Japan ermöglichte, wo sie über 800 Meter in der Klasse T54 nur knapp Bronze verpasste. swb-Bild: privat



Wir sind zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da!

Mo. – Fr., 9 – 18.30 Uhr Sa., 9 – 14 Uhr

oder kontaktieren Sie uns unter

Telefon: 0 74 61 / 92 77 - 0

oder

info@autogalerie-tut.de

Starten, statt warten.

Sofort verfügbar¹

Entdecken Sie die größte SUV-Familie mit alternativen Antrieben.



Fahrzeugabbildungen zeigen die Prime- bzw. Signature-Ausstattung und deswegen ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot.

On to better: Jeder Fortschritt braucht einen nächsten Schritt. Den beeindruckenden Beweis dafür treten die neuen Hyundai SUV-Modelle KONA Elektro, SANTA FE Plug-in-Hybrid und TUCSON Hybrid mit nachhaltigen Antrieben sowie innovativen Technologien in Sachen Sicherheit, Komfort und Konnektivität an.

Hyundai KONA Elektro, Strom Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS)

Fahrzeugpreis: 35.290,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung: 6.000,00 EUR
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauflistung: 30.000 km
48 mtl. Raten à 262 EUR^{2,3}
Gesamtbetrag: 18.605,76 EUR
effektiver Jahreszins: 1,99 %
gebundener Sollzinssatz p.a.: 1,97 %

Monatliche Leasingrate: **262 EUR^{2,3}**

Stromverbrauch: kombiniert 14,3 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert: g/km, Effizienzklasse A+++.⁴

Hyundai SANTA FE, 1,6 T-GDI Plug-in-Hybrid Benzin Automatikgetriebe, 195 kW (265 PS)

Fahrzeugpreis: 49.950,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung: 3.750,00 EUR
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauflistung: 60.000 km
48 mtl. Raten à 489 EUR^{2,5}
Gesamtbetrag: 27.239,28 EUR
effektiver Jahreszins: 1,99 %
gebundener Sollzinssatz p.a.: 1,97 %

Monatliche Leasingrate: **489 EUR^{2,5}**

Kraftstoffverbrauch: kombiniert 1,5 l/100 km, Stromverbrauch kombiniert 16,3 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 34 g/km, Effizienzklasse A+++.⁴

Hyundai TUCSON Select, 1,6 T-GDI Hybrid Benzin Automatikgetriebe, 169 kW (230 PS)

Fahrzeugpreis: 34.490,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung: 0,00 EUR
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauflistung: 48.000 km
48 mtl. Raten à 371 EUR^{2,6}
Gesamtbetrag: 17.809,92 EUR
effektiver Jahreszins: 1,99 %
gebundener Sollzinssatz p.a.: 1,97 %

Monatliche Leasingrate: **371 EUR^{2,6}**

Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,3 l/100 km, außerorts 4,7 l/100 km, kombiniert 4,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 112 g/km, Effizienzklasse A+.⁴

Auto Galerie Friebe & Grathwohl GmbH

Dornierstr. 59, 78532 Tuttlingen
friebe-grathwohl.hyundai.de



¹ Bezieht sich auf sofort verfügbare Fahrzeuge im Handel. Solange der Vorrat reicht.

² Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.

³ Überführungskosten in Höhe von 900,00 EUR enthalten. Angebot gültig bis 31.01.2022.

⁴ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und gegebenenfalls in NEFZ-Werte umgerechnet. Unter hyundai.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen zu den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerten nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure).

⁵ Überführungskosten in Höhe von 900,00 EUR enthalten. Angebot gültig bis 31.01.2022.

⁶ Überführungskosten in Höhe von 900,00 EUR enthalten. Angebot gültig bis 31.01.2022.

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit

8 Jahre Garantie**

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Zudem 5 Jahre beziehungsweise für die Hyundai Elektro-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid und Wasserstoff-Modelle 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

** Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>) und für den IONIQ Elektro unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq>)).

Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für KONA Hybrid, IONIQ Elektro, IONIQ Plug-in-Hybrid und NEXO bis zu 200.000 km, je nachdem was zuerst eintritt.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

FRANZ LOHR



Für den Standort Singen suchen wir

Kundendienstmonteur m/w/d
Anlagenmechaniker SHK m/w/d
Meister SHK m/w/d

Mehr Stellenangebote auf www.franz-lohr.de/karriere



SCHIESSER

Wir suchen Dich ab sofort!
MITARBEITER LOGISTIK (w/m/d)
VOLLZEIT, TEILZEIT, GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG
 In unserem SCHIESSER Standort in **RADOLFZELL**

Werde Teil der **SCHIESSER** Familie.
JOBS.SCHIESSER.com



Für unsere Zahnarztpraxis suchen wir zum 1.4.2022 eine

Zahnmed. Verwaltungsassistentin in Vollzeit/Teilzeit

für die Abrechnung. Sie sind in diesem Gebiet fit und suchen einen neuen Wirkungskreis, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Zahnarztpraxis Dr. K. Kania
 Hauptstraße 4, 78234 Engen
dr.kania@t-online.de

Lust auf 3.000,- Gehalt? Ausbildung zum Lokführer (m/w/d) in Singen.

100 % Jobgarantie, Finanzierung über Kostenträger, telefonische Beratung
Tel. 0911-360 693 50
bildung@dispo-tf.de
lokfuehrerwerden.de

columbus.net
 Columbus ist ein Infrastruktur-Anbieter für den digitalen Handel.

Wir suchen Dich!
Mitarbeiter/in Logistik (m/w/d) in Radolfzell

Weitere Infos unter:
www.columbus.net/job

Die Welt steckt voller Energie. Wir managen sie.

ista, einer der weltweit führenden Immobiliendienstleister für mehr Energieeffizienz im Gebäude, sucht Sie in Radolfzell und Überlingen als

Austauscher/Monteure (m/w/d)

Sie profitieren von einer sehr guten, dauerhaften Auftragslage und einer zeitnahen Vergütung Ihrer Leistung.

Als selbständige/r Servicepartner/in zur Nebentätigkeit sind Sie handwerklich begabt, haben ein freundliches Auftreten und gehen gerne mit Menschen um. Eine (Klein-)Gewerbeanmeldung ist erforderlich.

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung über unsere Karriereseite:
<https://www.ista.com/de/ista-servicepartner/>

ista Deutschland GmbH
 Standort Karlsruhe, Klaus Ibach
 Greschbachstr. 3, 76229 Karlsruhe
 Tel.: 0721-95552-166
klaus.ibach@ista.de



IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

Die katholische Kirchengemeinde Konstanzer Bodanrückgemeinden sucht für das Kinderhaus St. Verena in Konstanz-Dettingen



Pädagogische Fachkräfte nach §7 KiTaG (m/w/d)

- in Voll- oder Teilzeit für **Krippe und Kindergarten**
- in Teilzeit für die **Spielgruppe** (13 Std/Woche an 3 Tagen)

Weitere Informationen zu den Stellen, unserem Haus und unseren Konzeption erhalten Sie telefonisch bei Fr. Rock-Jerg unter 07533-5962 oder auf unserer Homepage

www.kinderhaus-st-verena.de

Ihre Bewerbung senden Sie gerne an die Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Radolfzell, Frau Ruch, Mezgerwaldring 102, 78315 Radolfzell oder per E-Mail an info@vst-radolfzell.de

Nebenjob 450,- €

Für Tankstellenshop / Verkauf. Ab 18 Jahren für mindestens 2 Jahre. Für 1 bis 2 mal von 13 - 18 Uhr u. oder abends / Wochenende.
 kurze **Bewerb. mit Bild an: tank.in@t-online.de**
 Tank in, Gewerbestr. 1 78247 Hilzingen

HERTRICH METZGEREI
 Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Suchen Metzgergeselle / Verkäuferin
Bewerbung schriftlich oder per E-Mail:
info@metzgerei-hertrich.de



Zähne sind für Dich mehr als ein schönes Lächeln!

Wir suchen für unsere Praxis in Gottmadingen

■ Zahnmedizinische Fachangestellte für Stuhlassistenz und Organisation

in Teil- oder Vollzeit.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an gottmadingen@praxis-walter.com

W Zahnarztpraxis Dr. med. dent. **Markus Walter**

Lindenstraße 16 | 78244 Gottmadingen
 ☎ 0 77 31 / 7 12 77
gottmadingen@praxis-walter.com
www.praxis-walter.com

SchwarzwaldElemente
 Türen und Tore

Wir sind ein führender mittelständischer Großhändler für Türen & Tore in Südbaden, insbesondere für Objekt- und Wohnungsbau.

Ab sofort suchen wir für unsere neue Niederlassung in Steißlingen:

Kaufmännischer Mitarbeiter in Vollzeit (m/w/d)

Wir bieten:

- Unbefristete Festanstellung in einem motivierten Team
- Angenehmes Betriebsklima in einem modernen Arbeitsumfeld
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Zielgerichtete Weiterbildungsmaßnahmen
- Job-Fahrrad



Weitere Informationen finden Sie über den QR Code auf unserer Internetseite

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
bewerbung@schwarzwaldelemente.de

SchwarzwaldElemente GmbH
 Personalabteilung
 Carl-Benz-Str. 11 | D-77933 Lahr

Neues Jahr

NEUES GLÜCK

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder später:

Kundenmanager Büro (m/w/d)
Anlagenmechaniker (m/w/d)
Kundendienstmonteur (m/w/d)

Was wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten • gutes Betriebsklima • ständige Fort-/Weiterbildung
- Job-Bike-Leasing • Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Zahnzusatzversicherung und Altersvorsorge

Kumpf & Arnold GmbH
 Hohenkrähenstraße 4 | 78224 Singen
info@kumpfundarnold.de
 Tel.: (+49) 07731 / 79 40 94-0
www.kumpfundarnold.de



SchwarzwaldElemente
 Türen und Tore

Wir sind ein führender mittelständischer Großhändler für Türen & Tore in Südbaden, insbesondere für Objekt- und Wohnungsbau.

Ab sofort suchen wir für unsere neue Niederlassung in Steißlingen:

Kaufmännischer Mitarbeiter in Vollzeit (m/w/d)

Wir bieten:

- Unbefristete Festanstellung in einem motivierten Team
- Angenehmes Betriebsklima in einem modernen Arbeitsumfeld
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Zielgerichtete Weiterbildungsmaßnahmen
- Job-Fahrrad



Weitere Informationen finden Sie über den QR Code auf unserer Internetseite

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
bewerbung@schwarzwaldelemente.de

SchwarzwaldElemente GmbH
 Personalabteilung
 Carl-Benz-Str. 11 | D-77933 Lahr

UNSERE MISSION:
BESTER FITNESSCLUB DEUTSCHLANDS BLEIBEN.
 DAFÜR **BRAUCHEN WIR DEN EINSATZ**
 UND DAS INTERESSE DER BESTEN:

In den Fachbereichen:

Rezeptions- & Restaurantfachkräfte

Auszubildende & Dualstudenten

In der Club-Pflege:

Reinigungskräfte

Hausmeister*in

Ab März '22:
INPHYSIO
 PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE
 KÖRPERGESUNDHEIT
 by INJOY
Physiotherapeuten
 Staatl. anerkannt



JETZT BEWERBEN:
info@injoy-stockach.de

INFOS RUND UM DEINE
 JOB-MÖGLICHKEITEN UND ALLE VORTEILE DER
 INJOY & INPHYSIO MITARBEITER-WELT AUF
WWW.INJOY-STOCKACH.DE/KARRIERE

INJOY
 INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS
 077 71/ 64 72 70

lean transformers gmbh
Gerwigstraße 14 · 78234 Engen · 0 77 33 / 20 02 - 0



Willkommen bei der lean transformers gmbh!

lean transformers gmbh
signal & leistungsübertrager

Die lean transformers gmbh ist ein zukunftsorientiertes mittelständisches Unternehmen im Bereich der Elektrotechnik mit rund 80 Beschäftigten am Standort Engen im Hegau. Für unsere Kunden berechnen, konstruieren und fertigen wir induktive Bauteile zur Anwendung im Maschinenbau, in der Medizintechnik und in vielen weiteren Bereichen.

Möchten Sie mit einem innovativen Team erfolgreich zusammenarbeiten? Wir suchen Sie als:

Fachlagerist m/w/d (Vollzeitstelle)

Ihre Aufgaben, Ihr Profil:

Ihre Aufgaben:

- fachgerechtes Lagern von Waren
- Waren-Ein- und -Ausgangskontrolle
- Erstellung von Versandpapieren
- Zusammenstellen von Lieferungen, Verpackung / Palettieren / Warenumschat
- Innerbetriebliche Weiterleitung von Rohstoffen und Gütern / Kommissionierung
- Inventur

Das erwarten wir von Ihnen:

- Sie haben eine Ausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung im lagerlogistischen Bereich o.Ä.
- Technisches Verständnis, gute Auffassungsgabe und Teamgeist
- Sie verfügen über einen Flurfördermittelschein (Staplerschein) sowie den Führerschein Klasse B
- Sie sind lernbereit und haben eine zuverlässige Arbeitsweise
- Idealerweise Vorkenntnisse in der Bedienung einer Lager- / Logistik- Software

Wir bieten Ihnen:

- Sicherer Arbeitsplatz in angenehmem Arbeitsumfeld
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Eine interessante, abwechslungsreiche, eigenverantwortliche Tätigkeit in einem motivierten Team
- Intensive und individuelle Einarbeitung
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie uns **bis zum 31.01.2022** eine kurze Bewerbung per E-Mail an job@lean-transformers.de oder per Post an unsere Firmenadresse.

Rückfragen zur ausgeschriebenen Stelle erhalten Sie telefonisch unter 07733/2002-0.

Wir freuen uns auf Sie!



TEAMLEITER SPRITZEREI (m/w/d)

Ihre neue Herausforderung an unserem Standort in Eigeltingen:

- Sicherstellung des Fertigungsablaufes hinsichtlich Termineinhaltung, Qualität & Quantität
- Erkennen von Problemen, erarbeiten & umsetzen von Lösungsvorschlägen in Absprache mit der Fachbereichsleitung
- Prozessoptimierung zur Steigerung von Qualität & Effizienz
- Verantwortlich für Personalführung, Personalgespräche, Schulungen & Unterweisungen, Personal- & Urlaubsplanung
- Mitarbeit bei Projekten sowie bei neuen Produktionsanlagen
- Initiieren von kontinuierlichen Verbesserungen sowie KVP Projekten
- Bearbeitung von Materialbeanstandungen & Störungen an den Produktionseinrichtungen
- Verantwortlich für die Überwachung & Einhaltung der Fertigungsprozesse entsprechend der GMP-Sicherheitsrichtlinien

Ihr Profil:

- Ausbildung zum Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- Weiterbildung zum Meister/ Techniker (m/w/d) von Vorteil
- Einschlägige Berufserfahrung mit Personalführung
- Teamfähigkeit
- Fachwissen in Kunststofftechnik, sowie fundierte Spritzguss Kenntnisse
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik, Werkzeugtechnik sowie SAP-Kenntnisse sind von Vorteil
- Erfahrung im Umgang mit Lean Produktion Tools & GMP
- Englisch Kenntnisse

BE YOU. BE APTAR.

Aptar ist ein Arbeitgeber, der sich für Chancengleichheit ausspricht. Wir glauben, dass eine vielfältige Belegschaft der Schlüssel zu unserem Erfolg ist! Wir schätzen Bewerbungen jeglicher Mitglieder unserer Gesellschaft, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder Weltanschauung.

Bewerben Sie sich beim Weltmarktführer unter:
www.aptar.com/de/karriere.html



Ihre eingereichten personenbezogenen Daten werden nur im Rahmen Ihrer Zweckbestimmung verarbeitet und nach spätestens 6 Monaten gelöscht. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter <https://www.aptar.com/de/rechts-unddatenschutz/erlaeuterungen.html>.

Delivering solutions, shaping the future.



Ihr neuer Arbeitgeber:

- Global führender Hersteller innovativer Lösungen für Dosiersysteme, Versiegelungen und aktive Verpackungen für Pharma, Beauty & Home und Lebensmittel
- 13 000 Mitarbeiter/innen – 57 Standorte – 20 Länder
- Unsere lokalen Standorte:



in Eigeltingen und Radolfzell

- Gegründet 1947
- Über 850 Mitarbeiter/innen
- Kontinuierliches Unternehmenswachstum & krisensicherer Arbeitgeber
- Produktion für die pharmazeutische Industrie mit jährlich über 500 Millionen innovativen Dosiersystemen

Ihre Vorteile:

- Fachliche Weiterentwicklung und Karriereplanung
- Flexible Arbeitszeiten und 30 Tage Urlaub
- Mitarbeitergewinnbeteiligung
- Finanzielle Sonderleistungen wie Firmenfitness, Mitarbeiterrabatte, Altersvorsorge, Kantinenessen
- Regelmäßige Firmenevents

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen:

Sandra Mahr
sandra.mahr@aptar.com | 07732/801-507
Aptar Radolfzell GmbH
Öschlestraße 54 - 56 | 78315 Radolfzell



ProjektleiterIn Innenausbau 100% (m/w/d)

Unsere Motivation ist es, dem Kunden das Bauen zum Erlebnis zu machen. Mit HÜBSCHER sind unsere Kunden auf der sicheren Seite: ob beim Holzhausbau, beim Umbau und Sanierung, dem Innenausbau oder dem lebenslangen Service an ihrer Immobilie. „Einer Alles HÜBSCHER“ bedeutet für unsere Kunden: grosse Kostensicherheit, stressfreie, optimale Koordination aller Handwerker und einen persönlichen Ansprechpartner! Ganz nach unserer Vision: Wir schaffen Lebensqualität.

Ihre Aufgaben:

- Führung von Innenausbau-Projekten im Austausch mit unseren Privatkunden, Architekten und internen Ansprechpartnern
- Erstellung von CAD-Zeichnungen (Auto-CAD/Swiss all CAD)
- Überwachung und Qualitätskontrolle der Montagearbeiten
- Termin- und Kostenkontrolle von der Massaufnahme bis zur Abrechnung. Inkl. Erstellen von Nachträgen und Unterstützung bei Angebotsstellung.

Ihr Profil:

- Schreiner-Projektleiter/-in, Holz-Techniker/-in oder ähnliche Ausbildung
- Konstruktives Flair und gutes Vorstellungsvermögen
- Selbständige Arbeitsweise und unternehmerisches Denken
- Freude, das Unternehmen weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken!

HÜBSCHER bietet Ihnen:

- Ein abwechslungsreiches und spannendes Tätigkeitsfeld, in welchem Sie Verantwortung übernehmen und die Möglichkeit haben, diesen Bereich optimal zu gestalten
- Ein motiviertes Team und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit verschiedenen Managementebenen
- Ein familiäres Umfeld und eine wertebasierte Unternehmenskultur

Kontaktperson

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an philipp.hild@huebscher.swiss

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Philipp Hild, +41 (0)52 687 40 18

HÜBSCHER HOLZBAU AG
8222 Beringen
Tel. +41 (0)52 687 40 00
www.huebscher.swiss

Wir suchen Sie! (m/w/d)

- CNC Bediener und Einrichter
- Pumpenmonteure
- Maschinen- u. Anlagenführer
- Lagermitarbeiter
- Produktionshelfer

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ernst:
www.orizon.de/datenschutzvereinbarung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Orizon GmbH

Niederlassung Bodensee-Baar

DAS 3 / Wehrdstraße 7 | 78224 Singen

T +49 7731 4201-4

bodensee-baar@orizon.de



Kreis Konstanz/Höri

Klimaticket als Anreiz und Alternative zum Auto

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) setzt sich bundesweit für ein Klimaticket für Bus und Bahn ein – so auch im Landkreis Konstanz. Gemeinsam mit Petitionsstarterin Anne Overlack aus Moos hat die DUH deshalb Landrat Zeno Danner Unterschriften von knapp 1.500 Menschen überreicht, die sich für ein 365-Euro-Klimaticket vor Ort einsetzen. Ein erster Erfolg ist schon geschafft: Das Thema soll im nächsten Jahr mit dem Kreistag intensiv diskutiert werden.



Dr. Anne Overlack hatte im Sommer 2020 auf der Höri die Petition für ein 365-Euro-Jahresticket gestartet.

Damit die Menschen einfacher vom Auto auf klimafreundliche Verkehrsmittel umsteigen können, fordert die DUH seit 2019 die Einführung eines deutschlandweit gültigen Klimatickets. Dazu sammelt die DUH gemeinsam mit Menschen vor Ort Unterschriften für die Einführung zunächst lokaler Klimatickets. In einem zweiten Schritt fordert die DUH dann die deutschlandweite Anerkennung dieser Tickets. Dazu **Anne Overlack**, Petiti-

onsstarterin aus dem Landkreis Konstanz und ehemalige Kreisrätin und Gemeinderätin auf der Höri: »Ein Umdenken in Sachen privater und öffentlicher Mobilität ist nicht nur aus Sicht des Klimaschutzes zwingend notwendig – sonst ersticken wir noch im privaten Verkehr. Ich habe die Petition im Landkreis Konstanz gestartet, weil ich fest davon überzeugt bin, dass wir intelligenter und umweltbewusster unterwegs sein müssen. Ein umlagefinanziertes und

deshalb günstiges Jahresticket für den Nahverkehr ist in meinen Augen ein großer und wichtiger Schritt, ganz viele Menschen davon zu überzeugen, dass Bus und Bahn eine gute Alternative zum eigenen Auto sind.« Seit dem Jahr 2000 waren die Preissteigerungen für den öffentlichen Nahverkehr mehr als doppelt so hoch wie für das Auto. Grund sind milliarden-schwere Subventionen fürs Auto, keine Straßennutzungsge-

bühren und viel zu geringe Parkgebühren. Dabei kostet der Autoverkehr – vom Parkplatz bis zur Bekämpfung der Umweltschäden – die Bewohner einer Großstadt laut der Universität Kassel eigentlich dreimal so viel wie Bus und Bahn. Ein 365-Euro-Ticket reduziert diese Kostungleichheit zwischen Pkw und öffentlichem Personennahverkehr. Die DUH fordert deshalb ein Ende der Subventionierung von klimaschädlichem Individualverkehr

und mehr Geld für den Ausbau von Bus und Bahn. Dazu ergänzt **Jürgen Resch**, Bundesgeschäftsführer der DUH, der bei der Übergabe der Petition dabei war: »365-Euro-Klimatickets sind ein wirksames Mittel für die Verkehrswende, die saubere Luft und den Klimaschutz. Wir brauchen ein attraktives Angebot für Bus und Bahn mit hoher Taktung, engem Haltestellennetz, modernen Fahrzeugen, sicheren Umsteigemöglichkeiten und einem günstigen und unkomplizierten Tarifsystem.

Kommunale Ebene

Am Sitz unserer Bundesgeschäftsstelle in Radolfzell sieht man den Erfolg eines Klimatickets auf kommunaler Ebene: Die Nachfrage ist groß und Mehrkosten fielen deutlich geringer aus als befürchtet. Wie in Österreich fordern wir deshalb ein bundesweit gültiges Klimaticket als dringend notwendigen Turbo für die Verkehrswende.« **Landrat Zeno Danner** nahm die Petition entgegen und sagte zu, sich mit dem Thema im Kreistag zu beschäftigen. Im Anschluss der Petitionsübergabe forderte die DUH Landrat Danner zudem auf, Tempo 30 in allen Ortsdurch-

fahrten ordnungsrechtlich einzuführen. Der Landkreis Konstanz zeichne sich bereits durch überproportional viele Tempo 40-Ortsdurchfahrten aus. Diese von den Bürgern begrüßte Absenkung gegenüber Tempo 50 sollte aber konsequent weiterentwickelt werden. DUH-Bundesgeschäftsführer Resch machte Landrat Danner abschließend auf die Lärmbelastung und Unfallgefahren der sehr kurvigen und für Motorradrennfahrten missbrauchten K 6174, einer Bergstraße zwischen Bodman-Ludwigshafen und dem Haldenhof, aufmerksam. Obwohl die engen Serpentin nicht schneller als mit Tempo 50 befahren werden können, gilt hier absurderweise Tempo 100. Die Folge ist eine extreme Lärmbelastung der Anwohner durch hochbeschleunigende und abbremsende Motorradfahrer, Unfälle und permanent kritische Situationen für andere. Normale Verkehrsteilnehmer und insbesondere Fahrradfahrer sind auf dieser Straße nicht sicher. Jürgen Resch erläuterte Landrat Danner diese unhaltbare Situation und forderte ihn auf, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf maximal 50 km/h auf dieser ehemaligen ADAC-Bergrennstrecke einzuführen. Quelle: DUH



Ab sofort nicht nur hinter den Kulissen, sondern auch dem Namen nach »Wohnland Reutlingen« wird zu »Möbel Rogg«

Als Schreinermeister Karl Rogg 1938 seinen Möbelvertrieb gründete, konnte er nicht ahnen, wie groß »Möbel Rogg« einmal werden würde. Aus 6 Mitarbeitern wurden im Laufe der Jahrzehnte über 800. Aus einer kleinen Schreinerei wurden drei große Möbelhäuser mit über 110.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Das Familienunternehmen blieb ein Familienunternehmen – auch nach über 80 Jahren. So wird das Unternehmen mittlerweile in der vierten Generation geführt. Bereits seit über 40 Jahren gehört auch das Reutlinger Unternehmen »Wohnland Reutlingen« zum Balinger Möbelhaus. Im Jahr 1999 wurde es vollständig zur Tochtergesellschaft; seither können an zwei Standorten zahlreiche Einrichtungsträume wahr gemacht werden. Und ab sofort darf sich das Reutlinger Möbelhaus ebenfalls »Möbel Rogg« nennen.

Wie kam es zum Standort Reutlingen? Bereits seit der Gründung im Jahr 1979 gehört das Reutlinger Möbelhaus zum Balinger Unternehmen. **Über vierzig Jahre sind ja schon eine gewaltige Zeit. Was schätzt die Kundschaft am Wohnland besonders?** Die Kundschaft schätzt unsere vielfältigen Serviceleistungen, über die gute Qualität und die große Produktvielfalt, bis hin zur ausführlichen und kompetenten Beratung – bei uns wird dem Kunden ein tolles Einkaufserlebnis geboten. **Muss sich die Kundschaft – außer der Namensänderung – groß umstellen?** Nein, groß umstellen muss sich die Kundschaft nicht, denn es ändert sich nur der Name und das Logo. Allerdings kümmern sich durch die Zusammenlegung der Servicebereiche noch mehr Mitarbeiter um ein Anliegen, um der Kundschaft ein perfektes Einkaufserlebnis mit reibungslosem Ablauf zu ermöglichen. Mit viel mehr Auswahl an Möbeln zu attraktiven Preisen findet jeder das passende Stück für ein gemütliches

Zuhause. **Und was geschieht mit den Mitarbeiter*innen vor Ort?** An der Arbeitsplatzsituation ändert sich gar nichts. Alle Mitarbeiter*Innen werden weiterhin in gewohnter Weise beschäftigt. **Wie wird das Ereignis gefeiert?** Eine große Feier ist aufgrund der Umstände leider nicht möglich. Deshalb haben wir uns für unsere Kundschaft eine besondere Nachlass-Aktion einfallen lassen. So können all unsere Kunden davon profitieren. Ganz nach dem Motto »we are family« bündeln alle Mitarbeiter ihre geballte Kompetenz um allen Kunden ein unvergessliches Einkaufserlebnis bieten zu können. Denn im Vordergrund der Balinger Unternehmensphilosophie steht das »WIR«. Mit Leidenschaft und Hingabe verfolgen wir das Ziel, mit Möbeln und Wohnaccessoires ein Zuhause zum Wohlfühlen zu ermöglichen. Wir haben den Anspruch, das Beste aus Ihrem Zuhause rauszuholen. Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich von unseren Einrichtungsberater*innen in die Welt der Möbel entführen. PR

Singen

Geschenke in »Alu-Optik«

Um den Kindern und Jugendlichen des Kinderheims St. Peter und Paul in Singen eine Freude zu bereiten und einen Weihnachtswunsch zu erfüllen, hat Constellium im vergangenen Jahr die Aktion »Wunschzettel« an seinen Standorten Gottmadingen und Singen ins Leben gerufen.

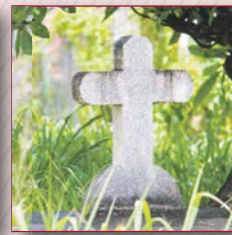


Olivera Gaborovic, Jürgen Napel und Anna Gebauer bei der Übergabe der Constellium-Pakete und des Spendenschecks.

Das Team von Constellium freut sich, dass die Wunschzettel-Aktion in diesem Jahr fortgeführt werden konnte und gemeinsam mit seinen Mitarbeitenden Weihnachtswünsche der Kinder und Jugendlichen des Kinderheims St. Peter und Paul wahr geworden sind. Ähnlich wie im vergangenen Jahr, konnten Mitarbeitende sich einen Wunschzettel abholen und das gewünschte Geschenk besorgen. Die Aktion fand wieder so großen Anklang, dass die Wunschzettel innerhalb kürzester Zeit bereits vergriffen waren, und viele Mitarbeitende sowie das Unternehmen sich daher zu einer zusätzlichen Geldspende für das Kinderheim entschieden hatten. Kürzlich wurden die Geschenke – natürlich absolut stilgerecht in »Alu-Optik« verpackt – und eine

Geldspende in Höhe von 4.000 Euro von **Anna Gebauer** und **Olivera Gaborovic** aus dem Personalwesen bei Constellium im Namen aller Mitarbeitenden und der Geschäftsführung an das Kinderheim übergeben. Die Geldspende möchte das Kinderheim gerne für eine Überdachung seiner Terrasse verwenden. »Im vergangenen Jahr war Ihre Aktion die Umsetzung einer sehr schönen Idee. Dieses Jahr wiederholen Sie das Ganze. Voll bewusste Absicht also. Das freut uns riesig! So wie sich die Kinder eben über die Geschenke

freuen, freut uns, was Sie tun. Und eben dass Sie das tun«, so **Heimleiter Jürgen Napel**. »Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr den Kindern und Jugendlichen einen Weihnachtswunsch erfüllen und mit unserer Spende die wertvolle Arbeit des Kinderheims St. Peter und Paul unterstützen können. Die Bereitschaft unserer Mitarbeitenden, sich an dieser Aktion zu beteiligen, war wieder überwältigend«, sagte **Jochen Chwalisz**, Geschäftsführer von Constellium, in seinem Gruß. Pressemeldung



Meiner großen Liebe
seit mehr als 25 Jahren

Marion Lüddecke-Joos

sei an dieser Stelle öffentlich erklärt, ist das Beste, was mir in meinem Leben passieren konnte. Mit ihrer Liebe, Umsicht und dem Geschick hat sie mir ein neues Leben geschenkt.

**Ich liebe Dich über alles
Dein Ehemann Gerd**

Dich verlieren war so schwer,
dich vermissen noch viel mehr.

Edita Bretzinger

* 30.8.1940 † 20.12.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Eva-Maria, Veronika, Michaela und Patrick
mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerungen.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Elfriede Wilczek

* 04.01.1935 † 26.12.2021
Ostpreußen Engen

In stiller Trauer
Heinz Wilczek
Hildegard, Siegfried und
Klaus mit Familien
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, den 05.01.2022, um 15.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Singen statt.

Traueradresse: Heinz Wilczek, Richthofenstr.5a, 78234 Engen

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Völlig unerwartet nehmen wir Abschied von unserem Bruder,
Schwager und Onkel

Georg Domke

* 29.09.1952 † 13.12.2021

In lieber Erinnerung
Elli und Werner Graf mit Annette
Genovefa Domke
Silvia und Dirk Skowronski
Bernd Lipinski mit Alexander und Sebastian

Traueradresse:
Annette Graf
Buchenseestr. 18
78315 Radolfzell

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
7. Januar 2022, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Böhringen statt.

*Glücklich sind wir zwei gegangen,
immer gleichen Schritts.
Was du vom Schicksal hast empfangen,
ich empfang es mit.
Doch nun heißt es Abschied nehmen
und mir wird so bang.
Jeder muss alleine gehen seinen letzten Gang.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Mann,
Vater und Onkel

Konrad Josef Auer

* 20.05.1960 † 18.12.2021

In stiller Trauer
Ingrid, Maximilian und Alexander Auer
mit Svenya Rudolf
und alle Angehörigen

Gailingen, im Dezember 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den
05.01.2022 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gailingen statt.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

*Ein Mensch wird nicht sterben,
solange ein anderer sein Bild im Herzen trägt.
Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.*

Traurig nehmen wir Abschied von unsrer Mutti, Oma,
Uroma, Schwiegermutter, Schwägerin und Schwester

Hildegard Maier

* 26.12.1934 † 24.12.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Sonja, Arnold, Rainer, Cornelia, Gabi und Manuela
mit Familien
sowie alle Anverwandten

Die Urnentrauerfeier findet im Familienkreis auf Waldruh St. Katharinen statt.
Traueradresse: Rainer Maier, Hopfenbühl 7, 78357 Mühlingen

**DER LIEBEN
GEDENKEN
MIT DEM ...**

»

WOCHENBLATT

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

D für die vielen tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
A für die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit,
N für alle Schrift-, Geld- und Blumenspenden,
N dem Musikverein Welschingen für die musikalische Umrahmung,
K der Freiwilligen Feuerwehr Welschingen für die Ehrenwache,
E Frau Judith Müller für die sehr persönliche und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Willi Sauter

Welschingen, im Dezember 2021

Karin Sauter
Yvonne und Markus mit Familien

Im Kreise seiner Familie
fand er seine lang ersehnte Ruhe

Herbert Veit

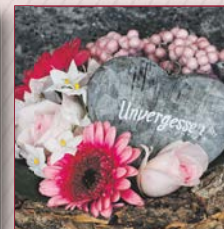
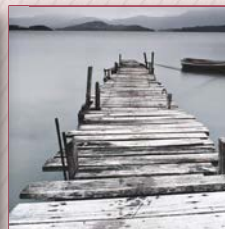
* 21.12.1943 † 25.12.2021

Traurig, dankbar und in Liebe nehmen wir Abschied

Deine Lucia
Matthias und Ulrike mit Emma
Carolin und Helmut
sowie die Geschwister
und alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4.1.2022,
um 13:00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.
Seelenamt am Dienstag, den 18.1.2022, um 18.30 Uhr
in der Herz-Jesu-Kirche.

Herr, Dir in die Hände,
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.



Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn auch im Leben hatte.



Walter Bäumle

* 30.8.1952 † 13.12.2021

In Liebe

Gordana Bäumle
Michael und Katrin Bäumle
mit Timo und Finja
Giorgia Schrod und Daniel Berger
Coskun und Susanne Kocularli geb. Bäumle
mit Luka
sowie alle Angehörigen

56170 Bendorf, Hauptstraße 154

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem
30. Dezember 2021, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in
Vallendar statt; anschließend ist die Beisetzung.

Nachruf

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin

Marion Fenker

die am 19.12.2021 verstorben ist.

Frau Fenker gehörte über 35 Jahre unserem Unternehmen an. In
dieser Zeit war sie in unserer Kostenrechnung in leitender Position
tätig und gestaltete in ihrem Verantwortungsbereich maßgebliche
Unternehmensziele mit.

Wir schätzten sie als äußerst gewissenhafte und zuverlässige
Mitarbeiterin, die ihre Arbeitskraft in vorbildlicher Weise in den
Dienst unseres Unternehmens stellte.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Radolfzell, Dezember 2021

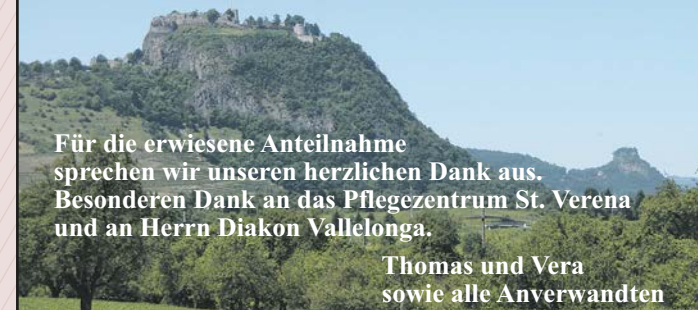
Geschäftsleitung
und Belegschaft
APTAR Radolfzell GmbH

Ein beschwerliches Leben
voller Entbehrungen
ist zu Ende gegangen.

Hans-Otto Graf

* 19.7.1961 † 14.12.2021

Die Beisetzung fand in aller Stille auf dem Friedhof in
Arlen statt.



Für die erwiesene Anteilnahme
sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.
Besonderen Dank an das Pflegezentrum St. Verena
und an Herrn Diakon Vallelonga.

Thomas und Vera
sowie alle Anverwandten

Traueradresse: Thomas Graf, Weberweg 8a, 79843 Löffingen

DER LIEBEN GEDENKEN MIT DEM ...

WOCHENBLATT

Weinet nicht an meinem Grabe, gönnet mir die ewige Ruh!
Denkt was ich gelitten habe, eh' ich schloß die Augen zu.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Alexander Engeßer

* 12.08.1978 † 20.12.2021

In ewiger Liebe

Deine Frau Anja mit Lea Sophie
Deine Mama Biggi Bischoff mit Heinz
Dein Bruder Stefan mit Familie
Jogi Heichele mit Uli
Ewald Heichele mit Familie
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Todesanzeige und Danksagung

Unerwartet mussten wir Abschied nehmen von unserer herzenguten und fürsorgenden
Ehefrau, Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Patentante

Waltraud Merk

geb. Nägele

* 23.05.1939 † 16.12.2021

Möggingen

Für uns bleibt Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung
Dein Werner
Matthias
Michaela und Hans mit Celine
Ingrid und Manfred mit Alexandra und Patricia
und alle Anverwandten

Die Beisetzung fand auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis auf dem
Friedhof in Möggingen statt.

Für alle erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Besonderen Dank an Herrn Vikar Schätzle für die tröstenden Worte am Grab sowie dem
Bestattungsinstitut Keller für die sehr gute Betreuung.

**Wir wollen der Verstorbenen beim Sonntagsgottesdienst am 16.01.2022 um 9.15 Uhr
im Münster ULF Radolfzell gedenken.**



Du siehst den Garten
nicht mehr grünen,
in dem Du einst
so froh geschaffst.
Siehst Deine Blumen
nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod
nahm Deine Kraft.

Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt
man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh und es tut immer weh.

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb

Dieter Eckert

* 11. März 1959 † 12. Dezember 2021

Traueradresse:
Trauerfamilie Eckert
Böhringer Str. 21
78315 Radolfzell

In lieber Erinnerung
Deine Schwester Gudrun
Sandra mit Familie
Julian
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
fand in aller Stille auf dem Waldfriedhof in
Radolfzell statt.

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Dr. Hans-Peter Doerffler

* 11.05.1936 † 21.12.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Anita und Siegfried mit Mathias und Martina
Uta und Peter mit Ivo und Lennart
Eva und Peter mit Niklas, Jonas und Cara

Gottmadingen, im Dezember 2021

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 31.12.2021 um
14.00 Uhr auf dem Friedhof Gottmadingen statt.



Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Dieter Eckert

der am 12.12.2021 im Alter von 62 Jahren verstarb.

Herr Eckert war bis zu seinem Tod in der Technikabteilung des Hegau-Bodensee-Klinikums
Radolfzell beschäftigt. Während der Zeit seiner Tätigkeit haben wir ihn als aufgeschlossenen
und immer freundlichen Mitarbeiter erlebt. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und werden
ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz

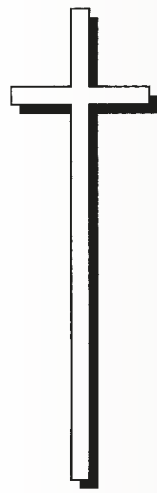
Dipl.-Volksw. Bernd Sieber
Vorsitzender der Geschäftsführung

Ihre Familienanzeige in der Wochenblatt-Printausgabe in über 80.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net





*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben,
drum wird auch dieses Blatt allein uns immer wieder fehlen.*

Wilma Stöhr

* 3.5.1929 † 24.12.2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Werner Stöhr mit Familie
Kurt Stöhr mit Familie
Erna Gröger

Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. Januar 2022 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.

Traueradresse: Werner Stöhr, Margaretenstr. 15, 88069 Tettngang



*Der, der dich kannte
weiß was ich verloren habe.*

Traurig nehme ich Abschied von meiner lieben Frau

Anita Stickel

geb. Otto

* 29.12.1952 † 23.12.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Egbert
und alle Anverwandten

Gailingen, im Dezember 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 03.01.2022 auf dem Friedhof in Gailingen statt.

*Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens
mit euch allen zusammen war.*

Traurig, dankbar und in Liebe nehmen wir Abschied von

Hans-Jürgen Pilney

* 09.12.1943 † 16.12.2021

Du bleibst in unseren Herzen.

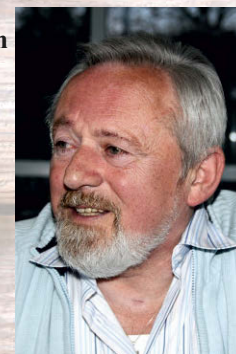
Evi

Antje, Thomas, Selina, Tino
Christian, Oliver mit Familien

Margot, Edi, Claudia mit Familien
Christel, Stefan, Petra, Anke, Carmen mit Familien
und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Eveline Pilney, Franz-Xaver-Oexle-Str. 5 b, 78256 Steißlingen



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*



Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Oma,
Uroma und Schwägerin

Ruth Stefan

geb. Geschkowski

* 17.3.1935 † 19.12.2021

Du bleibst immer in unseren Herzen.

Sandra und Klaus

Daniel und Susanne mit Miguel und Carlotta

Renate

und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

NACHRUF

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin i. R.

Frau Ruth Stefan

die am 19. Dezember 2021 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. In über 32 Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit in unserer Abteilung Verpackung Bereich Brüherzeugnisse/ Würzeabfüllung haben wir Frau Stefan als äußerst zuverlässige, hilfsbereite und stets einsatzfreudige Mitarbeiterin erlebt, die bei Vorgesetzten und Kollegen große Anerkennung fand.

In dankbarer Erinnerung für ihre langjährige Tätigkeit nehmen wir von der Verstorbenen Abschied und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen

DANKSAGUNG

Immer für alle dagewesen,
immer das Beste gewollt,
immer das Beste gegeben.
Wir haben das Beste verloren.

Otto Hoffmann

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihn im Leben schätzten und mochten und all denen, die ihre Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Alexander Philipp für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, Herrn Dr. van der Goten für die gute jahrelange medizinische Betreuung, Herrn Dr. Fazekas für die medizinische Versorgung sowie dem AWO-Team für die begleitende Pflege.

Radolfzell, im Dezember 2021

Im Namen aller Angehörigen
Karla Hoffmann

DER
LIEBEN
GEDENKEN

MIT DEM ...



WOCHENBLATT



Waldruh
St. Katharinen



Trauer. Gedenken. Hoffnung.

Die Waldruh St. Katharinen ist ein sorgsam gewählter Ort des Abschieds und des Gedenkens auf dem Bodanrück. Inmitten des Waldes können hier zu Lebzeiten oder für verstorbene Angehörige Ruhestätten unter Bäumen ausgewählt werden.

Eine unverbindliche und kostenlose Führung findet am **Samstag, den 15. Januar um 11 Uhr** oder nach Vereinbarung statt.
Treffpunkt ist der ausgewiesene Parkplatz 1 direkt an der Waldruh.

Mehr Informationen unter: www.waldruh.de oder Tel. 07773 93 04 12

Lob, Kritik und andere Meinungen

Strengere Corona-Verordnungen, der zunehmende Protest der »Spaziergänger« dagegen und eine drohende Spaltung der Gesellschaft beschäftigen auch die Wochenblatt-LeserInnen. Das spiegelt sich in den Leserbriefen und der Resonanz zu den »Meinungen« von Verlagsleitung und Redaktion wider. Diese Diskussion ist erwünscht. Sie zeigt unterschiedliche Standpunkte zur aktuellen Situation in unserem Land, in unserer Region auf. Es wird argumentiert, der Ton ist respektvoll, es wird Kritik geübt und Lob ausgesprochen. So soll eine gesunde Diskussionskultur sein, die die Vielfalt in der Gesellschaft verdeutlicht.

»Hut ab«

»Nun wird es höchste Zeit, Ihnen einen Leserbrief zu schicken, der meine große Hochachtung dafür ausdrückt, mit welcher Haltung Sie in diesen Zeiten Journalismus betreiben. Viele Medien bedienen momentan nur noch eine sehr einseitige Sichtweise auf das Coronageschehen und verlieren den Gesamtzusammenhang aus dem Blick. Das ist beim Wochenblatt nicht der Fall. Großer Respekt gebührt Ihnen auch dafür, wie Sie in ihren Re-

daktionssitzungen Argumente austauschen, die Diskussion am Laufen halten und sich dem kräftezehrenden Prozess aussetzen, andere Meinungen anzuhören, gelten zu lassen und auszuhalten. Darum ist in meinen Augen auch Ihr Brief an die Lesenden mit den Anregungen für ein versöhnliches Weihnachtsfest die einzige vernünftige Botschaft zum christlichen Fest der Liebe: das Gegenüber, auch wenn es anderer Meinung ist, nicht als ganze Person in eine Ecke zu drängen und die Tür zu verschließen. Wer diese Idee ernst nimmt, der macht sich immer wieder klar, dass jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist und dass es zwar manchmal sehr mühselig sein kann, mit heftigen Emotionen umzugehen und in der Überzeugungsarbeit an Grenzen zu stoßen, aber dass es in allererster Linie darauf ankommt, niemals aufzugeben im Versuch, Brücken zu bauen und die Verbindung zu halten. In diesem Sinne: Hut ab vor Ihrer journalistischen Haltung und weiter so!«

Dr. Maja Storch,
Aach

Licht und Schatten

»Auch auf die Gefahr hin, dass ich Ihnen auf die Nerven gehe, übersende ich Ihnen einen weiteren Leserbrief, weil ich Ihre Berichterstattung und Meinungsäußerungen wirklich sehr schätze, auch wenn ich damit nicht immer einer Meinung bin. Ich hätte Verständnis dafür, wenn Sie diesen Leserbrief nicht veröffentlichen, aber vielleicht nehmen Sie ihn doch

zum Anlass, in einer Ihrer nächsten Redaktionssitzungen selbstkritisch über Ihre Arbeit nachzudenken. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen allen einen guten Rutsch in das Jahr 2022. Ich wünsche Ihnen persönliches Wohlergehen und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer journalistischen Arbeit. Bleiben Sie gesund!

Hier der Leserbrief:

»Leider bergen die Veröffentlichungen im Wochenblatt auch Licht und Schatten. Zu den Schattenseiten gehört das Bashing von Politikern. In der Ausgabe vom 8. Dezember schrieb Herr Fiedler: »Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Sozialminister Manne Lucha haben sich am Dienstagmittag entschuldigt, zumindest verbal.« Wie bitte sollen sich die beiden denn sonst entschuldigen? Ferner schrieb Herr Fiedler von »Herumgewurstel« und »Wer nimmt denn so was noch ernst?« Sehen Sie nicht die Gefahr, dass Sie auf diese Weise eine demokratisch gewählte Regierung desavouieren und damit den Nährboden bereiten, für die Teile in der Gesellschaft, die nicht nur das Regierungshandeln sondern die Demokratie insgesamt in Frage stellen? Auch der Beitrag von Herrn Hennig im Wochenblatt vom 22. Dezember ist leider nicht ganz frei von Politikerbashing. Diesmal ist der Bundeskanzler dran. Ein Lichtpunkt ist allerdings die Aussage von Herrn Hennig »... es gehört nun einmal zur Demokratie dazu, dass Mehrheitsentscheidungen von allen gelebt werden.« Wesentlich zur Demokratie ge-

hört aber auch der Minderheitenschutz. Aktuell könnte man allerdings den Eindruck gewinnen, dass die Minderheit vor sich selbst geschützt werden muss. Die Aufforderung von Herrn Hennig, mit den »Regelverstößern« wie Jesus mit den Sündern umzugehen, halte ich aus zwei Gründen für bedenklich. Erstens besteht die Gefahr, dass durch Qualifizierung der »Regelverstößern« als Sünder, kirchliche Kreise gegen diese aufgebracht werden oder aber auch die Menschen, welche nur aufgrund der Weihnachtsfeiertage an ihr Christsein erinnert wurden. Damit könnte sich eine weitere Spalte in der Gesellschaft auftun. Zweitens ist der Begriff Sünde eigentlich ein Ausdruck für die Gottesferne des Menschen. Diese sehe ich allerdings bei den »Regelverstößern« nicht. Im Gegenteil! Diese scheinen über sehr viel Gottvertrauen zu verfügen, wenn sie glauben, ohne Masken, ohne Abstand und ohne Impfung unbeschadet durch die Pandemie zu kommen.«

Reiner Andresen,
Bohlingen



»Haben Sie nicht nötig«

»In Ihrem Statement auf Seite 13 ist ein heimliches Sehnen nach Merkel'scher Beschwichtigung zu lesen.

In den letzten zwei Covid-Jahren wurde von der Politik wie von den Medien wechselseitig eine Beschlussfassung und Berichterstattung praktiziert, die der unübersichtlichen Erkenntnislage geschuldet und damit unübersichtlich war. Zwei Jahre hatten die Bürger Zeit und im Sinne der Eigenverantwortlichkeit, wie sie das Grundgesetz postuliert, für sich eine Linie zur Pandemiebekämpfung zu suchen. Information gab es im Überfluss. Schließlich kann hierzulande jeder lesen, ggf. hören, sehen. Ja, es haben sich »Gräben aufgetan«. S. 10 SWB /22.12.21. Wir stehen jetzt aber am Anfang eines neuen Jahres mit einem erheblichen Mehr an Erkenntnissen über die Pandemie, und einer neuen Regierung. Dazu Omikron. Das verlangt ein anderes Handeln als bisher. Sie schöpfen natürlich aus vielen Quellen: Dazu gehört für mich die Süddeutsche Zeitung. Die dort (18.12.2021; S. 6) abgedruckte Kolumne von Carolin Emcke ist hart im Titel: »Fanatiker sind's; aber allzu schlüssig ist ihre Argumentation: »Eine demokratische Gesellschaft kann nicht bestehen, wenn sie sich in der öffentlichen Auseinandersetzung der Instrumente beraubt, begriffliche und politische Grenzen zu ziehen.« Bitte lesen Sie bei Emcke weiter. Sie bezeichnen Scholz als Spalter. Die Gesellschaft ist schon gespalten, in die, die sich an Regeln halten und die, die Verantwortung für die Gesamtgesellschaft tragen, einerseits. Und in die, die Freiheit für sich im Selbstbedienungsmodus beanspruchen, andererseits. Sie sind in Ihren Darstellungen

einseitig und das empfinde ich als unseriös: In Ihrem Verbreitungsgebiet leben weit mehr als 250.000 Menschen. Weniger als 1 Prozent haben sich an Protesten beteiligt (S. 10). Lesen Sie diese Spalte und den Einführungstext zu den beiden Leserbriefen nochmals bei Licht. Die Stadtverwaltung Singen handelt mit ihrem Verbot verantwortungsvoll! Klar, das SWB ist auch für mich mehr als ein Anzeigenblatt, aber sich dem Geschwurble der Impfverweigerer anzudienen, haben Sie nicht nötig, finde ich.«

Horst-Rainer Nies,
Singen

Anmerkung des Wochenblatts: Danke für Ihre Zuschrift, die wir gerne abdrucken. Eine Anmerkung gönnen wir uns an dieser Stelle: Wir dienen uns in dem, was wir journalistisch tun, gar niemand an. Gut tut uns, wenn uns von beiden Seiten immer wieder vorgeworfen wird, uns dem jeweils anderen anzudienen, was seit Beginn der Pandemie so ist. So sitzen wir nicht zwischen den Stühlen, sondern dort, wo Journalismus nicht nur in diesen Zeiten hingehört: Journalismus beobachtet und wertet (aus), was ist und was sich beobachten lässt. Ganz wichtig ist uns dabei eine differenzierte Wortwahl, eine schwierige Übung, in der wir immer wieder feststellen, dass wir im Lernmodus sind und wohl auch bleiben ... So haben wir Olaf Scholz beispielsweise nicht als Spalter bezeichnet, sondern geschrieben, dass Scholz die Gesellschaft selbst mitspaltet mit seiner Wortwahl. Ein gravierender Unterschied ...

Anruf Klick genügt!

BADE-DUSCHWANNEN

Wanne auf Wanne
Badewannentüren
Wannenreparaturen

Ihr Spezialist
seit 1985

WANNEN WISSSLER

0 7774 / 92 11 77
www.wannen-wissler.de

DIENSTLEISTUNGEN

Hasani & Fleiner
Dienstleistungen aller Art

- Trockenbau • Malerarbeiten
- Fliesenverlegung • Gartenarbeiten
- Marderabwehr • Grabsteinentfernung

Manfred Fleiner, Hinter Zinnen 5,
78256 Steiblingen,
Tel. 0152/08764 595 o. 0176/43384 182,
E-Mail: chibi.fleiner@gmail.com

D. Mangli
Hebelstr. 4, 78224 Singen
Telefon: 07731/955937
Fax: 07731/955015
E-Mail: koelsche-huismester@gmx.de

"Dä kölsche Huismester"

Profitieren Sie von über 15 Jahren Erfahrung

- Hausmeisterdienst | Treppenhauseinigung
- Garten- und Landschaftsbau
- Renovierungsarbeiten im und ums Haus
- Reparaturarbeiten im und ums Haus
- Objektbetreuung/Ansprechpartner zwischen Hausbewohnern und Eigentümern/Hausverwaltung
- Winterdienst
- und viele Dienstleistungen mehr

ELEKTRO

Elektroinstallation, Kundendienst
Hausgeräte- EDV- Sat- Service

07771/2445

GRÜNBERG
ELEKTRO • TV • HI-FI • VIDEO • EDV

HILFSORGANISATION

Menschen helfen e.V.

www.menschen-helfen-im-hegau.de

GEMEINSAM STARK - MIT IHRER HILFE.

DAMIT KRANKE KINDER LÄCHELN.

Spendenüberweisung
GiroCode / Bank APP

Mehr Infos unter:
HEGAUHELDEN e.V.
www.hegauhelden.de

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

WWW.WOCHENBLATT.NET/WERBEWIRKUNG

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN

Haushaltsauflösungen
(m. Verwertung)
Entrümpelung

P. Güntert, Tel. 0 77 32/57036

HUNDESALON

HUNDESALON
Beautiful Dog

Ihr Hundefriseur in Engen
Inh.: Katja Kraus, Ostlandstrasse 53, 78234 Engen
Mobil: 0160 / 7083256
Telefon: 07733 / 9319511
www.hundesalon-beautiful-dog.de
info@hundesalon-beautiful-dog.de

Hundesalon
unterm Hennen

Agnes Enderle
Dipl. Hundefriseurin - Groomer
Kesslerhalde 11
78234 Engen

Fon: 07733 - 50 16 97
Mobil: 0172 - 621 87 63
info@hundesalon-unterm-hewen.de

www.hundesalon-unterm-hewen.de

www.wochenblatt.net/app

WOCHENBLATT

LEBENSBERATUNG

Kartenlegen
mit Zeitangaben, spirituelle
Begleitung & Ausbildung
Tel. 0 77 32 / 9 43 54 71

KAFFEEVOLLAUTOMATEN

coffee and more
Das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee!

Autorisierter Fachhändler von
PHILIPS & Saeco

Service und Reparatur für
alle Marken
(De Longhi, AEG, Bosch, Siemens, Nivona ...)

Kaffee & Espresso & Zubehör & Pflegemittel

Bis zu 100 € für Ihr Altgerät,
Pflegecheck 39,90 €

Im Grund 4 - D-78359 Nenzingen
Tel. 0 77 71 / 9 17 97 00
www.coffeemore.de

MALER

Klaus Heinemann
Malermester
Staatl. geprüfter Gestalter

78244 Gottmadingen
Rielasinger Straße 16
Telefon 0 77 31 / 7 14 30
mail@maler-heinemann.info

STUCKATEUR

MANFRED BRUNNER
STUCKATEURMEISTERBETRIEB

Schimmelpilz- + Brandsanierer
Bauberater KdR®

Putz & Farbe • Reparaturen • Trockenbau
Wärmedämmung • Altbau-Renovierung

Tel. 0 77 32 / 97 02 50
Mobil: 0171 - 497 34 46

Martin-Luther-Straße 19 • 78315 Radolfzell
manfred.brunner@arcor.de

TV-TECHNIK

Ihr Spezialist für
TV-Geräte
Satellitenanlagen

W. Mosbach
78359 Orsingen-Nenzingen
Telefon 07771 921 474

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

WWW.WOCHENBLATT.NET/WERBEWIRKUNG

Landkreis Konstanz

Impftermine im Landkreis

Im neuen Jahr wird es einen weiteren **Gemeinde-Impftag in Steißlingen** geben. Am **Mittwoch, 5. Januar**, werden in der Seeblickhalle (Beurener Str. 34) mobile Impfteams des Landkreises zur Verfügung stehen und Impfungen durchführen. **Ab 13.30 bis 15 Uhr** können alle Impfwilligen auch **ohne vorherige Anmeldung** kommen. Da zwei Impfteams zur Verfügung stehen, wird nicht mit allzu langen Wartezeiten gerechnet.

Teilnehmen können alle Personen, die eine 1., 2. oder 3. Impfung erhalten möchten und mindestens 12 Jahre alt sind. Kinder von 12 bis 15 Jahren müssen in Begleitung eines Elternteils zum Impftermin kommen. Für die Drittimpfung (Booster) muss die letzte Impfung mindestens drei Monate zurückliegen.

Vom Landratsamt, das für die Einteilung der mobilen Impfteams zuständig ist, ist vorgesehen, dass alle Personen über 30 Jahren Moderna und alle unter 30 Jahren BioNTech als Impfstoff erhalten. Dies kann jedoch nicht garantiert werden. Auch in **Gottmadingen** wird geimpft: Gemeinsam mit der Bahnhofsapotheke bietet die Gemeinde **am 13. Januar 2022 von 8.45 bis 12 Uhr den nächsten öffentlichen Impftermin** an.

Das **Mobile Impfteam** des Landkreises kommt dann am **17. Januar 2022 von 10 bis 15 Uhr** nach Gottmadingen. Es werden Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen angeboten. Eine **vorherige Buchung** über die Homepage der Gemeinde Gottmadingen, www.gottmadingen.de, ist **zwingend erforderlich**.

Die Aktion wendet sich an alle Altersgruppen. Es besteht keine freie Impfstoffauswahl. Über 30 Jahre wird der mRNA-Impfstoff von Moderna verimpft und unter 30 Jahre der mRNA-Impfstoff von BioNTech. Bei Booster-Impfungen muss die letzte Impfung drei Monate zurückliegen.

Durch die Gemeinde **Mühlhausen-Ehingen** wird am Freitag, **7. Januar 2022** in der Eugen-Schädler-Halle ein **Impftag** angeboten. Dabei stehen zwei Impfteams des Landratsamts von 10 bis 15 Uhr für die Verabreichung von rund 200 Impfdosen zur Verfügung. Für die Impfung ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Diese kann über die Gemeindeverwaltung telefonisch unter **Telefon 07733/5005-10** (jeweils von 8 bis 12 Uhr) vorgenommen werden. Auf der Homepage der Gemeinde unter www.muehlhausen-ehingen.de ist zudem ein Vordruck für die

Online-Anmeldung eingerichtet.

Für **Radolfzell** werden Impftermine jeweils **freitags für die Folgeweche** freigeschaltet. Im neuen Jahr wird von Montag, **3. Januar 2022 bis einschließlich Donnerstag, 6. Januar 2022 jeweils von 10 bis 17.30 Uhr** geimpft. Impfungen finden **ausschließlich** nach **Terminvereinbarung** statt. Termine können online unter folgendem Link gebucht werden: <https://www.lrakn.de>

und dort unter www.eterminet.net/impfen-ko

Der Zugang zum Milchwerk ist durch eine Änderung der Regelungen nicht mehr auf 3G beschränkt.

Impfberechtigt sind alle Personen ab 12 Jahren gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO). Jugendliche zwischen 12 und einschließlich 15 Jahren werden nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten geimpft.

Zweitimpfungen können nur verabreicht werden, wenn die Erstimpfung mit den Impfstoffen von BioNTech und Moderna mindestens drei Wochen zurückliegt. Drittimpfungen, sogenannte Auffrischungsimpfungen, können erfolgen, wenn die zweite Impfung mit einem mRNA-Impfstoff drei Monate zurückliegt. Bei einer Impfung

mit Johnson & Johnson wird die Auffrischung schon nach vier Wochen empfohlen.

Mitzubringen sind ein Ausweisdokument sowie der Impfpass. Nach den Impfungen wird ein QR-Code für den digitalen Impfpass ausgehändigt.

Auf Anfrage der Gemeinde **Orsingen-Nenzingen** kann durch das Mobile Impfteam (MIT) des Landkreises Konstanz am **Sonntag, 9. Januar 2022** in der Kimberghalle Orsingen von **10 bis 15 Uhr** für die EinwohnerInnen der Verwaltungsgemeinschaft Stockach ein **Gemeindeimpftag** angeboten werden. Rund 300 Impfdosen sollen dabei durch drei Impfteams verimpft werden. Und zwar BioNTech für alle unter 30 Jahre, Moderna für alle über 30 Jahre. Wichtig: Der Impfstoff ist für den Impfling nicht frei wählbar. Es sind dabei Erst-, Zweit- sowie die Boosterimpfung möglich.

Um Warteschlangen zu vermeiden, kann man sich von Montag, 3. Januar bis Mittwoch, 5. Januar 2022, 16 Uhr anmelden. Es ist **zwingend** eine **vorherige Terminvereinbarung** entweder per Mail v.hengst@orsingen-nenzingen.de oder telefonisch unter **07771/9341 24** erforderlich. Eine Terminvereinbarung vor dem oben genannten Zeitraum ist nicht möglich.

Hohenfels

Gemeinsame Sache

Die räumlich zusammenhängenden Gemeinden Orsingen-Nenzingen, Eigeltingen, Mühllingen und Hohenfels, haben vereinbart, dass eine gemeinsame Biotopverbundplanung durchgeführt werden soll. Darüber informierte der Hohenfelder Bürgermeister Florian Zindler. Ziel dieser Planung ist es, die ökologischen Wechselbeziehungen sowie heimische Arten und ihre Lebensräume zu schützen oder gar zu reaktivieren. Am Ende des Planungszeitraums, welcher sich auf die Jahre 2022 und 2023 erstreckt, solle dann ein flächenscharfer Maßnahmenkatalog zur Schaffung einer funktionalen Biotopverbundstruktur vorliegen, so Zindler weiter. Die Gemeinde Hohenfels hat die Ausschreibung hierzu durchgeführt. Außerdem wird das Projekt durch den Landschaftserhaltungsverband Konstanz begleitet. Das Land fördert das interkommunale Projekt mit 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, demnach mit rund 84.000 Euro. Bürgermeister Zindler, stellvertretend für die vier Gemeinden, freut sich: »Wir sind alle der Überzeugung, dass dieses Projekt ein wichtiger, nachhaltiger und zukunftsorientierter Schritt für unsere ländlich geprägte Raumschaft ist.«

Pressemeldung

Landkreis Konstanz

Maskenpflicht ab 18 Jahren

Trotz weiter sinkender Inzidenzzahlen gilt seit Montag, 27. Dezember, in Baden-Württemberg eine Verschärfung der Corona-Verordnung um eine möglichen Ausbreitung der Omikron-Variante vorzubeugen. Dies betrifft auch die Maskenpflicht. So heißt es in der aktuellen Änderung der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg, dass »alle Personen ab 18 Jahren in Innenräumen, in denen eine Maskenpflicht besteht, eine FFP2-Maske oder vergleichbare Masken tragen sollen. Dies gilt nicht in Arbeits- und Betriebsstätten. Hier gilt weiter die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung des Bundes. Diese Bestimmung ist allerdings keine Soll-Regelung sondern gilt nur nicht, wenn das Tragen einer FFP2-Maske in begründeten Einzelfällen nicht möglich ist. Zum Beispiel aus medizinischen Gründen oder wenn aufgrund der kurzfristigen Änderung der Verordnung nicht ausreichend Masken beschafft werden können. Weitere Einzelfälle können sich zudem aus den bundesrechtlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz ergeben. Weitere Infos https://www.gesetze-im-internet.de/corona-arbschv_2021-07/BJNR617900021.html

- Anzeige -

Zum Jahreswechsel
sagen wir unseren Mitgliedern und Mitarbeitern
VIELEN DANK
für euer Engagement und eure Treue.

Wir wünschen einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr mit
einem starken Immunsystem. Und nicht vergessen:

TRAINING ist die beste Medizin








INJOY Engen
www.injoy-engen.de

INJOY Stockach
www.injoy-stockach.de

INJOY Singen-Rielasingen
www.injoy-singen.de

MIT UNS RAUS AUS DER RISIKOGRUPPE!





Fühl Dich **NEU**



INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

– Anzeigen –

Landgasthaus Bohl

Silvester ab 17 Uhr geöffnet!



Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes und gesundes neues Jahr 2022.

Familie Gabor

Singen - Hausen · Auf dem Bohl 5 · Tel. 0 77 31 - 4 92 25

MEHRTAGES-EVENTS

KONSTANZ

Insel Mainau. Christmas-Garden. Ein zirka zwei Kilometer langer Rundweg über die Blumeninsel Mainau mit zahlreichen glitzernden Illuminationen führt den Besucher in eine magische Weihnachtswelt. Infos unter: www.mainau.de

Stockacher Meisterkonzert: Das große Neujahrskonzert am 01.01.2022. Am 06.05.2022 wird ein Ersatztermin im Bürgerhaus Adler Post angeboten. Details folgen. Die Abo-Karten der Stockacher Meisterkonzerte behalten weiter ihre Gültigkeit. Info unter 07771 / 802300, www.stockach.de.

» SO 02.01. COMEDY

EMMINGEN-LIPTINGEN

Zur durchsichtig Dupfee, Après-Ski-Hütte | 11:00 Uhr | Weibsbilder. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, reihen sie beim Publikum eine Lacher an den anderen und glänzen mit Witz und Charme. Eintritt frei. Veranstalter: Skilift Witthoh; Infos unter: www.facebook.com/Zur-durchsichtig-Dupfee-Après-Ski-Hütte.

» MI 05.01. BÜHNE

RADOLZFELL

Milchwerk | 19:00 Uhr | Gretchen 89ff. In rasantem Wechsel proben völlig unterschiedliche Charaktere die

» FR 31.12. BÜHNE

RADOLZFELL

Milchwerk | 17:00 Uhr | Gretchen 89ff. In rasantem Wechsel proben völlig unterschiedliche Charaktere die berühmte »Kästchenszene« aus Goethes Faust I. Tickets und Info unter www.kulissenschieber-radolfzell.de.

» SA 01.01. KONZERTE

STOCKACH

Jahnhalle | 16:00 Uhr | ABGESAGT –

» THEATER

BASILIKA SINGEN

Cyano de Bergerac
Romantische Komödie von Edmond Rostand in einer Singener Fassung von Andreas von Studnitz.
So., 11:00, 17:00 Uhr.
Mi. (5.1.2022), 20:00 Uhr.

Geschichte von drei Generationen erzählt. Großmutter, Mutter und Tochter, die nicht mit-, aber auch nicht ohne einander können – einer typischen Familie eben.
Mi. (29.12.), 15:00 Uhr.
Fr., 17:00, 21:00 Uhr.

DIE FÄRBE SINGEN

Die Kellnerin Anni (Herbert Rosendorfer)
Mit der »Kellnerin Anni« hat Herbert Rosendorfer eine Figur aus dem Milieu der »kleinen Leute« geschaffen.
Mi. (29.12.), Do., 20:30 Uhr.

WERKSTATT INSELGASSE

All das Schöne
Dem britischen Autor Duncan Macmillan ist es gelungen, einen lebensbejahenden Monolog über das todernste Thema Suizid zu schreiben.
Do., 20:00 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

Der satanarchäologischen kohöllische Wunschpunsch
Lässt sich die Zerstörung unserer Erde noch aufhalten? Es ist vier vor zwölf. Familienstück nach Michael Ende.
Für Kinder ab sechs Jahren.
Mi. (29.12.), 19:00 Uhr.

Kurz vor Kuss

Ein Liederabend für alle, die ihr Herz verloren haben – und die, die es noch loswerden wollen.
Fr., 20:00 Uhr.

Die 39 Stufen

Kriminalkomödie von John Buchan und Alfred Hitchcock in einer Bühnenbearbeitung von Patrick Barlow nach dem Originalkonzept von Simon Corble und Nobby Dimon.
Fr., 16:00, 20:30 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

Silvesterkonzert
Für den traditionellen Silvesterabend wurde ein fulminantes Programm zusammengestellt mit witzigen Polkas, Walzern und Ballettauszügen, die sich allesamt um Tiere drehen.
Fr., 17:30 Uhr.

SPIEGELHALLE KONSTANZ

Muttersprache Mameloschn
Mit viel Humor wird die

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55



Neujahrskonzert: Zusatztermine! Da das »ursprüngliche« Neujahrskonzert »Das Leuchten der Nacht« mit Bariton Georgios Iatrou bereits ausgebucht ist, bietet die Südwestdeutsche Philharmonie einen Zusatztermin an: am **Freitag, den 7. und Samstag, den 8. Januar um 20 Uhr in der Stadthalle Singen** wird die Musik der 20er Jahre gespielt – von Klassik über Operette und Jazz bis hin zum Schlager. Moderiert wird das Konzert von Intendantin Insa Pijanka.
Quelle: Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

berühmte »Kästchenszene« aus Goethes Faust I. Tickets und Info unter www.kulissenschieber-radolfzell.de.

tive (noch bis 9. Januar 2022).
MAC 2 Museum Art und Cars. Parkstraße 5.

Level 1. Concept Cars aus der internationalen Sammlung Corrado Lopresto; Fotokünstler Werner Pawlok zeigt dazu seine »Master Pieces«.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der DesignWerkstatt Erdmann & Rossi – Fotografie und Film zum Berlin der 20er Jahre.
Level 3. Zagato – eine Hommage an diese einzigartige Designer-Familie, Alfa Romeo TZ, TZ 2, TZ 3 und Maserati Mostro; FIA-Formel-E-Weltmeisterschaft Vorstellung Rennserie der Zukunft TPT RV Renault Formula E – ein Rennwagen der Superlative; erfolgreiche Hybrid-Rennwagen Le Mans – Toyota und Audi; Thüga Erlebniswelt.
Level 4. MAC-Fahrzeug-Sammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.
Weitere Infos zu MAC 1 und MAC 2: www.museum-art-cars.com.

pen mit traditionell böhmisch-mährischer Blasmusik. Eintritt frei. Veranstalter: Skilift Witthoh; Infos: www.facebook.com/Zur-durchsichtig-Dupfee-Après-Ski-Hütte.

GAIEHNHOFEN

Mi., 12.01. und Do., 13.01., 19:00 Uhr, Schloss Gaienhofen, Ev. Schule am Bodensee, Schlossstraße 8. Wir laden ein zu unseren Info-Veranstaltungen ... und begrüßen Sie online. Bitte geben Sie im Betreff an, für welchen Infoabend Sie sich anmelden. Weitere Informationen zu den Veranstaltungsformaten werden rechtzeitig veröffentlicht. Infos unter www.schloss-gaienhofen.de.

SINGEN

Fr., 07.01. und Sa., 08.01., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Zusatztermin – Neujahrskonzert: Das Leuchten der Nacht. Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz wagt bei ihrem alljährlichen Neujahrskonzert einen Blick in die Metropolen der Welt und ihre elektrisierenden Musikstile der »Twenties«. Tickets und Info unter www.stadthalle-singen.de.
Fr., 07.01., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum, Mühlenstr. 13. Yves Theiler »WE Trio«. Der Hörer wird durch den kraftvollen, lebendigen Charakter der Themen ebenso angesprochen, wie durch den Zusammenhalt der Gruppe und die starken Eigenkompositionen jedes Einzelnen. Reservierungen unter karten@jazzclub-singen.de.
Mo., 10.01., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Ewig jung – ABGESAGT. Die Veranstaltung wird pandemiebedingt abgesagt. Tickets können dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Weitere Info unter www.stadthalle-singen.de.

» VORSCHAU

EMMINGEN-LIPTINGEN

So., 09.01., 11:00 Uhr, Zur durchsichtig Dupfee, Après-Ski-Hütte. Die Feierei. Viel Spaß beim Frühschop-

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum Engen. Klostersgasse 19. Birte Horn – »Keep it going«. Die Bilder strahlen eine Weite, formale Reichtümer und Transparenz aus. Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14 – 17 Uhr; Sa., So. 11 – 18 Uhr. Infos unter www.engen.de.

RADOLZFELL

Stadtmuseum, Seetorstraße 3. Radolfzell. Sonderausstellung: »Trachten Leben!«. Die Trachtengruppe Alt-Radolfzell e. V. feiert ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. Ein detailliertes Programm der Aktionstage wird über die Seite des Stadtmuseums www.stadtmuseum-radolfzell.de veröffentlicht.

SINGEN

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstraße 10. René Acht. Lyrisch – Konkret. Die Ausstellung spannt den Bogen von frühen Anfängen bis zu den Kubus-Kreuz-Form-Faltungen. Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr; Sa. und So. 11 – 17 Uhr; Feiertag wie Wochentag. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC 1 Museum Art und Cars. Parkstraße 1.

Galerie im MAC 1. Blickwinkel. Chris van Weidmann und Cat Baker zeigen ihre Werke (Eintritt kostenlos).
MAC 1. Gianni Versace Retrospec-



Familie Haug und das ganze Team bedankt sich für das Jahr 2021 und wünscht einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Silvesterangebote und Impressionen unter: www.blumen-haug.de



Hörstraße 21 - 78239 Rielasingen-Worblingen

» MUSEEN

Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. – So. 11:00 – 17:00 Uhr.
Eintritt: 3,- Euro, ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr.
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 2,- €.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Di. bis Fr. von 14 – 18 Uhr,
Sa. und So. von 11 – 17 Uhr.
Feiertag: wie Wochentag.
www.kunstmuseum-singen.de

MAC 1 + 2 Museum Art & Cars

Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr (letzter Einlass 17:00 Uhr);
Eintritt: 12,- €, ermäßigt 9,- €.
www.museum-art-cars.com

Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach
Salmannsweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
So., Mo. geschlossen.
Di. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr,

Fr., 14.01., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. **Chinesischer Nationalcircus: China Girl – Abgesagt.** Die Veranstaltung wird pandemiebedingt abgesagt. Tickets können dort zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Weitere Info unter www.stadthalle-singen.de.

So., 16.01., 19:00 Uhr, Stadthalle Singen. Bernstein Celebration. Eine Tanzhommage an den weltberühmten Komponisten Leonard Bernstein anlässlich seines 30. Todestags. Tickets und weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

Mo., 17.01., 15:00 Uhr, Stadthalle Singen. Pippi in Taka-Tuka-Land. Theater für Kinder ab vier Jahre nach dem Roman von Astrid Lindgren. Pippi, Tommy und Annika müssen viele Abenteuer bestehen. Tickets und weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

Mi., 19.01., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Der Garten im Mittelalter. »Wissenswert«-Vortrag von Diplom-Biologin Eva Eberwein (Hesse-Haus) zu Herkunft, Gestaltung und Pflanzenschatzen der Zeit. Tickets und weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

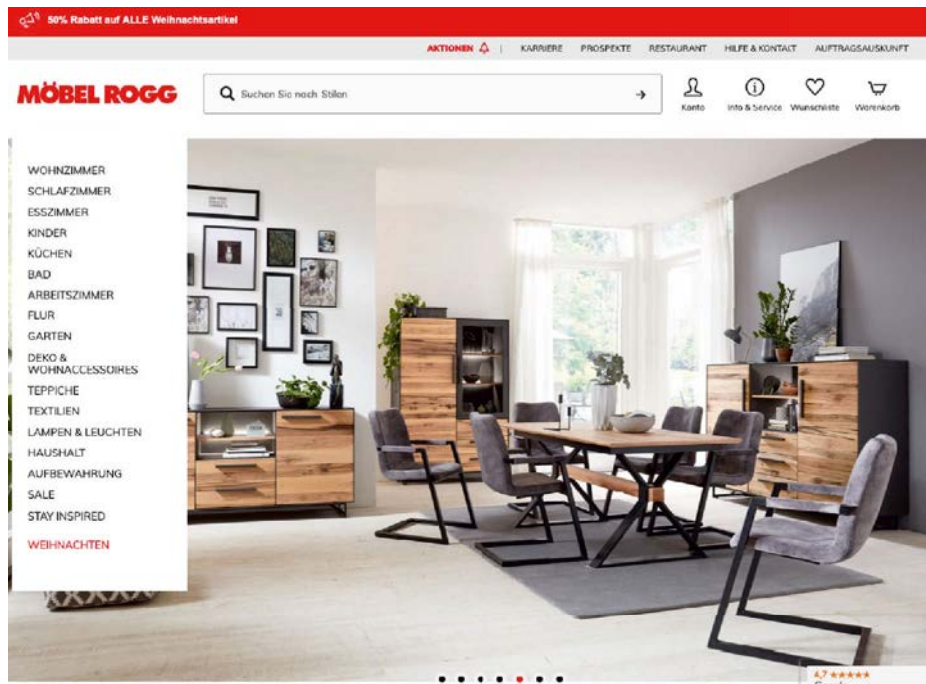
STOCKACH

Di., 18.01., 19:00 Uhr, Bürgerhaus Adler Post. Lichtbildervortrag von Dr. Werner Mezger. Inszenierungen der verkehrten Welt: Narrenreiche, Narrenreiche und närrische Gesellschaften. Tickets und Infos unter www.stockach.de.

Do., 20.01., 18:00 Uhr, Stadtmuseum im »Alten Forstamt«. Führung durch die Ausstellung **Narro – Fasnet in Stockach.** Bilder, Filme und Kostüme geben einen Einblick in die Straßenfasnacht von Stockach und den Ortsteilen. Öffnungszeiten, Tickets und Termine für Führungen finden Sie unter www.stadtmuseum-stockach.de.

12,5% AUF ALLES*
24H SHOPPEN
moebel-rogg.de

WE ARE
FAMILY
#roggdeinzuhaue

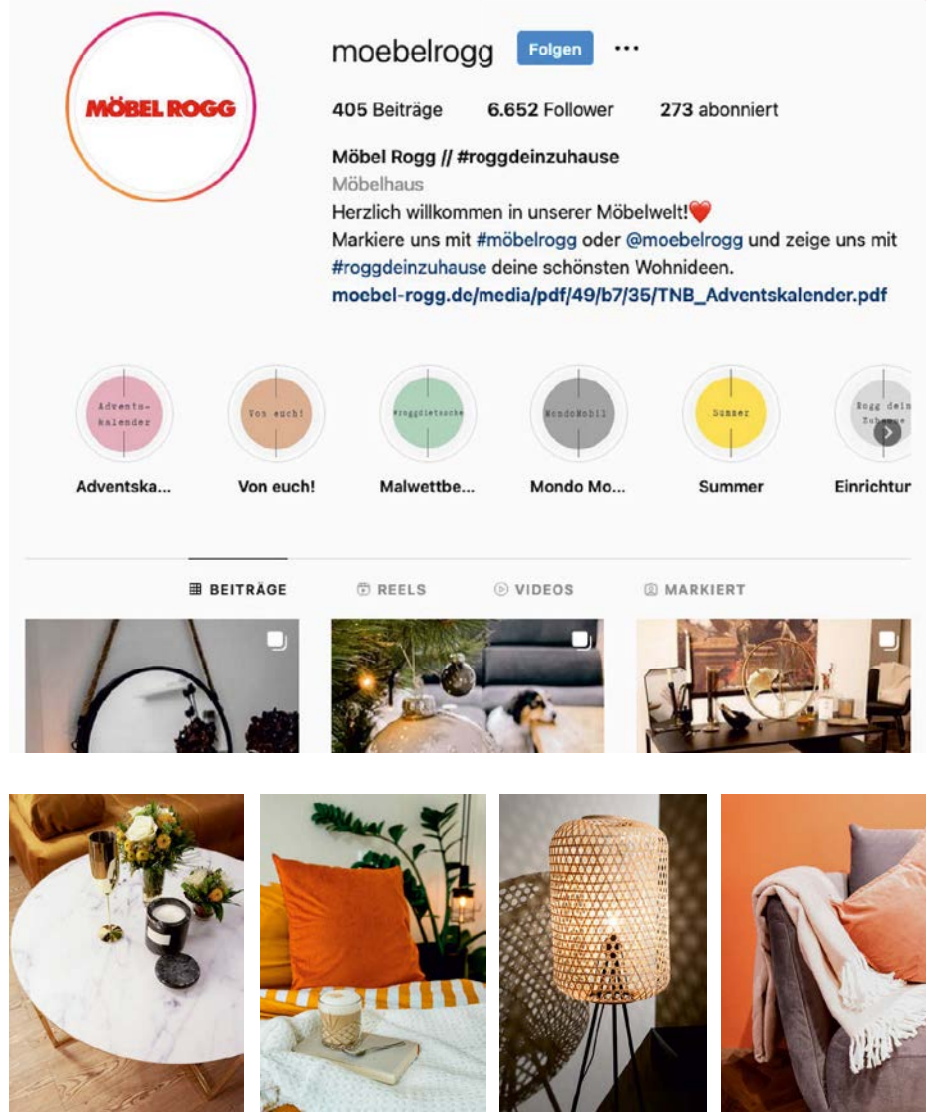


*Ausgenommen sind Werbeangebote und reduzierte Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. **Auch gültig im Onlineshop, in unserem Mitnahmemarkt Rogg & Roll und Rogg Discount.** Aktionslaufzeit: 27.12.2021-10.01.2022

MÖBEL ROGG
AB SOFORT IN BALINGEN UND REUTLINGEN!



f i y FOLLOW US!
@moebelrogg



12,5%
AUF ALLES*

*Ausgenommen sind Werbeangebote und reduzierte Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. **Auch gültig im Onlineshop, in unserem Mitnahmemarkt Rogg & Roll und Rogg Discount.** Aktionslaufzeit: 27.12.2021-10.01.2022

AB 0%
FINANZIERUNG**
BIS ZU 72 MONATEN LAUFZEIT



Zeige uns deine Wohnspiration mit
#roggdeinzuhaue

** Bei uns können Sie Küchen & Möbel finanzieren mit Laufzeiten von 6 bis 72 Monaten, ausgehend von einem Kaufpreis ab 199,- Euro. Bonität vorausgesetzt. Wohnsitz und Beschäftigung in Deutschland. Ausgenommen Staatsangehörigkeit mit Wohnsitz in der Schweiz. Nur gültig für Neuaufträge, nicht auf bereits bestehende Aufträge. Finanzierung über unsere Partnerbank Targobank AG, Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 PangV dar.
Finanzierungsbeispiele: Bei einem Barzahlungspreis in Höhe von 2500,- Euro, 24 Monaten Laufzeit ergibt sich ein Nettodarlehensbetrag in Höhe von 2500,- Euro. Ein effektiver Jahreszins von 0,0% entspricht einem Sollzinssatz von 0,0% p. a. und ergibt für den Nettodarlehensbetrag 24 monatliche Raten in Höhe von 104,17 Euro. Bei einem Barzahlungspreis von 2500,- Euro, 60 Monaten Laufzeit ergibt sich ein Nettodarlehensbetrag in Höhe von 2500,- Euro. Ein effektiver Jahreszins von 3,90% entspricht einem Sollzins von 3,806% p.a. und ergibt für den Nettodarlehensbetrag 60 monatliche Raten in Höhe von 45,92 Euro; Gesamtbetrag = 2755,31 Euro. **Folgende Unterlagen werden benötigt:** Gültiger Ausweis oder Reisepass, ggf. Aufenthaltstitel, letzte 3 Lohnabrechnungen, ggf. Meldebescheinigung, ggf. aktueller Rentenbescheid.

| Effektiver Jahreszins | Laufzeit | Gebundener Sollzins |
|-----------------------|---------------|---------------------|
| 0,00% | ab 6 Monaten | 0,00% |
| 0,00% | ab 12 Monaten | 0,00% |
| 0,00% | ab 24 Monaten | 0,00% |
| 0,00% | ab 36 Monaten | 0,00% |
| 3,90% | ab 49 Monaten | 3,80% |
| 3,90% | ab 60 Monaten | 3,80% |
| 3,90% | ab 72 Monaten | 3,81% |

MÖBEL ROGG

in Balingen und jetzt neu – auch in Reutlingen

Das Wohnland Reutlingen heißt ab sofort Möbel Rogg

Als Schreinermeister Karl Rogg 1938 seinen Möbelvertrieb gründete, konnte er nicht ahnen, wie groß Möbel Rogg einmal werden würde. Aus 6 Mitarbeitern wurden im Laufe der Jahrzehnte über 800. **Aus einer kleinen Schreinerei wurden drei große Möbelhäuser mit über 110.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche.**

Das Familienunternehmen blieb ein Familienunternehmen – **auch nach über 80 Jahren.** So wird das Unternehmen mittlerweile in der **vierten Generation** geführt.

Bereits seit über 40 Jahren gehört auch das Reutlinger Unternehmen zum Balingen Möbelhaus. Im Jahr 1999 wurde das Wohnland Reutlingen vollständig zur Tochtergesellschaft und seither darf das Unternehmen an zwei Standorten zahlreiche Einrichtungsräume wahr werden lassen.

Mit neuem Namen haben Sie noch mehr Vorteile: Durch die Zusammenlegung der Servicebereiche kümmern sich noch mehr Mitarbeiter um ein Anliegen, **um Ihnen ein perfektes Einkaufserlebnis mit reibungslosem Ablauf zu bieten.** Mit **viel mehr Auswahl** an Möbeln zu **attraktiven Preisen** findet jeder das passende Stück für ein gemütliches Zuhause.

„We are family“

Ganz nach dem Motto **„we are family“** bündeln Möbel Rogg-Mitarbeiter ihre geballte Kompetenz um Ihnen als Kunde ein unvergessliches Einkaufserlebnis zu bieten. Denn im Vordergrund der Unternehmensphilosophie steht das **WIR.**

Mit Leidenschaft und Hingabe verfolgen alle Mitarbeiter das Ziel, Ihnen mit Möbeln und Wohnaccessoires ein

Zuhause zum Wohlfühlen zu ermöglichen. Das Unternehmen hat den Anspruch, das Beste aus Ihrem Zuhause rauszuholen. Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich von den EinrichtungsberaterInnen in die Welt der Möbel entführen.

Bei Möbel Rogg finden Sie Ihr ganz eigenes perfektes Möbelstück, versprochen.

WIE ALLES BEGANN

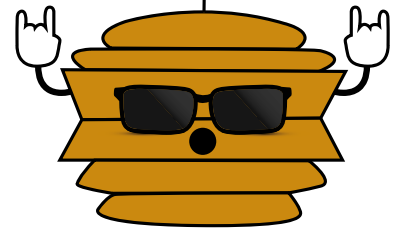
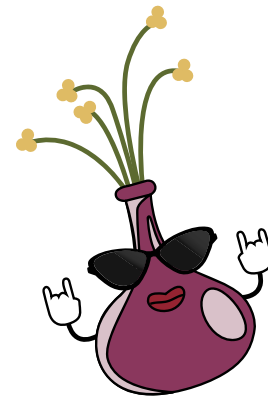
- 1938 Gründung eines Möbelvertriebs durch Schreinermeister Karl Rogg
- 1967 Einweihung des Möbel Rogg Einkaufszentrums
- 1979 Eröffnung und Teilhaberschaft des Wohnlands Reutlingen
- 1988 Eröffnung des Mitnahmemarkts Rogg&Roll
- 1995 Vergrößerung des Wohnlands Reutlingen durch einen Neubau auf 23.000 qm
- 1996 Errichtung des Neubaus in der Wiederholdstraße mit 40.000 qm
- 1999 Wohnland Reutlingen wird vollständig zur Tochtergesellschaft von MÖBEL ROGG**
- 2003 Einweihung des erweiterten Wohnlands Reutlingen mit nun 33.000 qm
- 2005 Erstellung eines Logistikzentrums in Reutlingen
- 2008 Eröffnung des Mitnahmemarkts Trends
- 2016 Umbau des Mitnahmemarkts Rogg&Roll
- 2017 Einstieg der 4. Generation durch Julian Rogg
- 2018 Möbel Rogg feiert 80-jähriges Jubiläum
- 2019 Wohnland Reutlingen feiert 40-jähriges Jubiläum
- 2021 Wohnland Reutlingen wird zu Möbel Rogg Trends Reutlingen wird zu Rogg&Roll**



MÖBEL ROGG

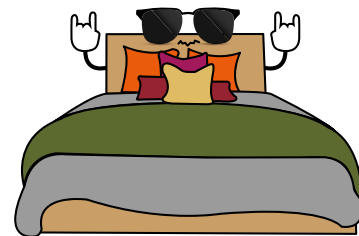


ROGG&Roll



ROGG & Roll

AB SOFORT IN BALINGEN UND REUTLINGEN!



12,5%
AUF ALLES*

*Ausgenommen sind Werbeangebote und reduzierte Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Auch gültig im Onlineshop, in unserem Mitnahmemarkt Rogg & Roll und Rogg Discount. Aktionslaufzeit 27.12.2021–10.01.2022





SERVICESTELLE PRIVATKUNDEN

» WIR GEHEN KOOPERATIONEN MIT FIRMEN VOR ORT EIN UND HELFEN GEMEINSAM

Ein ganzes Jahr lang Freude schenken!
... sich selbst, anderen und den Kindern
des Pestalozzi Kinderdorfes Wahlwies.



HEGAULIEBE
2022

2,-

Vom Verkauf jedes Hegauliebe-Kalenders für **nur 2,- Euro spenden wir 1,- Euro an das Pestalozzi Kinderdorf Wahlwies.** Eine Kooperation vom Wochenblatt und der Randegger Otillien-Quelle.

» WIR **BEDANKEN UNS** BEI UNSEREN ZUSTELLERN*INNEN ...

für ...

- ... **46.000** Zustellstunden
- ... **61.000** gelaufene Kilometer
- ... **4.400.000** verteilte Wochenblätter

... DANKE!

(ungefähre Daten aus dem Jahr 2021)



SERVICESTELLE PRIVATKUNDEN

» WIR SIND **FÜR SIE DA**

Unsere **renovierte Servicestelle** in der Hadwigstraße 2A hat wieder für Sie **geöffnet.**

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr Verständnis während unserer Umbauphase bedanken und begrüßen Sie ganz herzlich in unseren neuen Räumen zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

9:00 Uhr – 13:00 Uhr
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Freitag

9:00 Uhr – 12:00 Uhr
nachmittags geschlossen

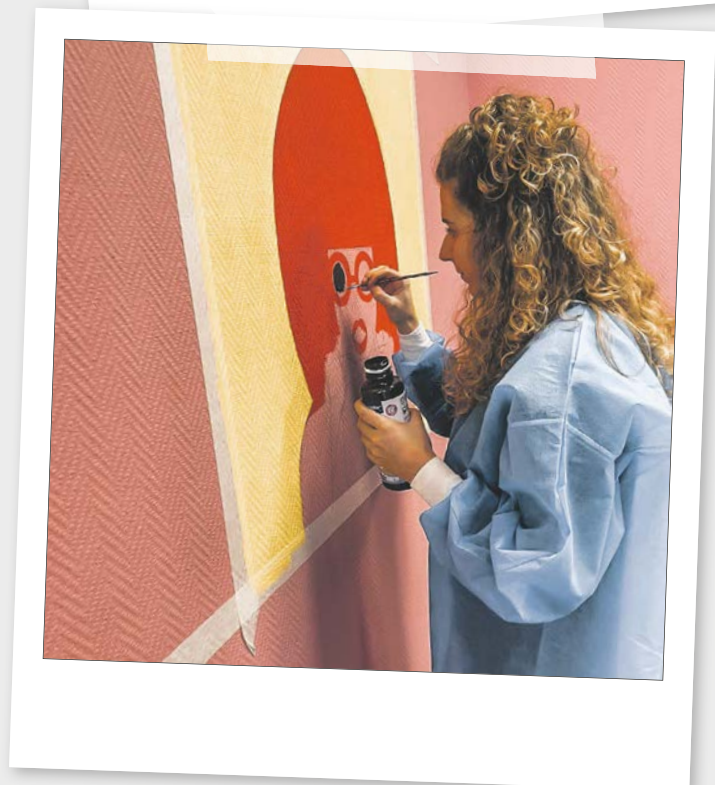
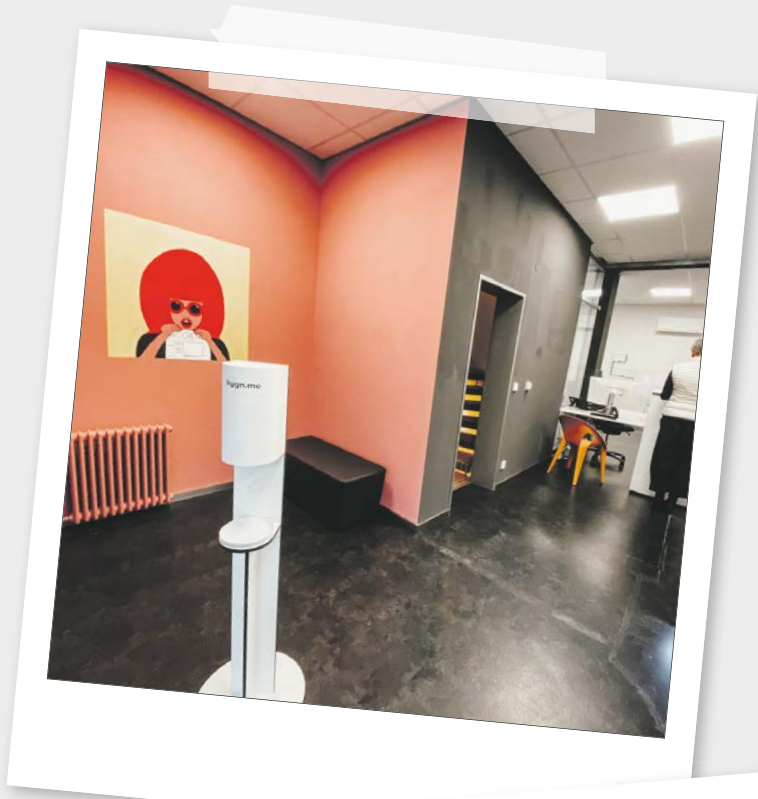
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sie erreichen uns zu unseren Öffnungszeiten telefonisch unter **07731/ 88 00 - 0** oder per Mail an **servicestelle@wochenblatt.net**





SERVICESTELLE PRIVATKUNDEN

» WIR HABEN FÜR SIE
RENOVIERT



SERVICESTELLE PRIVATKUNDEN

» WIR NEHMEN UNS
FÜR SIE ZEIT

»In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein.«



Ihre Anzeigenberaterin für die **Familienanzeigen:**

Tina Caputo

Tel.: 07731 / 8800 - 122

E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net

» WIR UNTERSTÜTZEN
DEN SINGENER
HANDEL

Den Singener Geschenkscheck können Sie nun wieder **täglich** bei uns vor Ort erhalten.



Weiterhin auch gerne online unter www.singenvorfreude.de/ oder über den obenstehenden QR-Code bestellen.

